

*Kantonsschule Zofingen*  
*41. Jahresbericht 2013/14*





Co 1014: 41

# KANTONSSCHULE ZOFINGEN



## 41. Jahresbericht 2013/14

### Inhalt

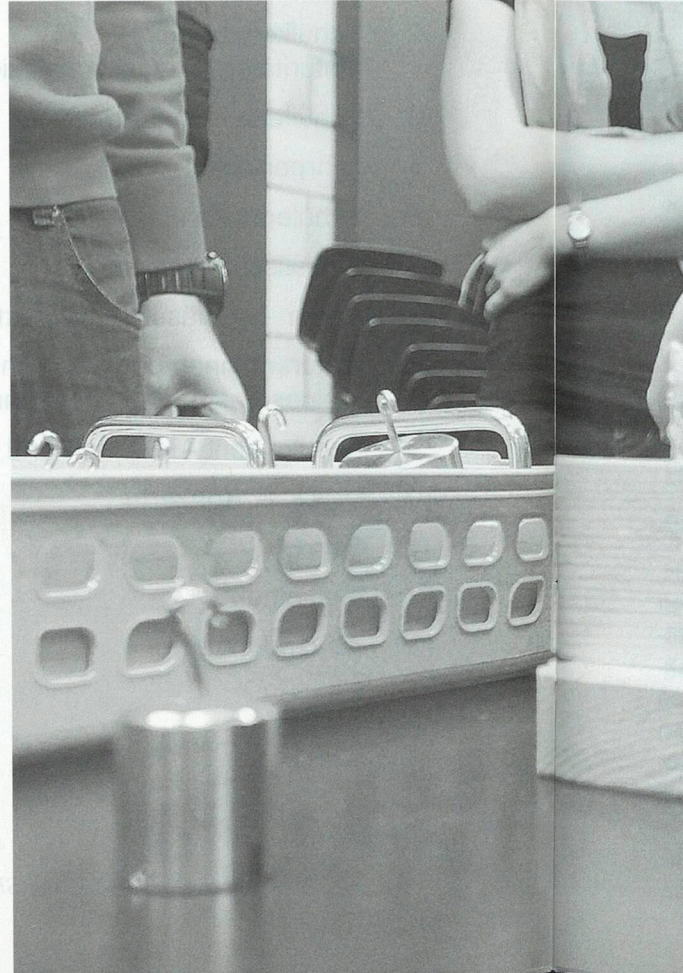
1	Vorwort des Rektors	2
2	Schulkommission – Maturitätsprüfungskommission	9
3	Schulleitung und Ämter	12
4	Lehrpersonen	14
5	Schülerinnen und Schüler	17
6	Statistische Angaben	26
7	Daten – Anlässe – Projekte	31
8	Maturandinnen und Maturanden – Kleines Latinum – Maturaarbeiten	40
9	Schulreisen – Sonder- und Abteilungswochen	48
10	Musik – Konzerte	82
11	Sport	90
12	Mediothek	92
13	Zuwendungen	95

Titelbild: Tina Schwendener  
(Pieter Caesz, *Stilleben mit Silberkanne und Hummer*, 1641) Öl auf Karton

# 1 Vorwort des Rektors

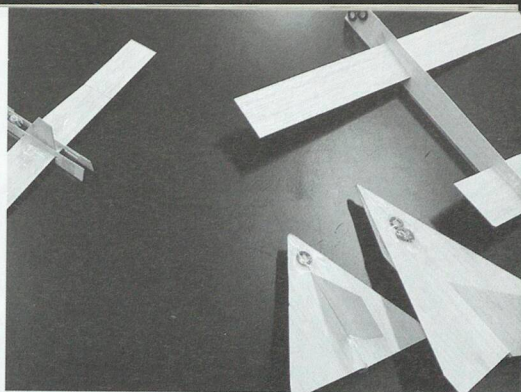
Zwei ganz unterschiedliche Höhepunkte prägten dieses Schuljahr: TecDay und Kantitag, zwei Schultage, an denen alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit einem gemeinsamen Programm unterwegs waren. Solch gemeinsame Unternehmungen über alle Schulklassen hinweg sind eine Chance für eine kleine Schule, um Identität und Zusammengehörigkeit stärken zu können.

*Experimentelle Arbeiten zum Thema  
Fliegen und Brückenbau*

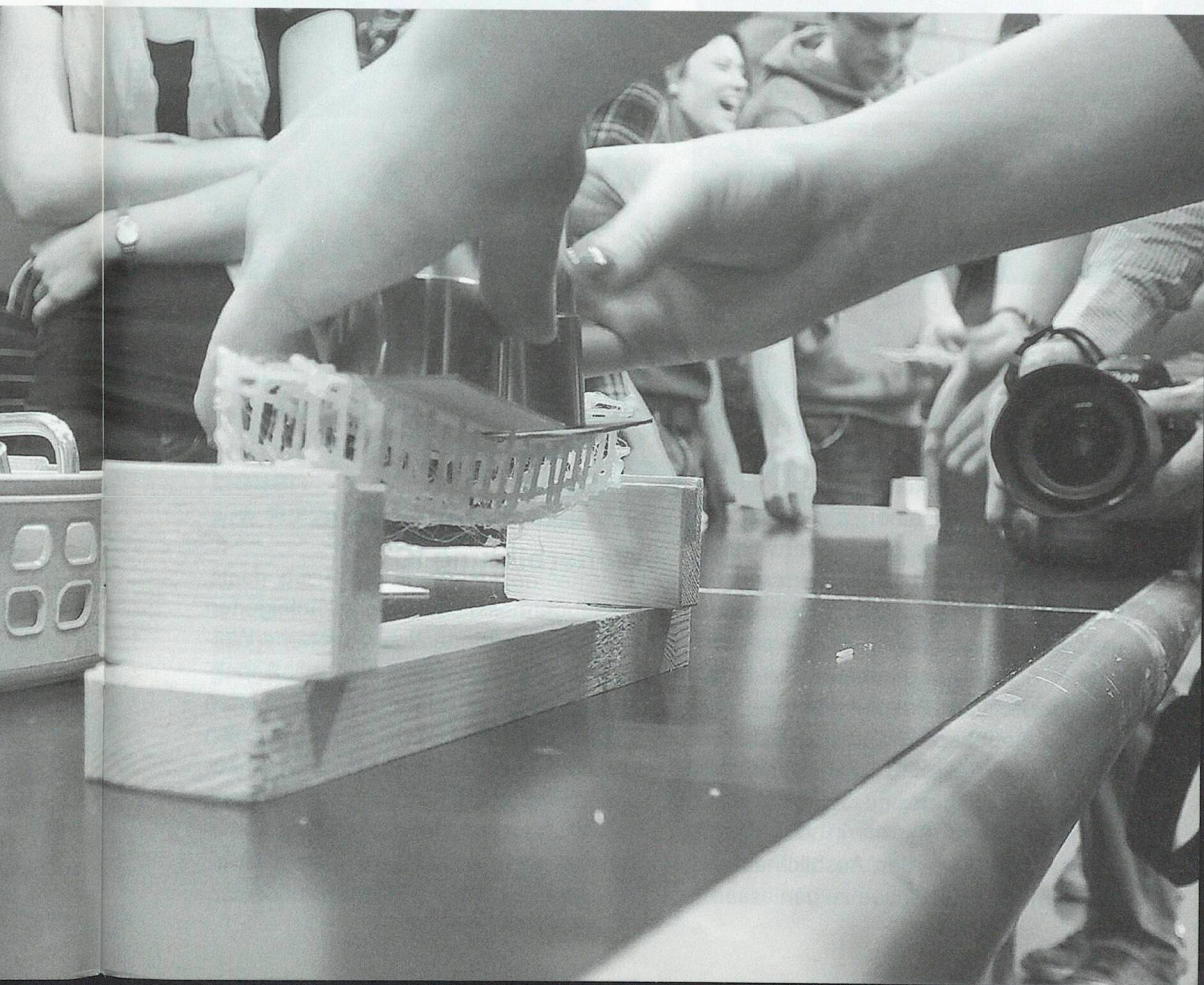


## TecDay

Die TecDays gehen auf eine Initiative der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften zurück, die zum Ziel hat, Gymnasiasten und Gymnasias-tinnen mit den technischen Wissenschaften vertrauter zu machen. Technik wird generell an allgemein bildenden Schulen als etwas Selbstverständliches gesehen und nicht ihrer Bedeutung entsprechend geschätzt. Der Besuch der unterschied-



lichsten experimentellen Ateliers mit Themen wie Medizintechnik, Brückenbau oder Automation gaben Einblick in unbekannte und spannende Welten.





Schülerinnen und Schüler der KSZ  
auf der Graf Zeppelin

## Kantitag

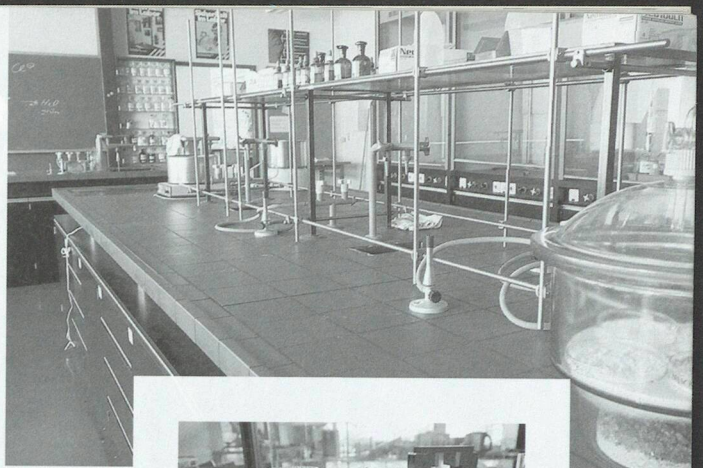
Der Kulturtag hat an unserer Schule eine lange Tradition. Nach gruppenweisen Ausflügen und Erkundungen trifft man sich zum gemeinsamen Essen und Erfahrungsaustausch. Nach Vierwaldstätter- und Bielersee war in diesem Jahr die Region Bodensee unser Ziel. Eine langgezogene Buskarawane bewegte sich mit der Schüler- und Lehrerschaft an die verschiedensten Ausgangspunkte rund um den Bodensee. Nach den Exkursionen sammelte die MS Graf Zeppelin die einzelnen Gruppen und bot dann einen ausgezeichneten Rahmen, um beim gemeinsamen Essen den Ausblick auf den sommerlichen Bodensee zu genießen.

## SchilF – Schulinterne Weiterbildung ICT

Nach dem Aufbau der schuleigenen Cloud konzentrierte sich die interne Weiterbildung auf die technischen Aspekte der Cloud und deren pädagogischen Möglichkeiten. Mit BYOD (Bring your own Device) bietet sich eine Vielzahl von neuen Techniken im Umgang mit Laptops oder Tablets und den verschiedensten schulbezogenen Apps, die in den SchilF-Veranstaltungen aufgezeigt wurden.



Chemielabor



Physiklabor



Biologiesammlung

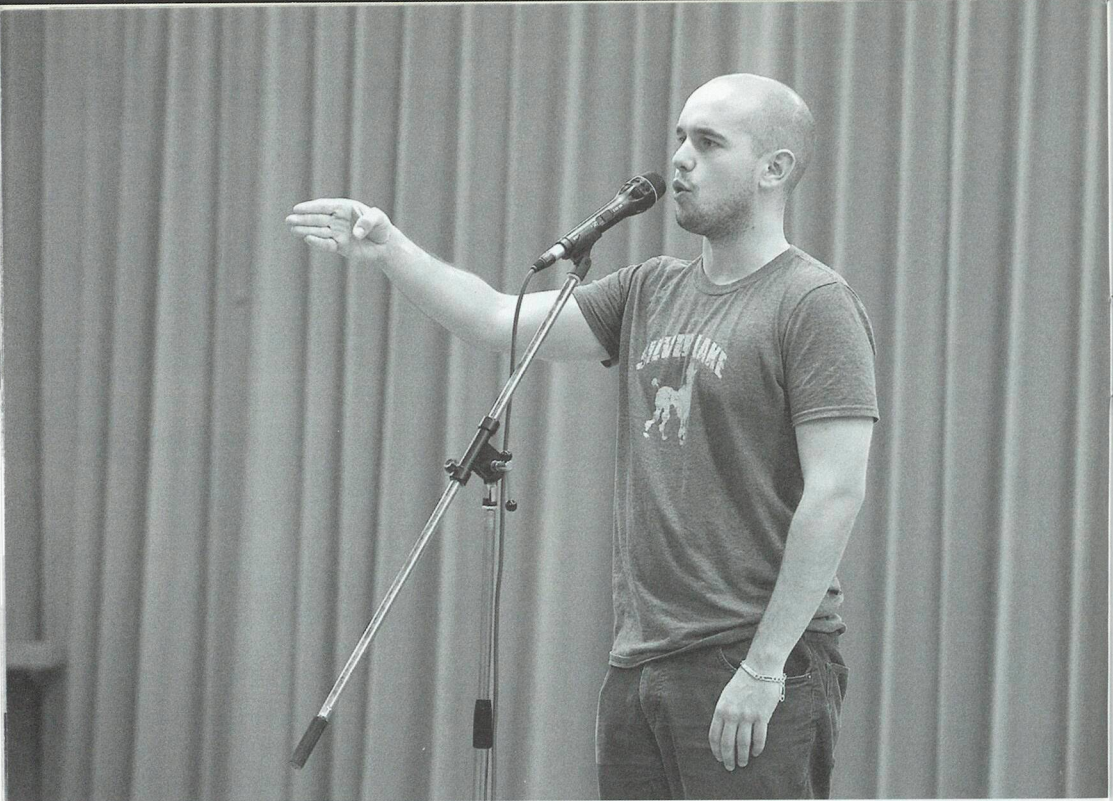
## Bauen am BZZ

Nach der leider missglückten Vorarbeit an einer vollständigen Sanierung des Bildungszentrums Zofingen wurde als Übergangslösung von den Eigentümern, dem Kanton Aargau und der Stadt Zofingen, 5.4 Millionen Franken für ein Projekt bewilligt, das die dringendsten baulichen Probleme in den Jahren 2013-2015 angehen soll. Die Fülle der baulichen Probleme und die komplizierte Projektleitungsstruktur erschweren die Umsetzung der geplanten



Bildnerisches  
Gestalten

Arbeiten. So wurde z.B. die Renovation der Mediothek zuerst von 2013 auf 2014, dann auf 2015 verschoben. Auch nach Abschluss dieses Bauprogramms werden die naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume der Kanti und viele wichtige zentrale Räumlichkeiten (z.B. Aula, Mehrzwecksaal) unrenoviert im unveränderten Charme der 70er-Jahre da stehen.

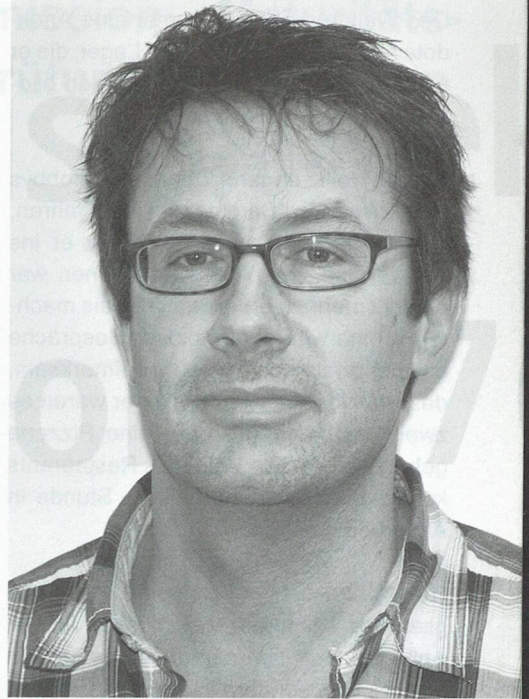


Renato Kaiser am letzten Schultag

## Courant normale versus Highlights

Den rund 31'500 «normalen» Unterrichtslektionen stehen rund 800 Lektionen gegenüber, die in besonderen Angeboten aufgehen, die z.B. als Sonderwoche oder als Exkursionen stattfinden oder in einem der vielen Highlights gipfeln, die in diesem Jahr an unserer Schule stattfanden:

Lesung Hansjörg Schertenleib, Aufführung DNA der Theatergruppe, Night Fever, Konzert der Kantibänd mit der Tanzgruppe, Opernbesuch in Zürich, Musizierstunden der Instrumentalisten, Wandelkonzert im BZZ, Vernissage des Schwerpunktfaches Bildnerischen Gestaltens und der gemeinsame letzte Schultag mit «Slam Poet» Renato Kaiser. *Stefan Prochaska*



## Abschied

Heinz Blöchliger (1962–2014)

Während der Sommerferien erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser geschätzter Lehrerkollege Heinz Blöchliger mit seinem Segelflugzeug tödlich verunfallt ist.

Heinz kam 1962 in Thayngen bei Schaffhausen zur Welt. Er wuchs hauptsächlich in Balsthal auf, besuchte die Kantonsschule Solothurn und studierte an der ETH Zürich Maschinenbau. Nach Abschluss seines Studiums im Jahre 1986 arbeitete er zuerst in Winterthur bei der Firma Sulzer als Verfahreningenieur, bevor er 1994 eine Stelle als Doktorand annahm. Intensiv beschäftigte er sich fortan fast jeden Tag mit Strömungsgleichun-

gen, dem Thema seiner Dissertation, für welche ihm die ETH 1998 die Doktorwürde verlieh. Nach abgeschlossener Doktorarbeit folgte eine berufliche Neuorientierung: Heinz absolvierte das Studium zum Höheren Lehramt im Fach Physik. Er unterrichtete zuerst an der Berufsschule Winterthur, später in Willisau, seit 2001 schliesslich an der Kantonsschule Zofingen. Wir lernten ihn als kontaktfreudigen, humorvollen Kollegen kennen und schätzten seine herzliche Art von allem Anfang an. Stets kam man mit ihm problemlos ins Gespräch, zumal er sich zu sehr vielen Themen sachkundig äussern konnte – besonders interessierten ihn aber naturwissenschaftliche, politische

sowie weltanschauliche Fragestellungen. Des Weiteren hatte er immer eine Anekdote aus dem Schulalltag auf Lager, die er bei Gelegenheit in seiner typischen bildhaften Sprache zum Besten gab.

Sobald Heinz begann, über seine Hobbys (Segelfliegen, Bergsteigen, Skifahren, Segeln, Surfen) zu reden, geriet er ins Schwärmen. In solchen Situationen war er nicht mehr zu bremsen. Oftmals machten wir ihn während endloser Gespräche im Lehrerzimmer darauf aufmerksam, dass wir vor einer Stunde (oder waren es zwei?) aufbrechen und in eine Pizzeria gehen wollten. Die Wahl des Restaurants konnte durchaus eine weitere Stunde in Anspruch nehmen.

Heinz hatte nicht nur als langjähriges Mitglied des Konferenzausschusses für die Anliegen der Lehrpersonen immer ein offenes Ohr, sondern investierte auch viel Zeit in die Betreuung seiner Schülerinnen und Schüler, insbesondere in seiner Funktion als Klassenlehrer und als hilfsbereite Ansprechperson für Maturarbeiten. Wie bei seinen teilweise nicht ungefährlichen Freizeitbeschäftigungen nahm er auch im beruflichen Umfeld gerne Herausforderungen an. So schrieb er beispielsweise immer wieder neue Sonderwochen aus und unterrichtete nach intensiver Weiterbildung Physik in englischer Sprache.

Als ausgesprochener Familienmensch freute sich Heinz immer auf den nächsten Ausflug mit seiner Frau Lisa und seinen Kindern Selin und Luca. An dieser Stelle möchten wir im Namen des Lehrerkollegiums den Hinterbliebenen nochmals unser tiefes Beileid aussprechen!

*Robert Ringhofer  
Yves Chappuis*

## 2 Schulkommission – Maturitätsprüfungskommission

### Schulkommission

- Präsident: Hänggli Peter, Gränichen
- Mitglieder: Blatter Heinz Prof. Dr.sc.nat., Zofingen  
Multerer Thomas Dr., Langenthal  
Wullschleger Stephan, Strengelbach  
Hirt Thomas, Zofingen

## **Maturitätsprüfungskommission**

Präsidium Brizzi Simona, Ennetbaden

Vizepräsidium Fauver Connie, Stilli

### **Mitglieder der Prüfungskommission für die Kantonsschule Zofingen:**

Frick Fränzi, Ennetbaden, Musik mit Instrument

Henn Ralph, Rämismühle, Wirtschaft und Recht

Rutz Guido Prof., Winterthur, Bio und Chemie

### **Weitere Mitglieder der Prüfungskommission / Ressortverantwortliche:**

Abela Ada, Ennetbaden, Spanisch

Colpi Bruno Dr., Hägendorf, Altphilologie

Ehrlich Annette, Fisibach, Französisch

Frick Fränzi, Ennetbaden, Musik mit Instrument

Gmür Heinz, Bremgarten, Sport

Henn Ralph, Rämismühle, Wirtschaft und Recht

Jourdan Jürg Dr., Therwil, Physik

Keller Stefan Prof. Dr., Basel, Englisch

Könz Zollinger Letizia, Meilen, Italienisch

Lehmann Martin Prof. Dr., Bern, Informatik

Linnemann Torsten Dr., Basel, Mathematik

Luzzatto Franco Dr., Luzern, Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Religion

Plüss Daniela Dr., Lenzburg, Deutsch

Rutz Guido Prof., Winterthur, Bio und Chemie

Schmidlin Antonia Dr., Basel, Geschichte

Volkart Hans Rudolf Dr., Küsnacht, Geographie

Widmaier Verena, Zürich, Bildnerisches Gestalten

### **Vertretung Rektorenkonferenz:**

Burkhard Martin Dr., Alte Kantonsschule Aarau

### **Vertretung Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau:**

Diem Bettina, Aarau, Sektionschefin

Bösiger Stephan, Aarau, Administration

## Expertinnen und Experten der Maturitätsprüfungen 2014

Ankli Ruedi Dr., Binnigen, Italienisch  
Barten Werner, Villigen, Mathematik  
Baumgartner Wolfgang, Baden, Philosophie  
Bischof Sascha Dr., Schmitten, Philosophie  
Blatter Heinz Prof. Dr., Zofingen, Mathematik  
Bopp Christoph, Endingen, Deutsch  
Casagrande Manuela, Basel, Bildnerische Gestaltung  
Duss Hanspeter, Buchs, Physik und Mathematik  
Ehrensperger Peter Dr., Aarau, Biologie und Chemie  
Götz Barbara, Oberdorf, Spanisch  
Greber Thomas Prof. Dr., Zürich, Mathematik  
Hächler-Tanner Stefan, Bern, Geschichte  
Iseli Peter, Langenthal, Deutsch  
Lüdi-Knecht Georges Prof. Dr., Basel, Französisch  
Mathez Felix, Bellach, Englisch  
Meier Franz, Luzern, Mathematik  
Multerer Thomas Dr., Langenthal, Deutsch  
Ritler Alfons, Hinterkappelen, Geographie  
Rohner Luzia, Schöftlisdorf, Wirtschaft und Recht  
Schaub Thomas, Kappel, Bildnerisches Gestalten  
Schwagmeier Peter Dr., Zürich, Latein  
Stalder-Bühler Stanja, Luzern, Sport  
Trachsler Beat, Uster, Informatik  
Tschopp Markus, Oberdorf, Englisch  
Witz Werner Dr., Buchs, Mathematik  
Zemp Josef Dr., Riehen, Französisch  
Zwimpfer Martin, Ipsach, Deutsch

### 3 Schulleitung und Ämter

KSZ	Sekretariat Strengelbacherstrasse 25b 4800 Zofingen	062 745 57 40 Fax 062 745 57 41 E-Mail: kszofingen@ag.ch
Rektor	Prochaska Stefan Dr. Wallisweg 25, 5742 Kölliken	062 723 55 03
Vizerektor	Gabathuler Jürg Eisengrubenweg 2c, 4800 Zofingen	062 751 00 45
Prorektor	Metzler Dominique Dr. Dorfstrasse 19, 4812 Mühlethal	062 752 40 83
Stundenplaner	Kundert Stephan Hirschparkweg 23b, 4800 Zofingen	062 752 53 30
Steuergruppe PQE	Metzler Dominique Dr. Buchmüller Andreas Colangelo Erica Hayoz Marc	
Informatikverantwortlicher	Müller Stefan Dr. Unterhofstrasse 5, 6208 Oberkirch	041 920 33 36
Schularzt	Frösch Peter Dr. med. Kirchplatz 4, 4800 Zofingen	062 752 28 00
Schulärztin	Mayer Anne Dr. med. Mühlemattstrasse 5, 4800 Zofingen	062 745 00 10
Studienberatung Aarau	Gebert Sibylle, lic.phil. Psychologin	062 832 64 36
Jugendpsychologischer Dienst Aargau		062 832 64 40
Stützkurs Deutsch für Fremdsprachige	Stuker Agathe Buchmattweg 4, 4800 Zofingen	062 752 23 86
Sekretärin	Plüss Monica Strengelbacherstr. 25b, 4800 Zofingen	062 745 57 40
Mitarbeiterin Sekretariat	Hurschler Gabriela Strengelbacherstr. 25b, 4800 Zofingen	062 745 57 45
Laborantin Biologie	Sastrawan Rita Biregghalde 7, 6005 Luzern	078 778 02 83

Laborantin Chemie	Jäggle Sara Ackerstrasse 13, 4800 Zofingen	062 745 57 48
Mechaniker Physik	Fischer Rudolf Neue Bühnenbergstr. 43, 4665 Oftringen	062 797 09 80
Schülerorganisation Präsident	Zemp Fabian Rigiweg 24, 4800 Zofingen	062 751 46 56
<b>Bildungszentrum Zofingen (BZZ)</b>		062 745 55 00
Betriebsleitung (Vorsitz)	Prochaska Stefan Dr., KSZ	062 745 57 42
Betriebschef	Gubler Daniel	062 745 55 10
Betriebschef-Stellvertreter	Sergio Daniele	062 745 55 12
Zentrale BZZ Betrieb	Lütolf Edith Basler Ingrid	062 745 55 00 062 745 55 00
Grünanlagen	Sastrawan Rita, Biologin Kantonsschule Zofingen	062 745 57 46
Hallenchef	Hug André, Sportlehrer Berufs- u. Weiterbildung Zofingen	062 745 56 00
Hauswarte	Jordi Patrik, Zentralgebäude	062 745 55 13
	Kupferschmid Alfred, Turnhallen	062 745 55 14
	Luder David, Mehrzweckhalle	062 745 55 17
	Sikiric Damir, Trinerplatten	062 745 55 18
	Studer Christoph, Kantonsschule	062 745 55 15
Kontaktperson für Arbeits- sicherheit Projekt EKAS	Zimmermann Roland, Berufs- u. Weiterbildung	062 745 55 16
	Luder David Zimmermann Roland (Stellvertreter)	062 745 55 17 062 745 55 16
Mediotheksleiterin	Hess-Sarasin Rosemarie	062 745 55 22
Mitarbeiterinnen	Busarello Franziska	062 745 55 23
	Knuchel Loredana	062 745 55 23
Mensa	Compass Group AG Betriebsleiter Aebischer Marc	062 752 36 25

## 4 Lehrpersonen

Amato Cristina, Suhr	Violine
Andric Sascha, Nebikon	Akkordeon
Athanas Stephan, Aarau	E-Bass
Balimann Esther, Rombach	Französisch
Bättig Barbara, Zofingen	Harfe
Baumann-Huber Ursula, Baden	Cello
Blöchli Heinz Dr., Vordemwald	Physik
Brügger Nando, Brittnau	Sologesang
Buchmüller Andreas, Brittnau	Sport
Burtolf Marcel, Geuensee	Wirtschaft und Recht
Calzascia Angelo, Basel	Spanisch, Italienisch
Chappuis Yves, Luzern	Mathematik
Colangelo Erica, Oftringen	Englisch
Ehrensperger Judith, Bern	Latein
Fend Alexander, Niederlenz	Französisch, Italienisch
Finschi Petra, Ebikon	Deutsch
Franck Michael, Zofingen	Physik
Gabathuler Jürg, Zofingen	Mathematik
Ganahl Jean-Blaise, Strengelbach	Französisch
Gloor Urs, Brugg	Saxophon, Klarinette
Gugelmann Jörg, Zofingen	Klavier
Haller Elias, Dottikon	Sport
Hayoz Marc, Zuchwil	Bildnerisches Gestalten
Hofmann Catherine, Oftringen	CAE
Hoos Roland Dr., Bad Säckingen	Chemie
Hunziker Andreas, Langenthal	Gitarre, E-Gitarre
Jeker Marcel, Bern	E-Gitarre
Kempa Christina, Fribourg	Russisch
Klingelfuss Wiederkehr Yvette, Bern	Latein
Knüsel Felix, Zofingen	Schlaginstrumente
Kundert Stephan, Zofingen	Deutsch
Landmesser Sandra, Muhen	Pädagogik, Psychologie

Langenkamp Paul, Aarburg	Wirtschaft und Recht
Lehner-Siegrist Brigitte, Oftringen	Chemie
López Ilaria Dr., Schöffland	Mathematik
Lütscher Thomas, Bern	Englisch
Merz Heinz, Zofingen	Geografie, KantiBänd
Merz-Litschig Anna, Zofingen	Klavier
Metzler Dominique Dr., Mühlethal	Deutsch, Geschichte
Meyer Schmied Helen, Untersiggenthal	Klavier
Molnar Zoltan Dr., Zofingen	Chemie
Müller Corinne, Basel	Französisch, Italienisch
Müller Stefan Dr., Oberkirch	Mathematik, Informatik
Nöthiger Christian Dr., Zofingen	Geografie
Richard Maurus , Beromünster	Bildnerisches Gestalten
Ringhofer Robert, Uster	Mathematik
Roth Thomas, Seewen	Deutsch
Ruch Markus, Zofingen	Biologie
Ruesch Pascal, Brittnau	Wirtschaft und Recht
Rüetschi Andreas, Suhr	Biologie
Schiesser Reto, Zürich	Sport
Schmid Heinz, Rombach	Theater
Schmid Peter, Cham	Trompete
Schwaller Michael, Langendorf	Englisch, Geschichte
Soland Ruth, Zofingen	Musik, Sologesang
Spielmann Andreas, Niedergösgen	Blockflöte
Spillmann Moritz, Ottenbach	Geschichte
Stehlin Kurt, Oberentfelden	Religion
Stöckli Tobias, Zofingen	Geschichte
Stucker Hanspeter Dr., Zofingen	Englisch, Geschichte
Stuker Agathe, Zofingen	Deutsch für Fremdsprachige
Twerenbold Andreas, Zürich	Deutsch
Urech Ruth, Bottmingen	Querflöte

## Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Baiker Jan, Opfikon	Biologie
Baumgartner Stephan, Baden	Deutsch
Dietschi Hanspeter, Zofingen	Italienisch
Gnos Lea, Bern	Englisch
Laumann Marc, Obernau	Geschichte
Lienhard Christian, Strengelbach	Schlaginstrumente
Maldonado José, Luzern	Spanisch
Radulovic Marina, Schlieren	Sport
Schubert Wolfgang, Zürich	Englisch
Vifian Remo, Zofingen	Sport

## Mutationen

### Neuanstellungen auf Beginn oder während des Schuljahres 2013/2014

Franck Michael, Zofingen	Physik
--------------------------	--------

### Austritte während und auf Ende des Schuljahres 2013/2014

Keine

### Auf das kommende Schuljahr werden folgende Lehrpersonen eingestellt:

Fischer Peter Dr., Dietikon	Physik
-----------------------------	--------

### Pensionierungen

Keine

## 5 Schülerinnen und Schüler

### Abteilung 1A

Abteilungslehrperson:

Thomas Lüscher

01	Affentranger Sarah	Vorderwald
02	Bruce Timothy	Zofingen
03	Frank Konstantin	Zofingen
04	Gerber Stefan	Zofingen
05	Grech Francesca	Zofingen
06	Heiniger Malvina	Strengelbach
07	Isch Leonie	Zofingen
08	Kunz Maschka	Zofingen
09	Lucic Ena	Oftringen
10	Pel Fabienne	Riken AG
11	Quiroz R. Mariela**/***	Honduras
12	Schärer Alina	Zofingen
13	Schauvelberger Luca	Zofingen
14	Schibli Dorianne	Aarburg
15	Soltermann Nadja	Strengelbach
16	Steffen Nora	Zofingen
17	Wehrli Michael	Walterswil
18	Wolf Sina	Zofingen
19	Woodtli Naïma	Brittnau

### Abteilung 1B

Abteilungslehrperson:

Thomas Roth

01	Alimehaj Blerim	Rothrist
02	Baldwin Patricia**/***	Neuseeland
03	Balmer Fabian	Aarburg
04	Bärtschiger Luca	Zofingen
05	Baumann Joshua**	Brittnau
06	Benz Vanessa	Uerkheim
07	Bilotta Laura	Strengelbach
08	Blum Valeria	Strengelbach
09	Buchmüller Sara	Zofingen
10	Di Santo Elisa	Rothrist
11	Gerber Sara	Zofingen
12	Gerber Simon	Oftringen
13	Kaileswaran Nishani	Oftringen
14	Känzig Alexander	Zofingen
15	Karli Olivia	Zofingen
16	Khalife Antonio*	Strengelbach
17	Lüscher Philippe	Aarburg
18	Metzler Annina	Mühlethal
19	Peyer Nina	Strengelbach
20	Stahl Luca	Zofingen
21	Thambypillai Nidusha	Oftringen
22	Wälty Christopher	Strengelbach
23	Yigit Gülsah	Oftringen

\* im Laufe des Jahres eingetreten

\*\* im Laufe des Jahres ausgetreten

\*\*\* Austauschschüler / Austauschschülerin

## Abteilung 1C

Abteilungslehrperson:

Esther Balimann

01	Andermatt Sophie	Aarburg
02	Burkhalter Marius	Oftringen
03	Gerber Thomas	Zofingen
04	Gut Nathalie	Aarburg
05	Jung Matias*/***	Chile
06	Lang Vera	Zofingen
07	Leu Nadine	Rothenrist
08	Müller Melissa	Walterswil
09	Nreca Anita	Glashütten
10	Patsamanis Danai	Aarburg
11	Pfiel Anja**	Zofingen
12	Rubin Marcia	Murgenthal
13	Scheibler Lena	Oftringen
14	Schnider Lukas	Zofingen
15	Schüpp Flavio	Oftringen
16	Schürpf Sara	Vordemwald
17	Spengler Robin	Strengelbach
18	Widmer Céline	Wikon
19	Wyss Sandra	Murgenthal
20	Zaugg Nina	Vordemwald
21	Zurbrugg Tabitha	Oftringen

## Abteilung 1D

Abteilungslehrperson:

Reto Schiesser

01	Barberis Verdi*/***	Australien
02	Beka Arianita	Rothenrist
03	Bernet Natascha	Strengelbach
04	Calarco Valeria	Oftringen
05	Christen Debora	Strengelbach
06	Flückiger Lara	Oftringen
07	Hedinger Nina	Mühlethal
08	Hilker Janina	Strengelbach
09	Imhof Christine	Riken
10	Lerch Céline	Oftringen
11	Liechti Raja	Riken
12	Lüscher Sven	Strengelbach
13	Maurer Viviane	Strengelbach
14	Müller Selina	Oftringen
15	Rodriguez Marvin	Zofingen
16	Sakiz Hüseyin	Aarburg
17	Schlatter Kezia	Rothenrist
18	Sommer Annina	Glashütten
19	Stocker Vera	Zofingen
20	Wüthrich Sharon	Riken

\* im Laufe des Jahres eingetreten

\*\* im Laufe des Jahres ausgetreten

\*\*\* Austauschschüler / Austauschschülerin

## Abteilung 1E

Abteilungslehrperson:

Tobias Stöckli

- 01 Bär Tatjana
- 02 Barrantes Janita
- 03 Basello Daina
- 04 Born Seline
- 05 Bortot Dominic
- 06 Büchi Sina
- 07 Buchmüller Jeanine
- 08 Bühler Ronya
- 09 Chai Yao Shen\*\*/\*\*\*
- 10 Da Silva Gaspar
- 11 Egger Enola
- 12 Fernandez Caroline
- 13 Frey Michelle
- 14 Günthardt James
- 15 Hess Adrian
- 16 Hüslér Livia
- 17 Jäggi Maurus
- 18 Kuppelwieser Jana
- 19 Lehn Cinthia
- 20 Matter Samea
- 21 Ofner Robin
- 22 Omar Fatima

- Strengelbach
- Brittnau
- Vordemwald
- Zofingen
- Rothrist
- Oftringen
- Brittnau
- Reiden
- Malaysia
- Strengelbach
- Glashütten
- Zofingen
- Brittnau
- Zofingen
- Strengelbach
- Reiden
- Rothrist
- Aarburg
- Zofingen
- Zofingen
- Oftringen
- Rothrist

## Abteilung 2D

Abteilungslehrperson:

Andreas

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25

## Abteilung 2A

Abteilungslehrperson:

Erich Colangelo

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25

\* im letzten Jahr eingeschrieben  
 \*\* im letzten Jahr eingeschrieben  
 \*\*\* Ausgeschrieben / Ausgeschrieben

## Abteilung 2A

Abteilungslehrperson:

Erica Colangelo

01	Ammann Ursina	Aarburg
02	Andermatt Luc	Aarburg
03	Baltisberger Janik	Vordemwald
04	Baltisberger Timon	Vordemwald
05	Beka Anita	Rothrist
06	Bossard Anna	Kölliken
07	Bosshard Basil	Aarburg
08	Franzelli Lars	Aarburg
09	Härri Jana	Brittnau
10	Huber Dario	Zofingen
11	Hug Marina	Brittnau
12	Jörin Massimo	Kölliken
13	Kendjel Ivana	Strengelbach
14	Kepczynski Wiktor	Zofingen
15	Lässer Salome	Bottenwil
16	Lehn Amanda	Zofingen
17	Obrist Sarah	Muhen
18	Rennhard Viviane	Roggliwil
19	Schmid Rebecca	Zofingen
20	Steiner Dominic	Riken
21	Stoop Timm	Bottenwil
22	Stübi Sara	Brittnau
23	Trafelet Liliane	Strengelbach
24	Tüzin Döndü	Oftringen
25	Waber Gwendolyn	Strengelbach
26	Weber Loris	Mühlethal
27	Widmer Noa	Zofingen

## Abteilung 2B

Abteilungslehrperson:

Moritz Spillmann

01	Bachmann Zoe	Brittnau
02	Bol Jessica	Aarburg
03	Bortot Nick-Noah	Zofingen
04	Bottini Carolina	Aarburg
05	Burkhardt Gideon	Oftringen
06	Garza A. Isabel*/***	Mexiko
07	Hendo Peggy	Safenwil
08	Krnjaic Ivan	Murgenthal
09	Lucio Fabiola	Rothrist
10	Lüscher Jill	Rothrist
11	Lütolf Dimitri	Uerkheim
12	Nekys Tanja	Zofingen
13	Schindler Carole	Kölliken
14	Schöni Dominic	Riken
15	Schöni Jelissa	Mühlethal
16	Stalder Cyrille	Aarburg
17	Steiger Michelle	Rothrist
18	Steimen Martina	Vordemwald
19	Thalmann Ronja	Brittnau
20	Vokshi Dardan	Zofingen
21	Wymann Mischa	Wikon
22	Zahiri Florin	Oftringen
23	Zemp Thierry	Rothrist

\* im Laufe des Jahres eingetreten

\*\* im Laufe des Jahres ausgetreten

\*\*\* Austauschschüler / Austauschschülerin

## Abteilung 2C

Abteilungslehrperson:

Christian Nöthiger

01	Acemoglu Emre	Aarburg
02	Acemoglu Serdar	Aarburg
03	Beer Simon	Rothrist
04	Ceni Domenik	Strengelbach
05	Ceni Lorentin	Rothrist
06	Cioci Lorena	Zofingen
07	Esposito Mara	Vordemwald
08	Georgieva Diljana	Zofingen
09	Granata Marco	Aarburg
10	Hacharoen Plengpinrlawadee**/***	Thailand
11	Haefely Belén	Rothrist
12	Herzog Jana	Aarburg
13	Huber Tamara	Vordemwald
14	Hunziker Céline	Uerkheim
15	Jaha Elhami	Aarburg
16	Jonjic Matea	Oftringen
17	Kakur Juliet	Rothrist
18	Kohler Lina	Strengelbach
19	Kunz Janine	Uerkheim
20	Reiss Adrian	Zofingen
21	Schwendener Tina	Oftringen
22	Singh Harmmeet	Oftringen
23	Tahiri Amir	Rothrist
24	Trunz Yannick	Oftringen

## Abteilung 2D

Abteilungslehrperson:

Andreas Twerenbold

01	Ammann Dominik	Vordemwald
02	Baiao Luca	Strengelbach
03	Bühler Florence	Zofingen
04	Egli Ramona	Brittnau
05	Frey Michael	Aarburg
06	Gauss Rahel	Zofingen
07	Glauser Fabienne	Rothrist
08	Gomez Diego	Oftringen
09	Guyer Dominique	Zofingen
10	Häfliger Claudia	Rothrist
11	Halbeis Michel	Oftringen
12	Hunziker Milena	Kölliken
13	Iper Selin	Rothrist
14	Jeker Bryan	Oftringen
15	Kilchenmann Samuel	Oftringen
16	Konçak Sena	Oftringen
17	Neuenschwander Anja	Mühlethal
18	Oezdemir Yaren Eda	Aarburg
19	Rhouma Yassin	Rothrist
20	Rui Lorenzo	Vordemwald
21	Ruthiraswaran Abinaya	Oftringen
22	Ruthiraswaran Abiramy	Oftringen
23	Steiner Sarina	Aarburg
24	Zemp Fabian	Zofingen
25	Zenuni Fatjona	Rothrist

## Abteilung 3A

Abteilungslehrperson:

Yves Chappuis

01	Aerni Joëlle	Brittnau
02	Ammann Amando	Zofingen
03	Blum Severin	Roggliwil
04	Bucher Anna	Zofingen
05	Feller Silvana	Riken
06	Frick Adina	Vordemwald
07	Gerhard Silja	Brittnau
08	Glur Jasmin	Strengelbach
09	Gut Jasmin	Pfaffnau
10	Hansen Annika	Safenwil
11	Hengartner Anna	Zofingen
12	Jenni Marco	Aarburg
13	Langenegger Sarah	Brittnau
14	Lanz Andrea	Zofingen
15	Martinoli Simone	Rothrist
16	Pisano Gianluca	Rothrist
17	Riahi Aziz	Zofingen
18	Roat Ninke	Murgenthal
19	Rüegger Petra	Murgenthal
20	Schibli Melanie	Aarburg
21	Schultheiss Philip	Oftringen
22	Spychiger Annina	Pfaffnau
23	Studer Patricia	Aarburg
24	Woodtli Massimo	Rothrist

## Abteilung 3B

Abteilungslehrperson:

Alexander Fend

01	Aecherl Lukas	Reiden
02	Asllani Rinor	Zofingen
03	Blum Gabriel	Strengelbach
04	Gadient Alain	Aarburg
05	Gadient Nadine	Aarburg
06	Gerber Michal	Zofingen
07	Gloor Tanja	Oftringen
08	Habegger Micha	Vordemwald
09	Heizmann Michel	Pfaffnau
10	Hüsler Samuel	Reiden
11	Ibra Kevin	Strengelbach
12	Kirsch Adrian	Aarburg
13	Löher Julian	Oftringen
14	Mahler Sirina	Oftringen
15	Oktay Utku	Zofingen
16	Ragonesi Talisa	Oftringen
17	Rajakumar Raveetha	Strengelbach
18	Rexhepovska Xheneta	Oftringen
19	Ruch Naseema	Brittnau
20	Ruesch Eliane	Zofingen
21	Said Mohamed	Rothrist
22	Siegrist Christine	Oftringen
23	Sturzenegger Melanie	Brittnau
24	Yildiz Simge	Brittnau

\* im Laufe des Jahres eingetreten

\*\* im Laufe des Jahres ausgetreten

\*\*\* Austauschschüler / Austauschschülerin

## Abteilung 3C

Abteilungslehrperson:

Petra Finschi

01	Abed Joël	Zofingen
02	Accola Gianluca	Zofingen
03	Ajil Aadil	Oftringen
04	Avdii Valjon	Oftringen
05	Basler Niclas	Zofingen
06	Beetz Micha	Wikon
07	Beslic Edi	Wikon
08	Blaser Fabian	Riken
09	Bosshard Robin	Aarburg
10	Bouarie Firas	Oftringen
11	Broggi Pascal	Wikon
12	Eich Jan	Rothrist
13	Eidmann Maximilian	Strengelbach
14	Eschelbach Marc	Rothrist
15	Gerteiser Joshua	Riken
16	Kuzmanovic Violeta	Strengelbach
17	Lehmann Irina	Zofingen
18	Niederberger Simon	Bottenwil
19	Röthlisberger Carina	Zofingen
20	Siegrist Tabea	Aarburg
21	Sonder Corina	Zofingen
22	Stich Rebecca	Oftringen
23	Thayaparan Gajana	Safenwil
24	Vokshi Antonietta	Zofingen
25	Zbinden Anne-Sophie	Rothrist

## Abteilung 3D

Abteilungslehrperson:

Zoltan Molnar

01	Achermann Kaja	Safenwil
02	Bowen Hannah**/**	Australien
03	Blaschi Samanta	Aarburg
04	Cera Loris	Zofingen
05	Kissling Angelina	Oftringen
06	Lanz Peter	Strengelbach
07	Lourenço André	Zofingen
08	Mindik Bahri	Strengelbach
09	Pagano Sarah	Brittnau
10	Sager Till	Zofingen
11	Schär Vanessa	Strengelbach
12	Siegrist Rebecca	Aarburg
13	Strähl Serafin	Oftringen
14	Trinh Win-Hua	Aarburg
15	Weber Samuel	Zofingen
16	Weidlich Catherine	Strengelbach
17	Wernli Anja	Strengelbach
18	Winterberg Desirée	Roggliwil
19	Wüthrich Larissa	Vordemwald
20	Zehnder Janick	Aarburg
21	Zellweger Viviane	Zofingen
22	Zihlmann Kasimir	Reiden
23	Zinniker Fabienne	Strengelbach

## Abteilung 4A

Abteilungslehrperson:

Heinz Blöchliger

01	Achterberg René	Brittnau
02	Bolliger Philip	Oftringen
03	Bröchin Manuel	Rothrist
04	Bugnon Chantal	Reiden
05	Crepulja Valentina	Strengelbach
06	Ellenberger Pascal	Vordemwald
07	Fischer Alexandra	Strengelbach
08	Giehl Céline	Aarburg
09	Greindl Hannah	Uerkheim
10	Kost Sarah	Oftringen
11	Laesser Pascal	Rothrist
12	Moll Manuela	Zofingen
13	Scherz Patrick	Strengelbach
14	Schmid Christian	Oftringen
15	Schöni Jelena	Mühlethal
16	Tschanz Marco	Uerkheim
17	von Rickenbach Lucas	Murgenthal
18	Zuber Jennifer	Zofingen

## Abteilung 4B

Abteilungslehrperson:

Judith Ehrensperger

01	Ammann Claudius	Aarburg
02	Amsler Corina	Oftringen
03	Brunner Oliver	Murgenthal
04	Bühler Rahel	Walterswil
05	Burkhardt Raphael	Oftringen
06	Eberli Julian	Zofingen
07	Gafner Sandra	Riken
08	Hofer Chanelle	Murgenthal
09	Karli Mária	Brittnau
10	Kicoranovic Marina	Aarburg
11	König Claudia	Strengelbach
12	Leuenberger Laura	Zofingen
13	Rajakumar Ratheeban	Strengelbach
14	Rodriguez Kevin	Zofingen
15	Röthlisberger Tim	Oftringen
16	Rüegger Natalie	Rothrist
17	Sezen Melike	Aarburg
18	Steinmann Urs	Reiden
19	Suter Adrian	Vordemwald
20	Taudien Remo	Mühlethal
21	Yigit Gülay	Oftringen
22	Zahnd Tanja	Vordemwald

\* im Laufe des Jahres eingetreten

\*\* im Laufe des Jahres ausgetreten

\*\*\* Austauschschüler / Austauschschülerin

## Abteilung 4C

Abteilungslehrperson:

Pascal Ruesch

01	Alimehaj Ilir	Rothrist
02	Celebi Ayse	Oftringen
03	Dürig Lea	Zofingen
04	Eberle Steven	Strengelbach
05	Emerson Evan	Rothrist
06	Gerhard Nadine	Brittnau
07	Gfeller Andrea	Oftringen
08	Graber Jonathan	Aarburg
09	Hortelão Carolina**	Strengelbach
10	Isch Lara	Zofingen
11	Kalt Dominic	Brittnau
12	Keller Isabelle	Zofingen
13	König Stephanie	Oftringen
14	Lüthi Lena	Oftringen
15	Münch Nathalia	Oftringen
16	Pante Tina	Zofingen
17	Plüss Ursina	Rothrist
18	Rüdin Anja	Zofingen
19	Schmidt Larissa	Rothrist
20	Steinmann Nicole	Rothrist
21	Stich Florian	Oftringen
22	Trinh Win-Hon	Aarburg
23	Zimmerli Raphael	Oftringen

## Abteilung 4D

Abteilungslehrperson:

Marc Hayoz

01	Anderegg Nicole	Aarburg
02	Berli Fabienne	Murgenthal
03	Born Patrik	Wikon
04	Buchmüller Lena	Zofingen
05	Fischer Nadine	Brittnau
06	Fumagalli Andrin	Zofingen
07	Häni Jeannine	Riken
08	Hauri Vanessa	Zofingen
09	Holzmann Daniel	Zofingen
10	Kehrli Sheila	Brittnau
11	Loggia Giuseppe	Zofingen
12	Lustenberger Severin	Dagmersellen
13	Martin Fiona	Aarburg
14	Piehl Xenia	Zofingen
15	Schweizer Geraldine	Zofingen
16	Steinmann Philipp	Reiden
17	Tleo Viktoria	Zofingen
18	Waser Marcelle	Bottenwil
19	Wechsler Jonas	Oftringen

## 6 Statistische Angaben

### Lehrpersonen

#### Anstellungsverhältnisse 2013/14

Anstellungsverhältnis	Frauen		Männer		Total	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Lehrpersonen mit unbefristeter Anstellung	19	30.2 %	43	68.2 %	62	98.4 %
Lehrpersonen mit befristeter Anstellung			1	1.6 %	1	1.6 %
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>30.2 %</b>	<b>44</b>	<b>69.8 %</b>	<b>63</b>	<b>100 %</b>

### Schülerinnen und Schüler

#### Bestand im Schuljahr 2013/14

Klasse	Anzahl Abteilungen				Frauen	Männer	Total	Schnitt / Abteilung
	1.	2.	3.	4.				
	5	4	4	4	223	155	378	22.2

Akzentfach	Frauen	Männer	Total
DigiKom (Digitale Medien u. Kommunikation)	1	4	5
GSW (Geistes- u. Sozialwissenschaften)	52	39	91
LAT (Latein)	14	6	20
MAT (Mathematik)	16	19	35
MOS (Moderne Sprachen)	46	5	51
<b>Alle Akzentfächer</b>	<b>129</b>	<b>73</b>	<b>202</b>

Schwerpunktfach	Frauen	Männer	Total
Latein	6	6	12
Französisch			
Italienisch	4		4
Spanisch	12	5	17
Philosophie/Pädagogik/Psychologie	36	11	47
Wirtschaft und Recht	12	27	39
Physik u. Anwendungen der Mathematik	1	15	16
Biologie und Chemie	14	16	30
Bildnerisches Gestalten	9	2	11
Musik			
<b>Alle Schwerpunktfächer</b>	<b>94</b>	<b>82</b>	<b>176</b>

Ergänzungsfach	Frauen	Männer	Total
Physik			
Chemie			
Biologie			
Anwendungen der Mathematik	8	1	9
Informatik		6	6
Geschichte	15	7	22
Geografie	5	3	8
Wirtschaft und Recht			
Philosophie	4	4	8
Pädagogik und Psychologie			
Religionslehre			
Bildnerisches Gestalten	9	1	10
Musik mit Instrumentalunterricht			
Sport	6	12	18
Alle Ergänzungsfächer	47	34	81

### Maturitätsprüfungen

	Frauen	Männer	Total
Zur Prüfung angetreten	47	34	81
Prüfung bestanden	47	33	80
Erfolgsquote	100%	97.1%	98.8%

### Schülerinnen- u. Schülermutationen während des Schuljahres

Klasse	1.	2.	3.	4.	Total
Eintritte					
Austritte	2			1	3

### Remotionen

Klasse	1.				2.				3.	Total
	GSW	LAT	MAT	MOS	GSW	LAT	MAT	MOS		
Probezeit nicht bestanden	1									1
Remotion									3	3

## Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen

Jahr	Maturität	
	Schülerinnen/Schüler	Abteilungen
2000/2001	320	14
2001/2002	298	13
2002/2003	306	13
2003/2004	318	14
2004/2005	337	15
2005/2006	350	16
2006/2007	355	16
2007/2008	363	16
2008/2009	373	16
2009/2010	371	16
2010/2011	358	16
2011/2012	360	16
2012/2013	361	16
2013/2014	378	17

1. Klasse	DIG		GSW		LAT		MAT		MOS		Total		
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	Total
2000/2001			13	13	7	5	5	12	10	8	35	38	73
2001/2002			18	8	3	3	6	14	10	3	37	28	65
2002/2003			23	8	7	7	11	16	15	3	56	34	90
2003/2004			27	14	10	4	12	8	9	2	58	28	86
2004/2005			33	13	5	6	8	12	13	2	59	33	92
2005/2006			31	15	11	3	5	10	5	1	52	29	81
2006/2007			34	17	13	4	5	11	10	4	62	36	98
2007/2008			14	17	9	3	10	21	15	4	48	45	93
2008/2009			32	11	6	4	12	5	16	4	66	24	90
2009/2010			31	11	7	4	9	12	16	3	63	30	93
2010/2011			17	21	6	4	9	8	20	1	52	34	86
2011/2012			13	20	2	4	7	20	21	7	43	50	94
2012/2013			21	26	9	4	10	8	15	1	55	39	94
2013/2014	1	4	29	13	5	1	6	8	30	2	71	28	99

## Eintritte in die 1. Klassen des Schuljahres 2014/15

	GSW		LAT		MAT		MOS		Digi-Kom		Total	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Aufgrund Bez.-Schul-Abschlussprüfung	25	6	4	1	10	7	15		4	6	58	20
Eigene Aufnahmeprüfung	2										2	
Übrige Eintritte						1						1
Total Eintritte	27	6	4	1	10	8	15		4	6	81	
Total Abteilungen												4

## Anteil von ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern

**Kt. Luzern**      Gemeinden Reiden, Wikon, Dagmersellen, Roggliswil, Pfaffnau

**Kt. Solothurn**    Gemeinde Walterswil

Kantone	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total
Luzern	3	2	11	5	21
Solothurn	2			1	3
<b>Total</b>	5	2	11	6	24

## Frei- und Wahlpflichtfächer und Instrumentalunterricht

Besuch der obligatorischen Wahlfächer und der Freifächer

Fächer	1. Klasse 5 Abteilungen	2. Klasse 4 Abteilungen	3. Klasse 4 Abteilungen	4. Klasse 4 Abteilungen	Total 17 Abteilungen
Bildnerisches Gestalten	73	64	66		203
Musik	30	34	30		94
Latein	11	4	5		20
Französisch			2		2
Informatik		8			8
Italienisch	32	14	5	2	53
Spanisch		31			31
Russisch (ab 3. Klasse)			9		9
Hebräisch (ab 3. Klasse)			1	3	4
Altgriechisch (ab 2. Klasse)		1	3	2	6
Chor	7	1	2	9	19
Theater	7	2		1	10
Film		9	6		15
Religion		1	1		2
KantiBänd	6	4	8	4	22
Musikensemble	6	8	10	7	31

## Belegung des Instrumentalunterrichtes

Instrumente	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total
Akkordeon	2	3		2	7
Blockflöte	1				1
Cello		1	1		2
E-Bass	1	1	2		4
E-Gitarre	4	3	3	1	11
Euphonium			1		1
Gitarre	10	9	4	2	25
Harfe			1		1
Keyboard		1	1		2
Klarinette	1		1		2
Klavier	23	16	20	11	70
Querflöte	1	2	3	1	7
Saxofon	3	1	3	1	8
Schlaginstrumente	2	3	2	3	10
Sologesang	6	5	6	4	21
Violine	3	1	3	1	8
Gesamtergebnis	57	46	51	26	180

## 7 Daten – Anlässe – Projekte

### August 2013

#### **Montag, 12. August**

Beginn des Schuljahres

#### **Dienstag, 13. August**

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen 4A/B/C/D nehmen am Basler Rheinschwimmen teil.

Begleitung: Andreas Buchmüller und Elias Haller

#### **Montag, 19. August**

SOL-Absprachesitzung mit den Lehrpersonen der 1. Klasse

#### **Dienstag, 20. August**

25 Schülerinnen und Schüler aus diversen Klassen besuchen auf dem Areal der Baumschule Zulauf in Schinznach-Dorf die Aufführung der Oper «Il Trovatore» von Giuseppe Verdi. Vor der Aufführung nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem einführenden Workshop teil. Begleitung: Ruth Soland und Andreas Hunziker

#### **Mittwoch, 21. August**

Informationen für die 4. Klasse zu den Maturitätsprüfungen

#### **Donnerstag, 22. August**

Berufsfindungsanlass für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse

#### **Montag, 26. August**

SOL-Absprachesitzung mit den Lehrpersonen der 2. Klasse

#### **Dienstag, 27. August**

Diverse Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse besuchen im Rahmen des Schwerpunktfachs Bildnerisches Gestalten im Schaulager Basel die Ausstellung «Steve Mc Queen» sowie die Skulpturhalle des Antikenmuseums.

Begleitung: Marc Hayoz und Maurus Richard

#### **Donnerstag, 29. August**

Informationen für die 1. Klasse über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes

Information für die 1. Klasse über die Begabungsförderung

KSZ-Triathlon/Duathlon

### September 2013

#### **Montag, 2. September**

SOL-Absprachesitzung mit den Lehrpersonen der 3. Klasse

#### **Dienstag bis Mittwoch**

#### **3. - 4. September**

Schulreisen der 1. Klasse

#### **Dienstag, 17. September**

KSZ Futsal-Turnier für alle Abteilungen  
Turnierleitung: Elias Haller

#### **Donnerstag, 19. September**

Die Abteilungen 3C und 3D besuchen im Rahmen des Geschichtsunterrichts das Bundeshaus in Bern.

Begleitung: Moritz Spillmann und Tobias Stöckli

### **Freitag bis Samstag,**

**20. - 21. September**

Exkursion im Gebiet Vierwaldstättersee, Reusstal, Urserental und Gotthard mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse im Ergänzungsfach Geographie zum Thema «Geologie der Alpen / Naturgefahren / Transitverkehr / Tourismus». Begleitung: Christian Nöthiger

**Montag, 23. September**

Orientierungslauf der 1. Klasse

**Donnerstag, 26. September**

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse besuchen im Rahmen des Schwerpunktfachs Biologie/Chemie die Universität in Basel. Exkursionsthema: «Selbstorganisierende Strukturen aus Polymeren». Begleitung: Zoltan Molnar

**Montag bis Freitag,**

**30. September - 18. Oktober**

Herbstferien

## **Oktober 2013**

**Montag, 21. Oktober**

Beginn des 2. Quartals

**Montag, 28. Oktober**

Der Schriftsteller Hansjörg Schertenleib liest in der Aula des Bildungszentrums Zofingen.

**Mittwoch, 30. Oktober**

Abgabe der schriftlichen Maturaarbeiten

**Donnerstag, 31. Oktober**

In der Aula des BZZ findet eine Podiumsveranstaltung zur 1:12-Initiative statt. Sämtliche Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse nehmen daran teil.

## **November 2013**

**Montag, 4. November**

Lehrerkonferenz 1: Früherkennung psychischer Schwierigkeiten bei Jugendlichen (Frau lic.phil. Claudia Rehmann, JPD), TecDay, Notentool, elektronisches Klassenbuch, Supportbedürfnisse der Lehrerschaft im IT-Bereich, Mediotheksstudie AG, Steuergruppe (Rückblick/Ausblick), Akzentfächer: Praktika

**Freitag, 8. November**

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfachs Musik der Abteilungen 1A und 1B besuchen das Instrumentenmuseum in Willisau. Begleitung: Ruth Soland

**Mittwoch, 13. November**

Exkursion nach Zürich mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse im Ergänzungsfach Geographie zu den Themen «Stadtentwicklung, neue Stadtquartiere, Geomorphologie des Mittellandes». Begleitung: Christian Nöthiger

**Donnerstag, 14. November und**

**Dienstag, 19. November**

Bezirksschülerinnen und -schüler sowie deren Eltern werden über den Lehrgang an unserem Gymnasium orientiert.

**Montag, 18. November**

Lehrerkonferenz 2:  
Zwischenbeurteilung 1. Klasse

**Freitag, 22. November**

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse präsentieren ihre Maturaarbeiten.

**Donnerstag, 28. November**

Elternabend 1. Klasse

**Freitag, 29. November**

Die Schülerinnen und Schüler der Freifächer Religion und Hebräisch nehmen in Baden an einer Sabbatfeier teil.

Begleitung: Kurt Stehlin

**Dezember 2013**

**Dienstag, 3. Dezember**

Wandelkonzert der Instrumentalschüler und -schülerinnen in den Hallen, Gängen und Räumen der Kantonsschule.

**Donnerstag, 12. Dezember**

Die Abteilung 2A besucht am Vormittag in Luzern das Theater «Der gute Mensch von Sezuan». Begleitung: Petra Finschi

Literaturclub der Abteilung 3C: Die Schülerinnen und Schüler stellen Bestseller der letzten Wochen und Monate vor und diskutieren diese kritisch in der bekanntesten Form des Literaturclubs.

Die Abteilung 3B besucht in Luzern die Abendvorstellung des Theaters «Der gute Mensch von Sezuan».

Begleitung: Dominique Metzler

**Freitag, 13. Dezember**

Die Lehrpersonen und Angestellten des Bildungszentrums Zofingen treffen sich zum gemeinsamen Weihnachtsessen.

**Montag, 16. Dezember**

KSZ-Streetball-Turnier der 1. Klasse

**Dienstag, 17. Dezember**

Basketballturnier der 2. und 3. Klasse

**Freitag, 20. Dezember**

Traditionelles «Weihnachtzvieri» mit der Prämierung der Maturaarbeiten und mit der Auszeichnung für die beste Sportabteilung des Jahres.

**Montag bis Freitag,**

**23. Dezember 2013 - 3. Januar 2014**

Weihnachtsferien

**Januar 2014**

**Donnerstag, 9. Januar**

Aargauisches Mittelschulturnier Basketball Herren in Aarau

Begleitung: Elias Haller

**Freitag, 17. Januar**

Kantonale Mittelschulmeisterschaften Unihockey Herren in Wettingen

Begleitung: Andreas Buchmüller

**Montag, 20. Januar**

Lehrerkonferenz 3: Promotionskonferenz der 1. Klasse, Zwischenbeurteilung der 2. bis 4. Klasse

**Dienstag, 21. Januar**

Schriftliche Prüfung für das Kleine Latein

Die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Religion besuchen zum Thema «Kirchen / Sekten / Religionen» die evangelische Informationsstelle in Rüti (ZH).

Begleitung: Kurt Stehlin

**Mittwoch, 22. Januar**

Die Abteilung 2A besucht in Zürich das Nordamerika Native Museum (NONAM). Begleitung: Erica Colangelo

**Montag bis Freitag,**

**27. - 31. Januar**

Sportferien

**Februar 2014**

**Montag, 3. Februar**

Beginn des 3. Quartals

**Montag bis Freitag,**

**3. - 7. Februar**

Sonderwochen der KSZ

**Mittwoch, 12. Februar**

Mündliche Prüfung für das Kleine Latinum

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung 3D besuchen im Rahmen des Projektunterrichts die Zentralbibliothek Zürich.

Begleitung: Andreas Buchmüller

**Donnerstag, 13. Februar**

Informationen zum Talentpool für die 1. Klasse durch Prorektor Dominique Metzler

**Mittwoch, 19. Februar**

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung 3A besuchen im Luzerner Theater die Proben der Oper «Carmen».

Begleitung: Esther Balimann

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung 3C besuchen im Rahmen des Projektunterrichts die Zentralbibliothek Zürich.

Begleitung: Marc Hayoz

Die 4. Klasse wird über die Maturaprüfungen orientiert.

**Donnerstag, 20. Februar**

Vorbereitender Halbtage der 2. Klasse für den TecDay

**Dienstag, 25. Februar**

TecDay@KantiZofingen by SATW  
Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft erzählen aus ihrem faszinierenden Berufsalltag und zeigen, wie sie Schul- und Forschungswissen in praktische Lösungen umsetzen.

**Mittwoch, 26. Februar**

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung 3B besuchen im Rahmen des Projektunterrichts die Zentralbibliothek Zürich.

Begleitung: Esther Balimann

Informationen zur Begabungsförderung / Talentpool für die 2. Klasse

**März 2014**

**Montag bis Freitag,**

**3. - 7. März**

Mündliche Prüfungen Englisch oder Französisch der 4. Klasse

**Dienstag, 4. März**

Die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Latein der 1. und 2. Klasse besuchen zum Thema «Sport in der Antike» die Skulpturhalle Basel.

Begleitung: Judith Ehrensperger

**Mittwoch, 5. März**

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung 3A besuchen im Rahmen des Projektunterrichts die Zentralbibliothek Zürich. Begleitung: Michael Schwaller

Aargauer Mittelschulmeisterschaften

Volleyball Damen in Aarau

Begleitung: Elias Haller

Information der 2. Klasse betreffend Schwerpunktfach

**Donnerstag, 6. März**

Information der 3. Klasse betreffend Ergänzungsfach

**Montag bis Freitag, 10. - 14. März**

Die Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen während der Schnupperwoche den Unterricht an der Kanti Zofingen.

### **Freitag, 14. März**

Generalversammlung des Vereins  
Freunde & Gönner der KSZ im Rathaus  
Zofingen mit anschliessender Stadtfüh-  
rung und Apero bei der Niederhäusern  
AG Zofingen.

### **Dienstag, 18. März**

Die Schülerinnen und Schüler der  
2. Klasse nehmen am Schneessporttag in  
Engelberg teil.

Betreuung: Andreas Buchmüller (Ski),  
Erica Colangelo (Curling), Elias Haller  
(Eishockey), Christian Nöthiger (Ski),  
Reto Schiesser (Eislauf), Andreas Twe-  
renbold (Curling/Eislauf)

Freiwilliges Volleyballturnier für alle  
Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen  
und Angestellte des Bildungszentrums  
Zofingen

### **Donnerstag, 20. März**

Känguru der Mathematik: Schülerinnen  
und Schüler der KSZ nehmen am Schwei-  
zerischen Mathematikwettbewerb teil.

### **Donnerstag bis Samstag, 20. - 22. März**

Unter dem Motto «Night Fever» spielt die  
KantiBänd im Bildungszentrum Zofingen.  
Leitung: Heinz Merz

### **Montag, 24. März**

SchiLf-ICT

### **Donnerstag, 27. März**

8 Schülerinnen und Schüler der  
Abteilung 2B vertreten die KSZ am  
kantonalen Polysportturnier in Baden.  
Begleitung: Andreas Buchmüller

## **April 2014**

### **Mittwoch, 2. April**

4. Klasse: Abgabe der schriftlichen  
Reflexion zur Kantizeit  
3. Klasse: Abgabe Vertrag für die  
Maturaarbeit

### **Montag bis Freitag, 7. - 18. April**

Frühlingsferien

### **Dienstag, 22. April**

Beginn des 4. Quartals

### **Dienstag bis Freitag, 22. - 25. April**

Abteilungswochen der 1. bis 4. Klasse  
1. Klasse: Einführung in die Präsen-  
tationstechniken  
2. Klasse: Abteilungslager in der Schweiz  
3. Klasse: Studienreise  
4. Klasse: Maturavorbereitung

## **Mai 2014**

### **Freitag, 2. Mai**

Die Schülerinnen und Schüler des  
Ergänzungsfachs Geographie nehmen  
zum Thema «Juratypen / Karst / Erd-  
geschichte» an einer Exkursion nach  
St-Ursanne/Réclère teil. Begleitung:  
Christian Nöthiger

### **Montag, 5. Mai**

Lehrerkonferenz 4: Kantitag 2014, Steu-  
ergruppe (Schulportfolio), Cloud KSZ  
(Praktische Einführung)

### **Mittwoch, 7. Mai**

Diverse Schülerinnen und Schüler  
vertreten die KSZ an den Aargauischen  
Mittelschulmeisterschaften Fussball in  
Aarau. Begleitung: Elias Haller und  
Reto Schiesser

### **Donnerstag, 8. Mai**

Die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfachs Latein besichtigen Avenches und fahren anschliessend mit dem Fahrrad nach Mont Vully. Exkursionsthema: Die Römer um den Murtensee.  
Begleitung: Judith Ehrensperger

### **Mittwoch, 14. Mai**

Aargauische Mittelschulmeisterschaften Handball Damen und Herren in Zofingen  
Turnierleitung: Andreas Buchmüller

### **Donnerstag, 15. Mai**

KSZ-Volleyball-Mixedturniere mit den zwei Kategorien A und B für die 1. bis 3. Klasse.  
Turnierleitung: Andreas Buchmüller, Elias Haller und Reto Schiesser

### **Freitag, 16. Mai**

Die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Religion besuchen die Neuapostolische Kirche in Zofingen.

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung 2C besuchen zum Thema «Chemische Grossanlagen, Chemische Produktion und Verarbeitung» die Siegfried Ltd. Zofingen.  
Begleitung: Brigitte Lehner

«Uselüti»: Entlassung der Maturitätsabteilungen 4A/B/C/D

### **Montag, 19. Mai**

Beginn der schriftlichen Maturitätsprüfungen

### **Mittwoch, 21. Mai**

Die 3. Klasse stellt der 2. Klasse ihre Bildungsreise vor.

### **Dienstag bis Freitag,**

### **27. Mai - 30. Mai**

Die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunkt- und Ergänzungsfachs Bildnerisches Gestalten präsentieren ihre Arbeiten in der Eingangshalle der KSZ.

## **Juni 2014**

### **Montag, 2. Juni**

Beginn der mündlichen Maturitätsprüfungen

Die Schülerinnen und Schüler des Akzentfachs Moderne Sprachen der 1. Klasse nehmen im Polizeimuseum Luzern an einer Führung teil. Begleitung: Esther Balimann und Erica Colangelo

### **Mittwoch, 4. Juni**

Einstufungstest für den Vorbereitungskurs zum CAE

### **Dienstag, 10. Juni**

Schriftliche Prüfung für das Kleine Latinum

### **Donnerstag, 12. Juni**

Musik um eins: Konzert der Instrumentalschülerinnen und -schüler für die 1. Klasse während der ersten Nachmittagslektion.

Öffentliches Konzert der Instrumentalschülerinnen und -schüler in der Aula des BZZ

### **Dienstag, 17. Juni**

Stundenprüfung für jene Studierenden des Grundlagenfachs Musik, die sich für eine ganze Lektion Instrumentalunterricht bewerben.

Beachvolleyball-Turnier der KSZ  
Turnierleitung: Andreas Buchmüller

**Mittwoch, 18. Juni**

Die Abteilung 1A besucht im Rahmen des Deutschunterrichts die Universität Zürich. Exkursionsthema: Sprache auf Wanderung; Räumliche Variation von Sprache.

Begleitung: Dominique Metzler

**Donnerstag, 19. Juni**

Schlussitzung der Maturitätsprüfungskommission Aargau und Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfachs Bildnerisches Gestalten besuchen die Art Basel.

Begleitung: Marc Hayoz, Maurus Richard

**Montag, 23. Juni**

Mündliche Prüfung für das Kleine Latinum

SchiLf-ICT

**Dienstag, 24. Juni**

Kantität: Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft und die Angestellten weilen an einem Exkursionstag im Raum Kreuzlingen.

**Donnerstag, 26. Juni**

Die Abteilung 2C besucht im Rahmen des Geschichtsunterrichts das Landesmuseum Zürich. Exkursionsthema: Die Welt um 1900.

Begleitung: Dominique Metzler

**Freitag, 27. Juni**

Maturafeier

Redner: Professor Dr. Lino Guzzella, Rektor an der ETH Zürich

**Samstag bis Sonntag,**

**28. - 29. Juni**

Unter dem Motto «Our Legends» spielt und vor allem singt die Abteilung 2D im Bildungszentrum zur Freude von je rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörern.

**Montag, 30. Juni**

Lehrerkonferenz 5: Promotionskonferenz der 1. Klasse

**Juli 2014**

**Dienstag, 1. Juli**

Berufsfindungsanlass für die 3. Klasse

Lehrerkonferenz 6: Promotionskonferenz der 2. und 3. Klasse

**Donnerstag, 3. Juli**

Der diesjährige letzte Schultag wird von den Fachschaften Latein und Deutsch organisiert. Der Anlass steht unter dem Motto «Olympiade».

**Montag bis Freitag,**

**7. Juli - 8. August**

Sommerferien

## U33 – Aktuelle Kunst: Wir zeigen im Unterricht hergestellte Filme

Heute werden Gedanken und Gefühle nur noch von wenigen handschriftlich mit Füllfederhalter im Skizzenbuch festgehalten. Die elektronischen Medientechniken sind bequemer, überall verfügbar und produzieren sogar Fotos und Filmclips. Es ist reizvoll, solche aktuelle Arbeiten zu sehen. Diese konfrontieren uns mit persönlichen Welten und wir tauchen ein in fremde Gedanken. Es entstehen Ge-

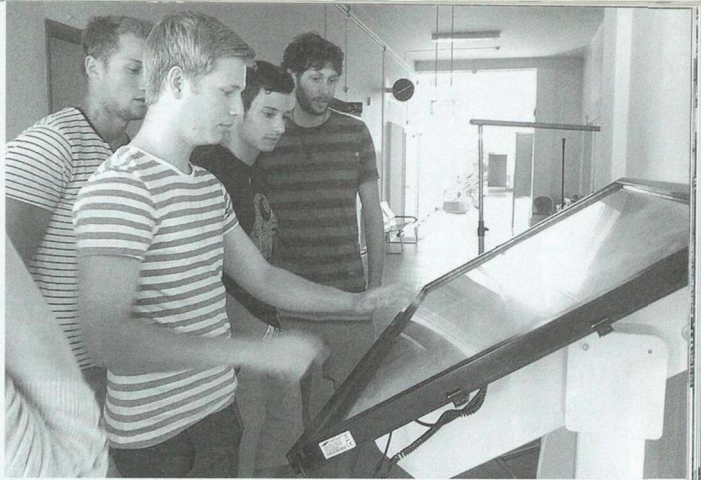
schichten in Bildern und Tönen, die uns dazu verführen, vom Alltag abzuschalten. Wir lassen uns ein auf «Malerei in digitaler Form». Im Rahmen der Ausstellung «U33 – Aktuelle Kunst» zeigte das Ergänzungs- und Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten Kurzfilme im Kunsthaus Zofingen. Diese wurden in letzter Zeit an der Kantonsschule Zofingen gedreht und montiert.

Maurus Richard



Gezeigt wurden Filme von:

Lena Buchmüller, Rahel Bühler, Jeannine Häni, Chanelle Hofer, Marina Kicoranovic, Claudia König, Kevin Rodriguez, Larissa Schmidt, Tanja Zahnd, Geraldine Schweizer, Laura Leuenberger, Manuela Moll, Stephanie König, Viktoria Tleo, Xenia Piehl, Anna Bucher, Annika Hansen, Violeta Kuzmanovic, Irina Lehmann, Bahri Mindik, Serafin Strähli, Anina Zimmerli (Matura 2012) Wahid (Matura 2010) und Noor (Matura 2011) Norani, Olga Kapoudis (Matura 2011), Kristina Kicoranovic (Matura 2011), Michael Lütolf (Matura 2010), Jannick Hayoz (Matura 2010)



## Besuch des Forschungsprojekts «Angle-assisted Instrumentation of the Spine»

Mit Unterstützung der Gebert RUF Stiftung besuchten die Schülerinnen und Schüler der Schwerpunktfächer Biologie/Chemie und Physik und Anwendungen der Mathematik die Forschungsabteilung des Medical Image Analysis Center in Basel.

Nach einem herzlichen Empfang vor dem Neurologischen Institut des Kinderspitals Basel erklärte uns Herr Dr. Jost, an welchen interdisziplinären Forschungsprojekten er und sein Team arbeiten. Zum einen war da der Angle-Guided of the spin, ein Werkzeug, mit welchem der Bohrwinkel, der für die Stützschrauben, die die Wirbelsäule stabilisieren, wenn diese durch Abnutzung verschoben wurde und auf Nerven drückt, überwacht wird. Werden die Stützschrauben in einem ungünstigen Winkel in den Wirbel gedreht, so kann das fatalste Folgen für den Patienten haben.

Die Studenten waren von der Idee und der Einfachheit, mit der durch ein IPod eine so wichtige Sache überwacht werden kann, sehr fasziniert. Drei Studenten durften sich dann an einem Modell versuchen

und setzten unter Anleitung solche Stützschrauben ein. Zwei von ihnen gelang es auf Anhieb.

Ein anderes Projekt war der 3D-Tisch, mit dessen Hilfe der Chirurg die zu operierende Stelle im Patienten vorbesichtigen kann, um eine Strategie zur Operation zu erstellen, ohne den Patienten öffnen zu müssen. Die Studenten sahen an dieser Neuerung ein, dass es das A und O der modernen Chirurgie ist, eine optimale Navigation zu erstellen, denn es soll ja nicht an der falschen Stelle operiert werden. Fast alle Studenten spielten nach der Präsentation mit diesem Tisch und waren von der Einfachheit, mit der Lungenkapillaren sichtbar gemacht werden können, überzeugt.

Nicht nur für die Studenten, sondern auch für uns Begleitpersonen war es faszinierend zu sehen, wie eine Schnittstelle zwischen Chirurgie und Technologie mit Smartphones und Tablets das Wesen der Medizin in der Zukunft prägen kann.

*Zoltan Molnar*

# 8 Maturandinnen und Maturanden – Kleines Latinum – Maturaarbeiten

Die Maturität haben im Juni 2014 bestanden:

## Abteilung 4A

mit Abteilungslehrperson Heinz Blöchliger

Achterberg René, Brittnau

Bolliger Philip, Oftringen

Bröchin Manuel, Rothrist

Bugnon Chantal, Reiden

Crepulja Valentina, Strengelbach

Ellenberger Pascal, Vordemwald

Fischer Alexandra, Strengelbach

Giehl Céline, Aarburg

Greindl Hannah, Uerkheim

Kost Sarah, Oftringen

Laesser Pascal, Rothrist

Moll Manuela, Zofingen

Scherz Patrick, Strengelbach

Schmid Christian, Oftringen

Schöni Jelena, Mühlethol

Tschanz Marco, Uerkheim

von Rickenbach Lucas, Murgenthal

Zuber Jennifer, Zofingen



Ab  
mit

Am  
Am  
Bru  
Bül  
Bur  
Ebe  
Gar  
Ho  
Kar  
Kic  
Kör

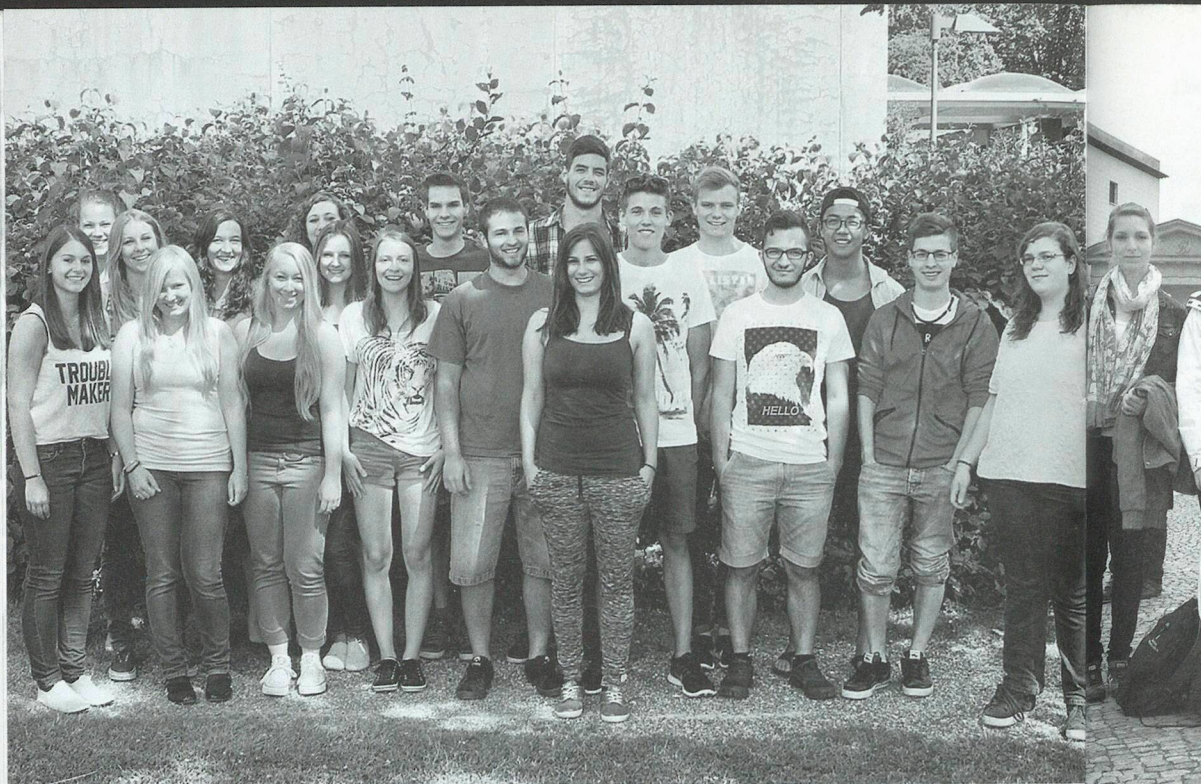


## Abteilung 4B

mit Abteilungslehrperson Judith Ehrensperger

Ammann Claudius, Aarburg  
 Amsler Corina, Oftringen  
 Brunner Oliver, Murgenthal  
 Bühler Rahel, Walterswil  
 Burkhardt Raphael, Oftringen  
 Eberli Julian, Zofingen  
 Gafner Sandra, Riken  
 Hofer Chanelle, Murgenthal  
 Karli Márcia, Brittnau  
 Kicoranovic Marina, Aarburg  
 König Claudia, Strengelbach

Leuenberger Laura, Zofingen  
 Rodriguez Kevin, Zofingen  
 Röthlisberger Tim, Oftringen  
 Rügger Natalie, Rothrist  
 Sezen Melike, Aarburg  
 Steinmann Urs, Reiden  
 Suter Adrian, Vordemwald  
 Taudien Remo, Mühlethal  
 Yigit Gülay, Oftringen  
 Zahnd Tanja, Vordemwald



## Abteilung 4C

Abteilungslehrperson Pascal Ruesch

Alimehaj Ilir, Rothrist  
 Celebi Ayse, Oftringen  
 Dürig Lea, Zofingen  
 Eberle Steven, Strengebach  
 Emerson Evan, Rothrist  
 Gerhard Nadine, Brittnau  
 Gfeller Andrea, Oftringen  
 Graber Jonathan, Aarburg  
 Isch Lara, Zofingen  
 Kalt Dominic, Brittnau  
 Keller Isabelle, Zofingen

König Stephanie, Oftringen  
 Lüthi Lena, Oftringen  
 Münch Nathalia, Oftringen  
 Pante Tina, Zofingen  
 Plüss Ursina, Rothrist  
 Rüdin Anja, Zofingen  
 Schmidt Larissa, Rothrist  
 Steinmann Nicole, Rothrist  
 Stich Florian, Oftringen  
 Trinh Win-Hon, Aarburg  
 Zimmerli Raphael, Oftringen

Ab  
 mit

And  
 Berl  
 Borr  
 Buc  
 Fisc  
 Fum  
 Hän  
 Hau  
 Holz  
 Keh  
 Log



## Abteilung 4D

mit Abteilungslehrperson Marc Hayoz

Anderegg Nicole, Aarburg  
 Berli Fabienne, Murgenthal  
 Born Patrik, Wikon  
 Buchmüller Lena, Zofingen  
 Fischer Nadine, Brittnau  
 Fumagalli Andrin, Zofingen  
 Häni Jeannine, Riken  
 Hauri Vanessa, Zofingen  
 Holzmann Daniel, Zofingen  
 Kehrli Sheila, Brittnau  
 Loggia Giuseppe, Zofingen

Lustenberger Severin, Dagmersellen  
 Marti Fiona, Aarburg  
 Piehl Xenia, Zofingen  
 Schweizer Geraldine, Zofingen  
 Steinmann Philipp, Reiden  
 Tleo Viktoria, Zofingen  
 Waser Marcelle, Bottenwil  
 Wechsler Jonas, Oftringen

## Kleines Latinum nach 3½ Jahren fakultativem Latein

Im Februar 2014 haben bestanden:

Bröchin Manuel	4A
Hofer Chanelle	4B

## Kleines Latinum für fakultatives Latein nach AF Latein

Im Juni 2014 haben bestanden:

Lanz Andrea Marco	3A
Riahi Aziz	3A
Rüegger Petra	3A
Lanz Peter	3D

## Maturaarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse präsentierten am 22. November 2013 ihre Maturaarbeiten vor Kolleginnen und Kollegen und einer breiteren Öffentlichkeit.

Die Arbeiten sind in der Mediothek des Bildungszentrums zu finden. Eine Zusammenfassung jeder Arbeit ist auf der Website der Kantonsschule Zofingen einsehbar.

Die Präsentationen der Maturaarbeiten des neuen Jahrgangs finden am Nachmittag und Abend des 21. November 2014 statt.

*Jürg Gabathuler*

Die folgenden Arbeiten sind 2013 verfasst worden.

Titel der Maturaarbeit	Autoren
Was du kannst, kann ich auch! Eine Maturaarbeit über die Integration von Menschen mit einer Behinderung in der Arbeitswelt	Nathalie Rüegger
Gesichter erzählen Geschichten – Eine Portraitserie zum Thema Migration	Laura Leuenberger
Workshop zur Förderung von Zivilcourage	Chanelle Hofer Tanja Zahnd
Reading guide to a crime story	Ratheeban Rajakumar
Die Sintflut – Ein Vergleich der Sintflutmythen im Atrahasis-Epos, dem Tanach und der Sage von Deuklion	Julian Eberli
Pferde als therapeutische und psychologische Helfer	Anja Rüdin Nicole Steinmann
Untersuchung des Laufkatzenproblems mithilfe einer computerge- steuerten Experimentieranlage	Jonathan Graber
Frühenglisch: Raub der Kindheit oder Unterstützung der Zukunft?	Ayse Celebi
Agar und Gelatine – eine Analyse und ein Vergleich der Geliermittel in Bezug auf die Anwendung in der privaten Küche	Claudius Ammann Kevin Rodriguez
Alice & Karamell in Grossbritannien – Ein Bilderbuch über Grossbritannien	Geraldine Schweizer
Zwischen Leugnung und Anerkennung – Die heutige Rezeption des armenischen Völkermords und ihre Entstehung	Pascal Laesser
«Disc-Shot» – Entwicklung eines neuen Sportspiels	Patrik Born Andrin Fumagalli
Die Wandlung einer Kinderfigur zum Helden – Analyse und Deutung der sich medial unterscheidenden Versionen des Hobbits von Buch und Film	Jonas Wechsler
Warum weiss Oma meinen Namen nicht mehr? Eine kindgerechte Erklärung für Demenz anhand eines Bilderbuches	Manuela Moll Isabelle Keller
NHL-Lockout 2012 und die Auswirkungen auf die National League A	Dominic Kalt
Die albanische Blutrache – Zwischen Rechtsstaat und Selbstjustiz	Evan Emerson Ilir Alimehaj
Judo – Ein Leitfaden für Neueinsteiger auf den Sekundarstufen I und II	Nicole Anderegg Giuseppe Loggia
Bild und Wirklichkeit – Die Entwicklung des Rollenbildes der Frau in der Werbung der Schweizer Illustrierten im Vergleich mit den geschichtlichen Ereignissen in den Jahren 1940 bis 2010	Marina Kicoranovic Melike Sezen
Was bedeutete Glück für meinen Grossvater? Analyse einer Zitatensammlung	Sandra Gafner
Die Kluft zwischen Arm und Reich – ein Vergleich der sozialen Segregation in den Metropolen Dubai und São Paulo	Gülay Yigit Corina Amsler
Kann man glücklich sein lernen? Untersuchung einer möglichen Umsetzung des Schulfachs Glück	Sheila Kehrli Nadine Fischer

<b>Titel der Maturaarbeit</b>	<b>Autoren</b>
Barock Konzert – Ein Projekt unter Mitwirkung der Klasse 4B der Bezirksschule Rothrist, Simone Koch, Mezzosopran und Jörg Gugelmann, Klavier	Christian Schmid
Ein natürlicher Weg zum Reitpferd – Dokumentation und Analyse eines jungen Pferdes nach dem Prinzip der Ecole de Légèreté	Hannah Greindl
Mentaltraining an der Kanti	Chantal Bugnon Jelena Schöni
Analyse der Veränderung und deren Beweggründe anhand zweier Lieder	Remo Taudien
Young Blood – ein Comic	Stephanie König
Darstellung einflussreicher Frauen in den Medien	Larissa Schmidt Lea Dürig
Die energetische Nutzung der Ressource Wasser in der Schweiz	Patrick Scherz
Textbasiertes Abenteuerspiel	Pascal Ellenberger
Generation Smartphone – Die psychischen Auswirkungen aufgrund des Smartphone-Entzugs bei Jugendlichen	Tina Pante Marcia Karli
Tiefengeothermie in der Schweiz – eine naheliegende Energie-Alternative	Raphael Zimmerli
Leben im 2. Weltkrieg in Italien – Ein Vergleich verschiedener Blickwinkel	Rahel Bühler
Kompositionen für die KantiBänd – Von der Grundidee zur Partitur	Sarah Kost
Kreatives Schreiben: Der Weg bis zum Buch – Ein französischer Roman entsteht	Viktoria Tleo
Politische Kommunikation auf Twitter – eine Analyse zweier Schweizer Nationalräte	Fabienne Berli Marcelle Waser
Resilienz bei Jugendlichen	Ursina Plüss
Wirkungsweg von Noradrenalin zur Bildung des Proteins Apold1 in Bezug auf die Blut-Hirn-Schranke	Andrea Gfeller Lena Lüthi
Analyse, Simulation und Optimierung einer Kaltwasserrakete	Oliver Brunner Tim Röthlisberger
Der Einfluss der progressiven Muskelentspannung auf Spannungskopfschmerzen	Lena Buchmüller
Die Macht des Übersetzers – Die Ode 4.9 von Horaz. Reflexionen zum Übersetzen von Dichtung	Lucas von Rickenbach Manuel Bröchin
Fussballfans – Gründe für das Sympathisieren mit einem Verein	René Achterberg Philip Bolliger
«Klein, aber OHO» – Eine Arbeit über das Analysieren und Verfassen von Kurzgeschichten	Lara Isch
Vergangenheitsbewältigung – Politische und zivilgesellschaftliche Aufarbeitung des Verdingkinderwesens in der Schweiz	Steven Eberle Nadine Gerhard Florian Stich
Musikalische Jugendförderung – Auswirkungen des neuen Verfassungsartikels BV 67a auf die Musikvereine, unter spezieller Berücksichtigung des Handharmonikaclubs Brittnau	Alexandra Fischer

<b>Titel der Maturaarbeit</b>	<b>Autoren</b>
Analyse und Optimierung des Swiss-Party-Grills	Nathalia Münch
Das Wegwerfverhalten bezüglich biogenen Abfällen im Vergleich zwischen Grossverteilern und der Gastronomie	Xenia Piehl
Orientierung der schwarzen Wegameise ( <i>Lasius niger</i> ) anhand von Pheromonen, Licht und Magnetfeld	Marco Tschanz Severin Lustenberger
Darstellung von Demenz in der deutschen Gegenwartsliteratur – ein Vergleich	Jeannine Häni Fiona Martin
Aufzeigen von möglichen Lösungsvorschlägen nach einem Befall durch den Asiatischen Laubholzbockkäfer ( <i>Anoplophora glabripennis</i> ) anhand einer Fallstudie in Zofingen	Win-Hon Trinh
Eye can't see – Vergleich der Unterrichtsmethoden der Schule für Blinde und Sehbehinderte in Zollikofen und der Bezirksschule Zofingen anhand des Informatik- und Tastaturschreibunterrichts	Céline Giehl Valentina Crepulja
Analyse verschiedener Energieträger in den Bereichen Heizen und Haushaltsstrom zur optimalen Energieversorgung eines Zukunftshauses	Raphael Burkhardt Adrian Suter
Das neue Gadget von Google – Eine Umfrage über das Imperium Google und seine neueste Erfindung Google Glass für die KantonsschülerInnen des Kantons Aargau	Jennifer Zuber Claudia König
Deodorants und ihre Wirkung	Vanessa Hauri
Erstellen eines Schaukelringprogramms mittels Analyse zweier Schaukelringsektionen	Philipp Steinmann Urs Steinmann

## Certificate in Advanced English (CAE)

Der Kurs richtet sich an motivierte Studierende, die grosses Interesse an der englischen Sprache zeigen und soweit überdurchschnittliche Leistungen im Grundlagenfach erbracht haben. Abgeschlossen wird der Kurs mit dem «Certificate in Advanced English» (CAE), einem Sprachzertifikat der Universität von Cambridge. Dabei werden die Studierenden in den fünf Bereichen Leseverständnis, Schriftliche Ausdrucksweise, Strukturen und Wortschatz, Hörverständnis und Freies Sprechen getestet.

([http://de.wikipedia.org/wiki/university\\_of\\_cambridge](http://de.wikipedia.org/wiki/university_of_cambridge))

Folgende zehn Kursteilnehmenden der Kantonsschule Zofingen haben erfolgreich abgeschlossen:

3A: Amando Ammann, Anna Maria Bucher, Adina Frick, Annika Hansen

3B: Xheneta Rexhepovska, Eliane Ruesch

3C: Anne-Sophie Zbinden

3D: Samuel Weber, Viviane Zellweger, Kasimir Zihlmann

Wir gratulieren herzlich! *Catherine Hofmann und Michael Schwaller (Kursleitung)*

# 9 Schulreisen – Sonder- und Abteilungswochen

## Schulreisen

Abteilung 1A  
Ort **Bodensee/Kreuzlingen/Konstanz**  
Leitung/Begleitung Thomas Lüscher, Marc Hayoz

- 8.30 Auch Naïma trifft noch am Bahnhof ein
- 8.45 Naïma findet die Klasse 1A
- 10.30 1 WC – 13 Mädchen?! (in der Jugendherberge angekommen)
- 14.00 Der Stadtführer zeigt uns die Stadt
- 15.00 Die Beine vom heiligen Jakobus besucht (Kirchenbesuch)
- 15.30 Strassenkünstler entpuppen sich als hübsche Brasilianer
- 17.15 Football auf der Wiese



- 18.15 Gerangel um das Champagnermousse, das es zum Dessert gab
- 18.45 Werwölfe übernehmen die Oberhand (Werwölffe)
- 23.00 Theoretische Nachtruhe
- 23.30 Das grosse Festessen der gekauften Snacks kann beginnen!



- 8.30** Frühstück
- 10.00** Zimmer aufräumen
- 10.30** Einführung zum Kanufahren
- 10.35** Lange Gesichter werden gezogen, als man erfährt, dass man nur einen Viertel seines geplanten Proviantes auf das Kanu mitnehmen kann, damit alles in das vorgegebene Fass passt.
- 11.00** Klasse 1A auf dem Bodensee, kommt das gut?
- 11.15** Mit Mühe kommt man vorwärts...
- 11.45** Es geht immer schneller voran, doch das Zick-Zack-Fahrmuster bleibt
- 12.00** Mittagsrast, kurz bevor uns die Arme abfallen
- 12.30** Beachvolleyball bei wunderschönem Wetter
- 13.00** Wir machen uns auf den Rückweg
- 13.10** Ist es der Gegenwind oder warum kommen wir nicht vom Fleck?
- 13.40** Anstatt den Rudertakt zu zählen, werden Lieder angestimmt
- 14.10** Kurz vor dem Ziel werden vereinzelte Kanus angegriffen (von den Lehrern) und kentern
- 14.15** Baden in Kleidern
- 15.00** Trocknen und umziehen



- 15.15** Grossansturm auf den Avec in Kreuzlingen, Glaces werden von den Lehrern spendiert
- 15.30** Müde und erschöpfte Beine tragen uns in den Zug
- 17.35** Ankunft in Zofingen, alle gehen getrennte Wege nach Hause, doch mit wunderbaren Erinnerungen an unsere Schulreise

Abteilung 1B  
Ort **Freiburg (im Uechtland)**  
Leitung/Begleitung Thomas Roth, Corinne Müller

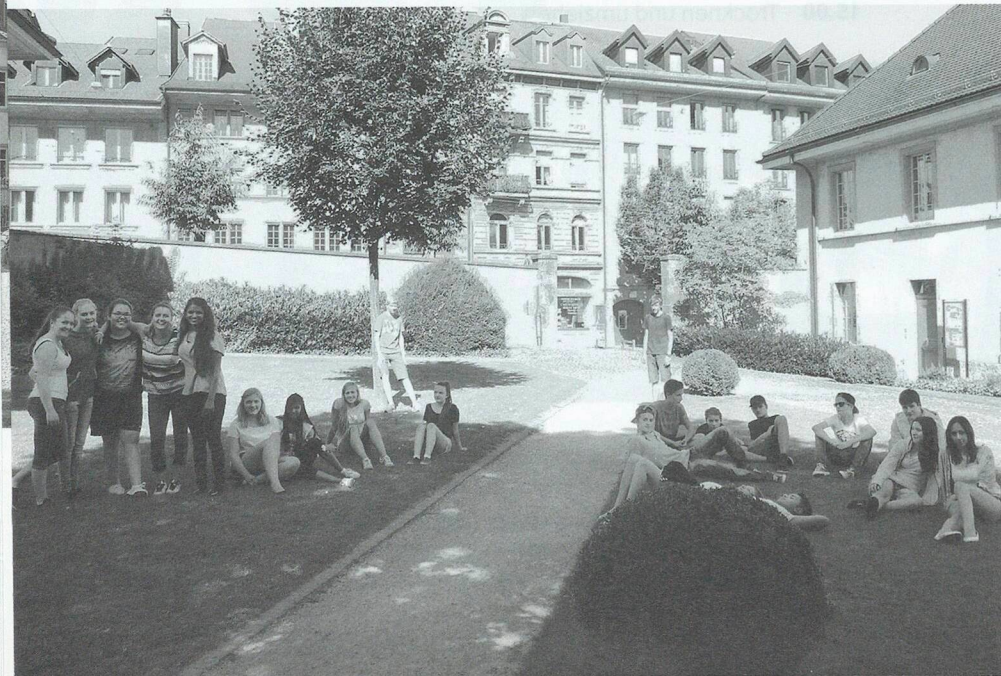
### Wir kamen, sahen und wanderten!

Alles begann an einem Dienstagmorgen. Sonnencreme war im Gesicht, die Rucksäcke gepackt und die Wanderschuhe geschnürt. SRF Meteo hatte wunderschönes Wetter angekündigt. Alles war bereit für eine tolle Schulreise.

Als wir mit dem Zug dann angekommen waren, ging's schnell ab in die Jugendherberge von Freiburg, um uns für die angekündigte Wanderung zu rüsten. Herr Roth sagte uns, dass wir 22 Kilometer wandern würden, aber da wir uns unter dieser Distanz nicht wirklich was vorstellen konnten, nahmen wir es sportlich und wanderten frisch, «fröhlich» und unbekümmert drauf los. Wir gingen über Stock und Stein, plauderten miteinander, hatten

es lustig – bis zu Kilometer fünf. Dann begann das Desaster. Blasen an den Füßen waren noch das kleinste Übel. Und man stelle sich vor, wir hatten erst einen knappen Viertel hinter uns. Wir liessen uns aber nicht entmutigen, verteilten Blasenpflaster und meisterten jeden Hügel mit Bravour. Mit der Motivation von Herrn Roth wurde unsere Stimmung wesentlich aufgeheitert und das Ganze war nur noch übel und nicht katastrophal.

Zum Glück, es kam uns vor, als hätten wir eine Oase in der Wüste entdeckt, erblickten wir in der Ferne den Murtensee. Es trennten uns nur noch zwei Hügel und wir würden dort sein. Als die Stimmung schon fast wieder Richtung katastrophal kippte,



wa  
Die  
vor  
Ba  
  
Da  
wa  
au  
tige  
und  
del  
für  
Ha  
  
Na  
Sp  
fit  
Bre  
ent  
der  
die  
auf  
ver  
  
Abt  
Ort  
Lei  
  
Uns  
nac  
ger  
me  
und  
lad  
Wir  
fall  
tag  
Sch  
nac  
das  
der  
Stä

waren wir aber endlich am Ufer des Sees. Die ganz Harten unter uns, es waren drei von zwanzig, genehmigten sich sogar ein Bad im kalten See.

Dann ging's weiter. Am Bahnhof in Murten war die Reise zu Ende und wir waren es auch. Eine Glace war da genau das Richtige. Anschliessend bestiegen wir den Zug und fuhren nach Freiburg zurück. Die Modebegeisterten konnten sich sogar noch für eine Shoppingtour aufraffen und die Halbtoten gingen zurück in die Jugi.

Nach dem feinen Abendessen war ein Spielabend angesagt. Alle waren wieder fit – die einen spielten eifrig Ping-Pong, Brett- und Kartenspiele und die anderen entspannten. Dann neigte sich der Tag dem Ende zu und wir legten uns müde in die Betten. Und bald schon konnte man auf den Gängen zufriedenes Schnarchen vernehmen.

Abteilung	1C
Ort	<b>Château-d'Oex</b>
Leitung/Begleitung	Esther Balimann Erica Colangelo

Unsere zweitägige Schulreise führte uns nach Château-d'Oex. Am Dienstagmorgen der ersten Septemberwoche versammelten wir uns am Bahnhof in Zofingen und fuhren nach Broc, wo wir die Schokoladenfabrik «Maison Cailler» besuchten. Wir alle assen Schokolade bis zum Umfallen und danach musste noch ein Mittagessen aus dem Rucksack Platz haben! Schliesslich ging es mit dem Zug weiter nach Gruyères und wir besichtigten dort das eindrucksvolle Schloss. Wir schlenderten anschliessend noch durch das Städtchen, welches wunderschön war.

Als wir am nächsten Morgen todmüde aufwachten, gab es zuerst einmal Frühstück. Danach ging es weiter in die Stadt Freiburg, wo wir Stadtgolf Schläger in die Hand gedrückt kriegten. Wir waren nicht wirklich begeistert, doch wir hatten keine Wahl. Wir durchstreiften die ganze Stadt und beförderten an markierten Stellen unsere Bälle mit dem Schläger in die Löcher. Nach einigen Stunden hatten wir den Durchgang mehr oder weniger durch. Es machte uns grossen Spass. Vor allem, dass wir uns besser kennengelernt hatten, das Stadtgolf war Nebensache. Mittags holten wir uns einen kleinen Snack und die ganze Klasse ass gemeinsam auf einer Wiese zu Mittag. Davor hatten wir sogar noch Zeit für eine Entdeckungstour durch die Stadt. Dann war die Schulreise leider schon vorbei und wir machten uns auf Richtung Bahnhof. Am frühen Abend kamen wir alle glücklich und mit müden Beinen wieder in Zofingen an.

*Valeria, Chris, Simon, Blerim*



Müde und mit vielen schönen Eindrücken im Kopf fuhren wir nach Château-d'Oex in die Jugendherberge. Wir bezogen die Zimmer und verbrachten einen gemütlichen Abend mit einem guten Nachessen. Die ganze Klasse spielte zusammen

«Werwölfe». Es war ein wirklich toller und langer Abend. Am nächsten Morgen war früh Tagwache und es ging in die Schaukäserei im Restaurant «le Chalet» in Château-d'Oex. Zum Degustieren gab es dieses Mal Käse. Am Mittag machten wir uns auf die Spuren der Ballonfahrt: Wir absolvierten einen interaktiven Parcours zu Bertrand Piccard und seinem Weltumrundungsflug und besuchten zudem das Museum «Espace Ballon», welches über den

Abteilung 1D  
Ort **Region Biel**  
Leitung/Begleitung Reto Schiesser, Petra Finschi

Die Klassenreise der Abteilung 1D, mit Klassenlehrer Herrn Schiesser und der Begleitperson Frau Finschi, ging in die Region Biel.

Nicht weit von Biel entfernt befindet sich die Ortschaft Laupen, wo wir eine Fahrt auf dem Schienenvelo machten. Dies war eine kurzweilige Fahrt auf einer stillgelegten Eisenbahnstrecke durchs Sensetal. Nach dem Lunch und rassarner Rückfahrt wanderten wir gemütlich dem Schiffensee entlang in Richtung Übernachtungsort auf einem Bauernhof bei Petit-Vivy.



traditionellen Ballonflug informiert. Da wir alle sehr müde waren, waren wir einfach froh, am Nachmittag im Zug nach Hause zu sitzen. Im Allgemeinen fanden wir es eine sehr schöne Schulreise und da wir mit allen viel Zeit verbrachten, lernten wir uns besser kennen. Wir waren auch froh, mussten wir nicht wandern gehen, sondern konnten es einfach richtig geniessen.

*Lena Scheibler und Anja Pfiel, 1C*

Der Spagetti-Plausch und das regional typische Dessert «Meringues mit Doppelrahm» wurde von der Bauernfamilie liebevoll zubereitet. Um die überschüssigen Kalorien wieder abzubauen, gab es für die Lachmuskeln unzähligen Spielrunden des «Werwolf-Spiels» und im Anschluss bis zum Eindunkeln wurde «Uri, Schwyz und Unterwalden» gespielt.

Geschlafen wurde, wie die Indianer, in Tipis. Für mache war dies eine etwas kühle, bettentechnisch eher unbequeme und auch kurze Nacht.

Am zweiten Tag ging es weiter nach Biel. Die Reise dorthin war mit Fussmärschen zur Petersinsel und einer Schifffahrt nach Biel verbunden. Der krönende Abschluss war der Kanukurs auf dem Bielersee. Die ganze Klasse war auf dem Wasser und machte sich auf spielerische Art mit dem Sportgerät vertraut. Es war nicht immer leicht das Gleichgewicht zu halten und die eine oder andere kippte freiwillig oder unfreiwillig auch schon mal ins kühle Nass. Die meisten Reaktionen auf die Reise

waren sehr positiv. Die meisten fanden den Kanukurs und das Schienenvelo fahren am besten. Niemand hat sich negativ gegenüber unseren Wanderungen geäußert, was ein sehr gutes Zeichen ist. Die

gute Laune und der tolle Umgang miteinander war super und hat uns alle zusammen geschweisst. Es war eine sehr gute und gelungene Schulreise. Vielen lieben Dank!  
*Abteilung 1D*

Abteilung 1E  
Ort **Meiringen**  
Leitung/Begleitung Tobias Stöckli, Alexander Fend

An einem warmen Herbsttag versammelten wir uns schon früh am Morgen am Zofinger Bahnhof. Da viele um diese Zeit mit dem Zug zur Arbeit mussten, herrschte trotz der frühen Stunde bereits Hektik. Da wir im Voraus Plätze reservierten, konnten aber alle sitzen. Herr Stöckli, unser Klassenlehrer, und Herr Fend, unser Französischlehrer, begleiteten uns.

Nach der Ankunft in Meiringen zogen viele nun doch die kurzen Hosen an, da der beinahe wolkenlose Himmel und die wärmende Sonne einen tollen Tag versprachen. Mitsamt dem Gepäck marschierten wir zur Talstation der Reichenbachfall-Bahn, wo wir es schliesslich deponierten. Nun begann die eigentliche Wanderung. Es war aufgrund der Hitze und der zunehmenden Steigung ziemlich anstrengend. In der Hälfte legten wir eine kurze Pause ein, um ein Erinnerungsfoto der Klasse zu schiessen. Als wir die Reichenbachfälle erreichten, genossen wir den Ausblick auf das vor uns liegende Bergpanorama. Die Verpflegungspause durfte natürlich auch nicht fehlen. Gestärkt und zufrieden begannen wir motiviert mit dem Abstieg, da wir uns alle auf das folgende Relaxen in der Badi Meiringen freuten. Dort wurde gebadet, gelacht, Fussball gespielt und die Sonne genossen. Am Abend wurden wir mit zwei grossen Kleinbussen zum

Tipidorf transportiert, da uns das viele Gepäck am Laufen hinderte. Als wir ankamen, wurden uns leckere Spaghetti serviert. Im Anschluss schauten wir den Sherlock-Holmes-Film auf Englisch, weil wir die Kurzgeschichte dazu bereits im Englischunterricht gelesen hatten. Leider wurde der Film kurz vor dem Ende abgebrochen, da der Stromgenerator, der für die eingeschränkte Stromversorgung sorgte, den Geist aufgab. Also gingen wir in unsere Tipis um zu schlafen. In der Nacht wurden einige von Spinnen und Fröschen erschrocken – dies gehört nun mal auch zum Schlafen mitten in der Natur!

Am nächsten Morgen nahmen wir den Zug, um zu einer Staumauer im Grimselgebiet zu gelangen. Wir nahmen zuerst an einer informativen Führung teil, danach durften wir uns entlang der Staumauer abseilen. Dies war Adrenalin pur! Nach diesem Erlebnis hatten wir uns die Pause vor der Rückreise wirklich verdient. Auch als wir uns im Zug zurück nach Zofingen befanden, liess die gute Stimmung nicht nach, obwohl der Akku einiger Handys bereits leer war. Wir freuten uns trotz des lehr- und abwechslungsreichen Ausflugs wieder nach Hause zu kommen – nicht nur weil wir dort unsere Handys wieder aufladen konnten!

*Seline Born und Cinthia Lehn, 1E*

## Sonderwochen

*Während den Herbstferien 2013  
und Winterferien 2014*

Thema: **Sprachaufenthalt in Barcelona**  
Ort: Barcelona (Spanien)  
Leitung: Erica Colangelo, Angelo Calzascia

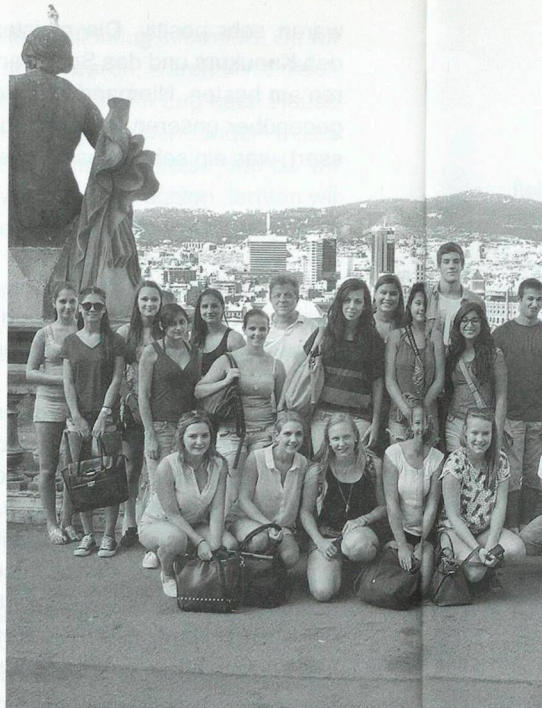
El domingo nos levantamos muy temprano para ir al aeropuerto de Ginebra en tren. Llegamos a Barcelona a las dos de la tarde y tomamos el autobús para ir al centro de la ciudad. Desde allí buscamos nuestras familias de acogida que nos mostraron nuestras habitaciones. Luego dimos todos juntos un paseo por el Barrio Gótico de Barcelona.

El lunes por la mañana fuimos a la escuela de idiomas, donde pasamos tres horas estudiando español. Eso lo hicimos todos los días. De hecho, por la mañana tuvimos el curso de español y por la tarde fuimos a visitar la ciudad juntos.

El lunes por la tarde visitamos el Estadio Olímpico y Montjuïc que es un barrio y una montaña en Barcelona. Después fuimos a la editorial Vicens Vives que nos dio unas informaciones sobre los libros que producen allí.

El martes por la tarde fuimos a Sitges donde hay una playa maravillosa. Nos encantó bañarnos y tomar el sol.

El miércoles visitamos la Sagrada Familia, una basílica diseñada por Antoni

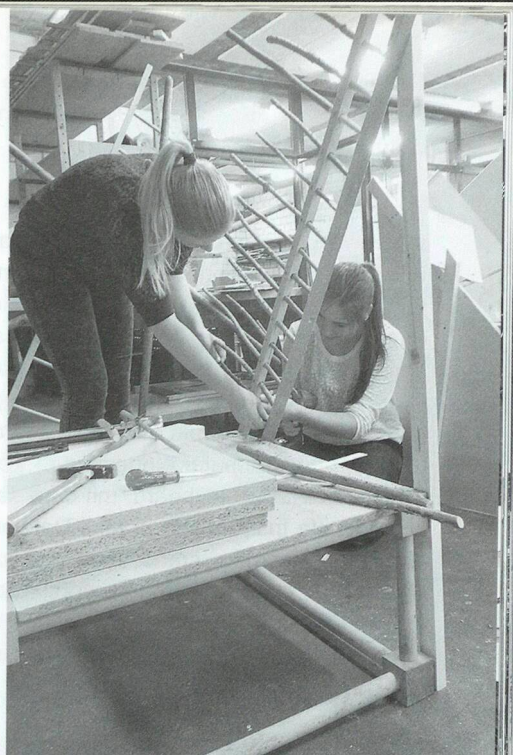
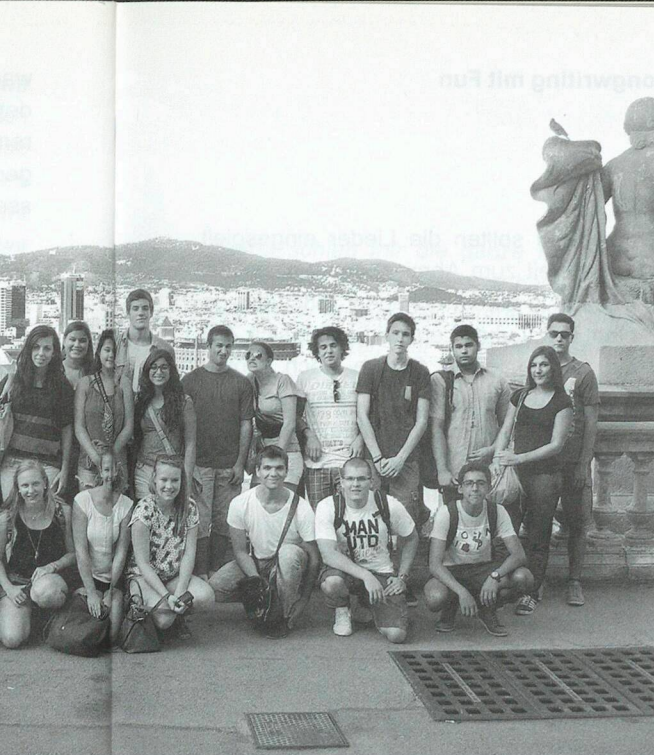


Gaudí, que fue muy impresionante. Luego fuimos todos al Parque Güell, donde también hay muchísimas creaciones del mismo artista Gaudí. Muchos de nosotros fueron al bar El bosc de les fades que es un lugar muy místico y especial.

El jueves por la tarde pudimos visitar la ciudad por nuestra cuenta y el viernes visitamos La Pedrera, que es también una de las construcciones de Gaudí y Patrimonio de la Humanidad. Disfrutamos de la última noche en Barcelona y al día siguiente volvimos a Suiza.

La semana en Barcelona fue una experiencia única para todos y nos gustó muchísimo.

*Anne-Sophie Zbinden, 3C  
Anja Wernli, 3D*



Thema: **Bühnenbau für das Schultheater**  
Ort: Kantonsschule Zofingen  
Leitung: Maurus Richard, Marc Hayoz

Nach einer längerer Entwurfsphase einigen sich die Bühnenbaugruppe, unser Regisseur Heinz Schmid und die Zeichenlehrer Marc Hayoz und Maurus Richard auf einen Bühnenentwurf. Wir wollen ein Bühnenbild, welches die Konzentration auf das Werk, das Schauspiel, die Handlung und die Musik begünstigt. Trotzdem soll das Bühnenbild ein wichtiges Teilstück des Bühnenwerkes sein. Unsere Ideen und Skizzen setzen wir während einer intensiven und interessanten Projektwoche in die Realität um. Das Resultat überzeugt. Auf den ersten Blick sieht man drei grosse, scheinbar instabile möbelerartige Gebilde. Zusammen mit dem Hintergrund erzeugen sie den Eindruck einer

bedrohlichen Umgebung. Durch starke Beleuchtungseffekte wird der Bühnenraum effektiv aktiviert. Es werden Stimmungen erzeugt, unheimliche Schatten geworfen und das kleine Farbspektrum des Bühnenbildes durch farbiges Licht situationsgemäss radikal verändert. Auch die Kostüme gehören zum Bühnenbild. Die Uniformen wirken intensiv vor den Hintergrundteilen, aber sie deuten vor allem die Schauspieler als eine Schicksalsgemeinschaft. Weitere präzise eingesetzte Requisiten verstärken die Charakteren der Figuren und somit die Aussage des Stückes. Zu unserer Freude erlebten wir gelungene Theateraufführungen.

*Maurus Richard*

Thema: **Sonderwoche Cubase – Songwriting mit Fun**  
Ort: Kantonsschule Zofingen  
Leitung: Anna Merz

In der Woche nach den Sportferien startete der Cubase-Workshop. Pünktlich um 9:00 begrüßte uns Frau Merz und führte uns gleich in die Musik-Software «Cubase» ein. Jeder der drei Teilnehmer hatte einen eigenen Arbeitsplatz zur Verfügung, wo kreative Ideen direkt mit einem Mikrofon in den Computer eingesungen werden konnten. Ein Keyboard, mit dem verschiedenste Instrumente in Midi-Dateien eingespielt werden, stand ebenfalls zur Verfügung. Auch ein Gitarrenverstärker konnte direkt über das Audio-Interface mit dem PC verbunden und in einer Audio-Datei abgespeichert werden.

Inputs von Frau Merz über den Aufbau eines Liedes oder Rhythmuslehre stockten den Tagesablauf noch auf. Am Donners-

tagabend sollten die Lieder eingespielt und bereit zum Abmischen sein, da ein Besuch in einem richtigen Tonstudio geplant war. Lukas Leuthold nahm sich Zeit die komponierten Stücke noch professionell zu bearbeiten. Er benutzte noch diverse Plug-Ins und digitale Effekte, um die Songs interessanter klingen zu lassen. Die drei entstandenen Songs sind sehr unterschiedlich herausgekommen, doch jeder ist auf seine Weise speziell und absolut gelungen!

Bald war es schon wieder Freitag und die Sonderwoche neigte sich ihrem Ende zu. Die Woche war ein voller Erfolg und den Teilnehmern wird auch die Möglichkeit angeboten, das Programm weiterhin zu benutzen, was gerne genutzt wird.



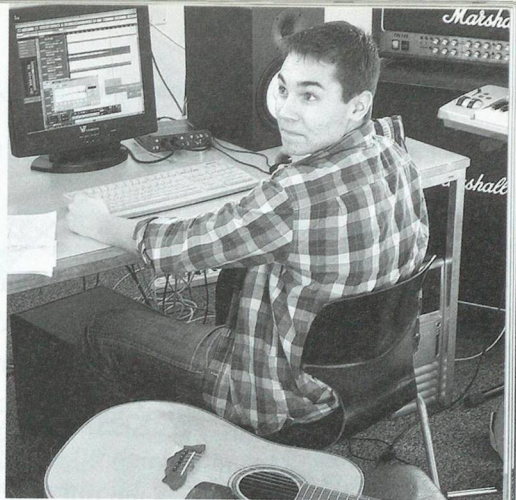
«Zu  
kon  
doc  
etw  
stä  
auc  
Sch

«Wa  
ren  
ter  
Nat  
kas  
Zeit  
mic

«Ich  
nier  
in d  
der  
meh  
eige

«Zuerst schien mir die ganze Plattform kompliziert und schwierig zu handhaben, doch nach einiger Zeit wurde ich damit etwas vertrauter. Mir gefiel das selbstständige Arbeiten sehr, darum wurde auch gerne noch nach dem eigentlichen Schluss weiterkomponiert.»

Severin Blum, 3A



«Während einer Woche durfte ich erfahren, wie viel Spass, aber auch Arbeit hinter einem selbst komponierten Lied steckt. Natürlich standen uns Frau Merz und Lukas Leuthold mit viel Engagement und Zeit bei, um schliesslich mein eigenes, für mich spezielles Lied zu komponieren.»

Sarina Steiner, 2D



«Ich habe grossen Gefallen am Komponieren eigener Songs gefunden und viel in dieser Woche dazu gelernt. Diese Sonderwoche war für mich ein Ansporn, mich mehr mit Musik zu beschäftigen und auch eigene Ideen einzubringen.»

Florence Bühler, 2D



Thema: **Kreatives Schreiben**  
Ort: Kantonsschule Zofingen  
Leitung: Brigitte Lehner, Thomas Roth

### **Nur die Liebe zählt**

[...] Mit einem «Hallo» begrüße ich ihn. Als Antwort bekomme ich ein leises «Hallo» von ihm. Er schaut auf den Boden und seine Hände sind nicht so ruhig wie sonst. Ich hebe langsam seinen Kopf hoch, so dass ich ihn anschauen kann. Ich frage ihn: «Was ist heute los mit dir, Ravi? Irgendwelche Probleme zu Hause?» Er schaut mich an und sagt nur: «Ich muss mit dir reden, Priya.» Ich mach ihm klar, dass ich nur seinetwegen hier bin. [...]

### **Transsibirien**

[...]

Am Flughafen checkte sie ein und kontrollierte ihre Handtasche – wie man wohl am besten mit einer Handfeuerwaffe durch die Sicherheitskontrolle kam. Da war immer noch ihr Dienstausweis, den sie eigentlich nie benutzte, da sie immer undercover unterwegs war. Die Entscheidung wurde ihr abgenommen. Ein Angestellter des MI6 lenkte sie direkt zum Flugzeug. [...]

### **Die Abenteuer des Kapitän Neunfingers**

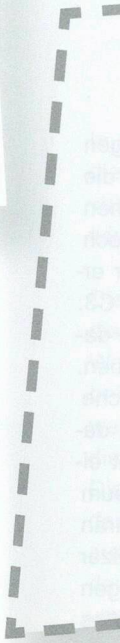
Jedoch folgte ihm der Fremde: «Dafür wirst du büßen! Du sollst auf deinem Schiff für immer festsitzen und jede Insel, die du ansteuerst, wird ein Tor in die Unterwelt sein!»

Damals lachte Galwin noch über diesen Fluch.

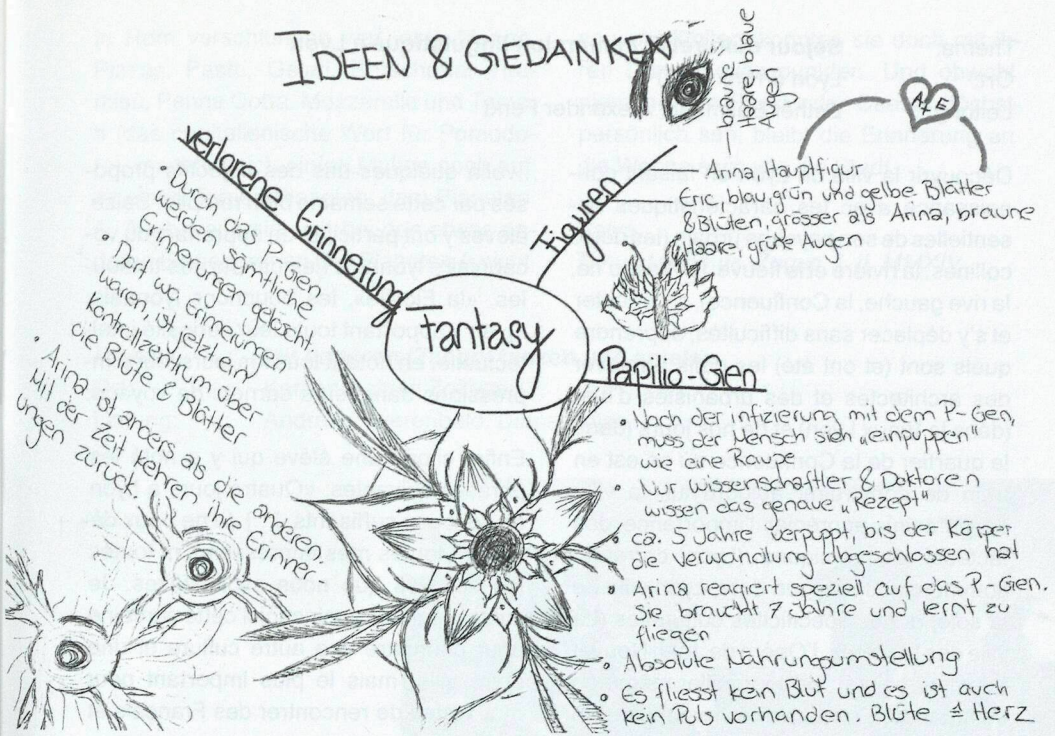
Aber seitdem hatte sich einiges geändert – Galwin musste bald feststellen, dass der Fremde recht hatte. Als erstes verlor er seine Finger, dann bemerkte er, dass er nicht mehr alterte.

[...]

...  
war  
kontrolliert  
die Bl...  
\*Aria ist  
mit der Zeit  
ungen zurück



# IDEEN & GEDANKEN



## Plotting

**Setting:** Oxford, in Mortimer Crawfords altem Haus und Umgebung

**Genre:** Übernatürliches / Supernatural-Stuff

**Gegenspieler:** Vampir, (Amy hält auch Mortimer erst für eine Gefahr)

**Plot:** Amelia wird von einem alten Freund ihrer Eltern aus England angerufen, weil er ein Problem mit Vampiren hat und keinen anderen Jäger findet, der ihm helfen könnte. Da Amelia von ihren Eltern immer nur gutes über Walter Bradford gehört hat, entscheidet sie sich dazu, ihm zu helfen und fliegt sofort nach England.

Fortsetzung folgt ...

Thema: **Séjour culturel et immersion linguistique à Lyon**  
Ort: Lyon (Frankreich)  
Leitung: Esther Balimann, Alexander Fend

Découvrir la ville de Lyon en faisant connaissance avec les caractéristiques essentielles de son paysage urbain (les deux collines, la rivière et le fleuve, la Presqu'île, la rive gauche, la Confluence), s'y orienter et s'y déplacer sans difficultés, apprendre quels sont (et ont été) les défis à relever des architectes et des urbanistes d'hier (dans le Vieux Lyon) et de nos jours (dans le quartier de la Confluence où on est en train de construire, aujourd'hui, la ville de demain), apprécier l'importance des facteurs économiques (Lyon carrefour commercial de longue date, Lyon ville de la soie) et des spécificités culturelles (La ville des lumières, l'Opéra de Jean Nouvel, les murs peints), se débrouiller même en commandant (presque) à l'aveuglette un repas typiquement lyonnais de trois plats...

...voilà quelques-uns des objectifs proposés par cette semaine bien remplie. Seize élèves y ont participé, en apprenant du vocabulaire lyonnais (les canuts, les traboules, «la Ficelle», les bouchons lyonnais, ...), en y apportant toute leur curiosité intellectuelle, en notant tous les jours leurs impressions dans leurs carnets de voyage.

Enfin, citons une élève qui y a noté les phrases suivantes: «Quatre jours à Lyon ne sont pas suffisants. [...] Je ne peux décrire ni toutes mes impressions ni toutes les activités que nous avons faites. Je suis contente d'avoir choisi cette semaine pour connaître une autre culture et une autre ville, mais le plus important pour moi, c'était de rencontrer des Français et de discuter avec eux».

Thema: **Sprache und Kultur in der ewigen Stadt**  
Ort: Rom (Italien)  
Leitung: Judith Ehrensperger, Yvette Klingelfuss, Corinne Müller

### **La mucca morta nell'acqua**

Nach einer halben Ewigkeit erreichte eine Gruppe stupidi svizzeri die ewige Stadt Rom, was nicht allzu schwierig war, da ja bekanntlich alle Wege nach Rom führen.

In der Gruppe gab es einige aussergewöhnliche Leute: Zwei frischgekrönte Könige aus der Familie Burger, italienische Poeten, eine ganze Menge Shoppingqueens und einen, der den ganzen Tag Blödsinn laberte. Diese aussergewöhnliche Gruppe wurde in verschiedenen Unterkünften untergebracht, von Penthousewohnungen mit warmen Gastgebern, bis

hin zu topisolierten Autobahnwohnungen war alles dabei. Jeden Tag übten sich die Schweizer in der Kunst der italienischen Sprache, jeder auf seinem Niveau. Doch eine Gruppe hochtalentierter Schüler erreichte das Unfassbare: das Niveau C3. Diese Poeten verbrachten die Woche damit, wundervolle Liedtexte zu schreiben. Gewappnet mit der italienischen Sprache machte sich die Gruppe nachmittags daran jede Sehenswürdigkeit Roms mit einem Selfie zu verewigen. Vom Kolosseum bis zum Petersdom musste alles daran glauben. Nichts vermochte die Schweizer zu stoppen, weder Überschwemmungen noch Ombrello-Verkäufer. Als dann alles

in Rom verschlungen war, eine Menge Pizzas, Pasta, Gelati, Bruschetta, Tiramisù, Panna Cotta, Mozzarella und Tomati (das neuitalienische Wort für Pomodoro), machten sich einige Mutige noch auf zu einem fernen Planeten, dem Planeten A. Auch wenn sie sich bei den etwas anderen Eingeborenen des Planeten A nicht

so wohl fühlten, konnten sie doch mit ihren Dancemoves punkten. Und obwohl niemand den Papst oder Caesar höchstpersönlich sah, bleibt die Erinnerung an die Woche ewig wie die Stadt.

*Salve*

*Timus Maximus. Zugus, I. II. MMXIV*

Thema: **Mit anderen (Tango) tanzen und spielen**

Ort: Kantonsschule Zofingen

Leitung: Andreas Twerenbold, Diana Rojas



In der Sonderwoche «Tango & Theater», die wir an der Kantonsschule Zofingen vom 3.-7. Februar durchführten, tanzten wir Theater und spielten wir Tango.

Die Schauspielerin Diana Rojas führte die Schülerinnen auf experimentierende Weise ins Theaterspielen ein und erarbeitete mit ihnen fantasievolle Episoden, welche die spannungsvollen Gegensätze dieses Tangos zum Ausdruck brachten. Die Inspiration dazu holten wir uns aus dem Film «Tango» von Carlos Saura, aber auch aus der eigenen Fantasie. Parallel dazu lernten wir die Grundtechnik und verschiedene Elemente des Tangotanzes,

sodass wir in der Lage waren, die Story und Charaktere auch tänzerisch auszudrücken. Dabei sollte sich jede Person auf seine Weise ausdrücken können und mit den anderen zusammenspielen.

Ziel war es, die beiden Künste Theater und Tanz auf spielerische Weise so zu verbinden, dass ein spannender Mix aus Musik, Tanz und Theater entstand. Die Aufführung des eigens geschriebenen und kreierten Stückes war dann auch ein gelungener Abschluss dieser erlebnisreichen und heiteren Woche.

*Andreas Twerenbold*

Thema: **KantiBänd**  
Ort: Kantonsschule Zofingen  
Leitung: Heinz Merz, Anna Merz

In den Herbstferien fand auch für uns KantiBänd-Mitglieder die Sonderwoche statt. Wir hatten am Montagmorgen um neun Uhr im Mehrzwecksaal anwesend zu sein. Weil wir alle schön pünktlich waren, konnte die Arbeit schnell beginnen, nachdem wir noch ein paar Informationen erhalten hatten. Die Sängerinnen und Sänger hatten ihre erste Gesangsprobe, und die Band begann mit einer ersten Gesamtprobe. Bald merkten wir, wo Stellen waren, die wir dringend üben mussten, und so begaben wir uns in die für uns reservierten Räume, in denen wir individuell üben konnten. Als wir uns dann um elf Uhr alle wieder zu einer Probe mit den Sängern versammelten, klang es schon ein bisschen besser, und unser Bandleader Heinz Merz hatte wohl schon weniger falsche Töne gehört.

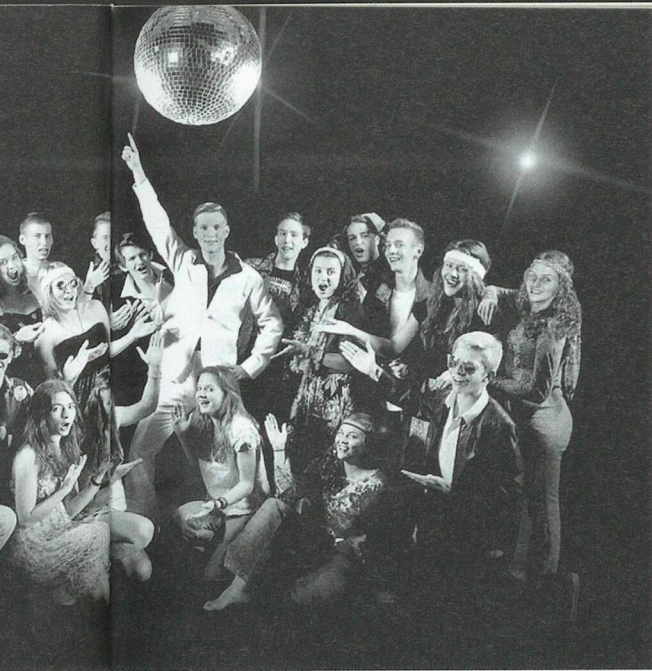
Nach dem Mittagessen ging es weiter mit proben. Wir hatten Glück, denn Heinz entliess uns eine halbe Stunde früher, nachdem er fand, dass für heute gut geübt worden sei. Aber der erste Tag der KantiBänd-Woche war damit noch lange nicht beendet, denn wir besammelten uns um halb sieben Uhr abends am Bahnhof, um mit dem Zug nach Bern zu fahren und ins Bierhübeli zu gehen. Dort genossen wir die «Gala Night» des Swiss Jazz Orchestra. Etwas vom Besten war, dass sämtliche Getränke und die Reisegebühren auf Kosten der Bandkasse gingen. Wir verbrachten dementsprechend viel Zeit in



der Pause an der Bar. Nach dem Konzert machten wir uns gemütlich auf den Weg zum Bahnhof. Dort bekamen wir noch ein Sandwich beim Brezelkönig spendiert, und dann ging es mit dem Zug zurück nach Hause. An diesem Abend hatten wir alle sehr viel Spass und pflegten eine gute Gemeinschaft.

Der Dienstag verlief etwa im gleichen Rhythmus wie der Montag, wir begannen jedoch erst um zehn Uhr morgens, dies wegen unseres nächtlichen Ausflugs am vorherigen Abend. Wir assen alle zusammen zu Mittag und wollten eigentlich am Nachmittag eine Theaterprobe des «Docteur Miracle» besuchen, doch diese musste abgesagt werden, da sich ein Solist den Fuss gebrochen hatte. Also übten wir eben an unserem Programm weiter.

Nachdem wir am Mittwochmorgen alle schon ein wenig müde gekommen waren, probten wir in drei Gruppen: Die Bläser



(Saxophone, Klarinette, Trompete und Querflöten) übten mit Urs Gloor, dem Klarinetten- und Saxophonlehrer, und die Rhythmusgruppe (Klavier, Bass, Schlagzeug, Gitarre und Perkussion) probte mit Marcel Jecker, welcher an unserer Schule E-Gitarre unterrichtet. Die Sängerinnen und Sänger arbeiteten mit ihrem Coach Erwin Hurni, der in dieser Woche für Anna Merz einsprang, da sie mit ihrem Musiktheater-Projekt «Le Docteur Miracle» beschäftigt war. Nach einem Mittagessen in der Sonne, einer anschliessenden Jamsession und weiteren ermüdenden Proben am Nachmittag konnten wir nun doch in die Theaterprobe reinschauen gehen. Es war faszinierend zu sehen, wie diszipliniert dort gearbeitet wurde und wie viel Arbeit nur eine einzige Szene des ganzen Stückes machte.

Am Donnerstag war Endspurt angesagt, doch weil wir alle langsam müde waren vom vielen üben und proben, war es für

Heinz Merz vielleicht ein wenig schwieriger, uns zu motivieren. Doch es ist ihm gut gelungen, denn wir waren trotzdem alle gut gelaunt. Nach einem weiteren Mittagessen in der Sonne bewies auch die Jamsession danach, dass wir Freude hatten an der Musik. Diese Freude nahmen wir mit in den Nachmittag und konnten so dank guter Arbeit früher Schluss machen als geplant.

Es gab wohl einige, die den Donnerstagabend damit verbrachten, ein passendes Outfit für das Bandfoto am Freitag zu finden. Wir sollten alle mit Klamotten im Stil der 70er Jahre erscheinen. Das ist uns gar nicht so schlecht gelungen, denn es gab am Ende ein sehr farbenfrohes Bild. Am Freitagnachmittag, nachdem auch wieder draussen gegessen und anschliessend freiwillig Musik gemacht wurde, hatten wir noch eine letzte Probe. Dann konnten wir an dem kleinen, gut besuchten Abschlusskonzert unter Beweis stellen, was wir im Verlaufe der Woche gelernt und geübt hatten. Nach Heinz' Meinung hatten wir tolle Arbeit geleistet. Danke auch an alle, die uns unterstützt und uns in der vergangenen Woche begleitet haben, besonders an Erwin Hurni, der für Anna eingesprungen ist und mit den Sängerinnen und Sängern gearbeitet hat.

*Kezia Schlatter 1C*

Thema: **Schneesportlager**

Ort: Verbier

Leitung: Christian Nöthiger, Stefan Müller, Thomas Lüscher, Elias Haller

Wie immer beginnt unser jährliches «Verbier Abenteuer» auf dem Parkplatz beim BZZ. Der Car wartet abfahrbereit auf die vor Vorfreude platzenden Gymnasiasten. Das vollgestopfte Gepäck wird vor die verschiedenen Stauräume gestellt und die Kantischüler gesellen sich eifrig mit ihren gewünschten Sitzpartnern auf die freien Plätze. So weit so gut. Leider hatten wir keine zusätzlichen Anhänger für die «Profi-Sportgeräte» und so mussten wir wohl oder übel alles im Bus verstauen. Tris in Real Life. Das Gepäck einer Schülerin musste es sich sogar in der Werkzeugkammer bequem machen. Doch nachdem auch diese Hürde überwunden war und wir nach mehreren Zählversuchen festgestellt

hatten, dass auch alle Teilnehmer da sind, konnte die Reise beginnen. In Verbier angekommen, fing das modifizieren der Zimmer an. Ungenutzte Zimmer wurden nach Matratzen, Tischen, Kissen und Schränken durchforscht, um das eigene Zimmer möglichst komfortabel einrichten zu können. Einem Zimmer gelang es sogar, so viele Matratzen zu ergattern, dass sie ihren Zimmerboden damit bepflanzen konnten.

Am nächsten Tag ging es nach einem ausgiebigen Morgenessen gestärkt auf die Bretter. Das Wetter und die Pisten waren in Ordnung und die Schüler, aufgeteilt in die unterschiedlichen Stärkeklassen, gewöhnten sich relativ schnell wieder an



die Schneeverhältnisse. Erschöpft vom intensiven Unterricht konnte man sich danach stets auf ein immer hervorragendes und abwechslungsreiches Essen des Küchenteams verlassen, um dadurch zu neuen Kräften zu kommen. Das Abendprogramm war dabei jederzeit bunt und interessant. Über Bier Pong, Polonaise, Jass-Turniere, Trinkspiele bis zu spontanen Tanzkreisen war alles vorhanden. Die

Thema: **Volleyball**  
Ort: Kantonsschule Zofingen  
Leitung: Michael Schwaller,  
Pascal Ruesch

Vom 14. - 18. Oktober 2013 fand die Sonderwoche Volleyball statt. Rund 30 Schülerinnen und Schüler trainierten unter der Leitung von Michael Schwaller und Pascal Ruesch die abwechslungsreiche Teamsportart. Als Fachperson unterstützte uns der Trainer der Herren U23 Zofingen, Hien Ly, der uns mit seiner Erfahrung sehr kompetent im Training begleitete.

An den ersten beiden Tagen trainierten wir vor allem Grundtechniken wie Manschetten und Pass, doch auch einzelne Spielzüge konnten bereits geübt werden. Am Dienstagabend besuchten wir ein Training des NLA-Vereins TV Schönenwerd, in welchem auch Fabian Brander, ein ehemaliger Schüler der Kantonsschule Zofingen, mitspielt. Es war sehr eindrücklich zu sehen, mit welcher Professionalität und Konzentration die Spieler trainierten und wir konnten das eine oder andere für unser Spiel mitnehmen. Am Mittwochmorgen machte sich der erste Muskelkater bemerkbar, so gönnten wir uns eine Erholungspause und starteten am Nachmittag wieder fit mit komplexeren Trainingsformen. Am Donnerstagmorgen bildeten

folgenden Tage vergingen nach demselben Muster wie im Flug und so war die Verwunderung nicht klein, als es am darauffolgenden Samstag bereits schon wieder ans Aufräumen ging. Dies wurde mit erstaunlicher Euphorie getan und so kam es, dass das Haus in einem sicher lange nicht mehr gesehenen Glanz erstrahlte.

*Patrick Scherz und Adrian Suter*



wir schliesslich Vierergruppen für das bevorstehende Abschlussturnier. Nach den letzten Feinschliffen an unserer Technik wurde es am Nachmittag ernst, und sieben Gruppen kämpften hart und äusserst ambitioniert um den Sieg. Nach einem gelungenen Turnier voller spannender Spiele war der sportliche Teil unserer Sonderwoche zufriedenstellend abgeschlossen. Doch nach vier so anstrengenden Tagen musste natürlich auch für ausreichend Erholung gesorgt werden. So besuchten wir als gebührenden Abschluss das Thermalbad Schinznach Bad und kurierten noch den einen oder anderen Muskelkater aus.

Wir können auf eine sehr gelungene und zum Glück unfallfreie Sonderwoche zurückblicken mit grossen Fortschritten in unserer Spieltechnik, Kollegialität in den Trainings und nicht zuletzt mit viel Spass am Volleyball. *Timon Baltisberger, 2A*

## Abteilungswochen

(finden alle in der Woche nach den Frühlingsferien statt)

### Abteilungswoche der 1. Klasse

Die Erstklässler widmeten sich in den Räumen der Schule vertieft einem zuvor gewählten Thema und präsentierten ihre Ergebnisse vor einer grösseren Zuhörerschaft. In diesem Jahr sind die folgenden Themen gewählt worden:

- China
- Naturkatastrophen
- Autismus
- Mafia
- Drogen
- Sportliche Grossanlässe
- Entwicklung des Spielfilms
- Mythologie

Zu Beginn der Woche beschafften sich die Schülerinnen und Schüler Informationen zu ihrem Themengebiet, sichten diese und bewerteten sie nach ihrer Verwendbarkeit für einen interessanten Vortrag. Die seit Jahren bewährten Module des Theaterpädagogen zu einem guten Auftritt vor Publikum und der Gesangspädagogen zu einer ausgefeilten

Sprechtechnik gaben den Erstklässlern das Rüstzeug für den Höhepunkt der Woche, die Vorträge vor den Kolleginnen und Kollegen. Es zeigte sich dann, ob die Übungsphase gut genutzt wurde, ob es gelang, sich vom vorbereiteten Text zu lösen und die Zuhörer zu überzeugen.

In der Woche besteht ausreichend Zeit, sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen, Perfektion anzustreben und sich hartnäckig und mit Durchhaltewillen zu verbessern. In der sonst schnelllebigsten Zeit, in der man gerne von einem Thema zum nächsten hüpfert, ist dies ein durchaus beabsichtigter Effekt. Nicht jeder kann von Anfang an den Sinn darin erkennen, etwas Gutes weiter zu verbessern. Oft schleicht sich Selbstgenügsamkeit ein. Der Lehrer schlüpft hier in die Rolle eines Motivators und Coaches, der seine Schützlinge ermuntert und kritisiert, bis sie sich schliesslich über einen erfolgreichen Auftritt freuen können.

Jürg Gabathuler



Ab  
The  
Ort  
Leit  
  
Am  
etwa  
ter p  
beg  
Laus  
path  
leise  
de V  
nach  
zur C  
emp  
und  
sowi  
nähe



## Abteilungswoche der 2. Klasse

Abteilung	2A
Thema	<b>Bildung, Kultur, Sport und Spiel</b>
Ort	Lausanne
Leitung/Begleitung	Erica Colangelo, Angelo Calzascia

Am Dienstag trafen wir um 10 Uhr, noch etwas müde, aber trotzdem schon munter plaudernd, in Lausanne ein. Der Tag begann mit einer Stadtführung durch Lausanne. Unsere Leiterin war eine sympathische, etwas ältere Frau mit etwas leiser Stimme. Wir besuchten das Hôtel de Ville sowie den Place de la Palud. Danach wanderten wir die vielen Stufen bis zur Cathédrale Notre-Dame de Lausanne empor, wo uns ein neuer Leiter empfing und uns die Geschichte der Kathedrale sowie die Geschichte Lausannes etwas näher brachte. Die Führung dauerte ins-

gesamt zwei Stunden und wurde von den Leitern auf Englisch durchgeführt. Nach dem Erklimmen des Kirchturmes und der Besichtigung der Kathedrale gab es das langersehnte Mittagessen. Am Nachmittag ging das Programm dann weiter, in Form eines Mr.-X-Spiels, das wir selbst organisiert hatten. Der Sinn war es, eine Gruppe, bestehend aus 2 Personen, anhand von Fotos der Stadt und einigen Hinweisen auf die Personen selbst, zu erraten und zu finden. Nachdem Mr. X entdeckt wurde, machten wir uns auf den Weg zur Jugendherberge und bezogen

unsere Zimmer. Um 19 Uhr war Zeit fürs Abendessen. Ausgehungert und voller Vorfreude auf das Essen schnappten wir uns je einen Teller sowie Salat und Dessert. Die Küchenmannschaft hatte jedoch nicht mit einer Klasse gerechnet, die ordentlich reinhauen konnte und so mussten einige zweimal den Weg zur Essensausgabe antreten. Den ersten Abend liessen wir beim gemütlichen Zusammensitzen am See ausklingen.

Am Mittwochmorgen gingen wir nach einem leckeren Frühstück per Metro und Bus zur École Hôtelière de Lausanne. Wir wurden von zwei Studenten freundlich mit einem kleinen Zweitfrühstück begrüsst. Dann begann die Präsentation über die Ausbildung an der Schule sowie die Erwartungen an die zukünftigen Studenten. Anschliessend führten uns zwei sympathische Studenten über den Campus und zeigten uns verschiedene Räume wie Schulzimmer, Mensa, die beiden Küchen sowie die Bar der Schule. Selbstverständlich wurden auch diese herzliche Führung und die Präsentation in einem sauberen Englisch abgehalten. Nach einer kurzen Mittagspause ging das Programm am See in der Nähe der Jugi weiter. Es stand ein Beachvolleyballturnier auf dem Tagesplan. Der Abend verlief wie schon der vorherige. Wir trafen uns um 19 Uhr zum gemütlichen Abendessen. Einige erhofften sich diesmal etwas grosszügigere Portionen, damit sie die Küchenmannschaft nicht noch einmal belästigen mussten. Leider wurden unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt. Wie schon am vorherigen Abend trafen wir uns am See.

Am Donnerstag stand Wandern auf dem Plan. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Morges. Die Wanderung führte uns am See entlang, wo

wir unter anderem riesige Fische sahen. Nach einer Mittagspause, welche viele zum sonnen nutzen, brachten wir auch noch die letzten Meter hinter uns. Obwohl viele bereits mit schmerzenden Füessen zu kämpfen hatten, ging das Programm mit City Golf weiter. Der Sinn war, in der Stadt verteilte Posten zu finden und den Schaumstoffball mit einem Schläger in das Loch zu schlagen.

Zurück in der Jugi machten sich die meisten auf zum See, um Beachvolley zu spielen und zusammen zu sitzen und miteinander zu reden. Um 19 Uhr ging das Programm wie die vorherigen Tage weiter. Unseren letzten Abend am See genossen wir in vollen Zügen, und wir stellten uns innerlich schon mal auf das Abreisen ein. Als der letzte Morgen anbrach, ging es per Zug nach Cully, wo wir mit dem Lauvaux Express durch die Rebberge fuhren. Wir genossen die schöne Aussicht auf den See und die Berge und freuten uns über die Stunde, in der wir einfach nur sitzen, reden und essen konnten. Nach einer gemeinsamen Mittagspause zurück am See stand zum Abschluss eine Führung durch das Rolex Gebäude der École Polytechnique Fédérale de Lausanne auf dem Programm. Dabei konzentrierte sich unser Leiter vorwiegend auf die Architektur, da er selbst an der EPFL Architektur studiert. Nach der Führung fuhren wir zurück zum Bahnhof Lausanne, wo wir uns dann im Zug nach Zofingen erschöpft, aber mit guten Erinnerungen entspannten und uns schon auf unser zu Hause freuten.

Die vier Tage waren eine tolle Zeit, wir haben uns gut miteinander verstanden und teilweise auch neue Freundschaften geschlossen. Wir freuen uns jetzt schon alle auf die Studienreise im nächsten Jahr.

Amanda Lehn und Marina Hug, 2A



Abt  
The  
Ort  
Leit

Del  
We  
gen  
ein  
We  
hör  
vora  
Eind  
die  
der  
batt  
tier  
Vau  
ang



Abteilung 2B  
Thema **Debatte in Vaumarcus**  
Ort Le Camp, Vaumarcus  
Leitung Moritz Spillmann

### **Debatte in Vaumarcus**

Wer kennt sie nicht, die Fernsehsendungen, in welchen die Politiker wild durcheinanderreden. Zuhören? – Fehlannonce. Wer das Wort führt, hat gewonnen. Zuhören? – Genau diese Fähigkeit ist aber Voraussetzung für eine gute Debatte. Eine Debatte, die Probleme klären will, die Erkenntnisgewinn beinhaltet. Anhand der Regeln von «Schweizer Jugend Debattiert» übte sich die Klasse im Debattieren. Das Haus Zwingli im *Le Camp* in Vaumarcus bot uns eine geeignete und angenehme Unterkunft. Am Mittwoch

wurde aus Neuenburg Neuchâtel und die Schülerinnen und Schüler absolvierten einen Stadtparcours, bei dem sie ihre Kenntnisse in der zweiten Heimatsprache unter Beweis stellen mussten. Ein kurzweiliger Besuch im Laténium und eine entspannende Schifffahrt ergänzten den Tagesausflug nach Neuchâtel. Debattieren, Ausflüge, gemeinsam kochen, Sport und Spiele: Mit freier Sicht auf den Neuenburgersee durften wir eine spannende und abwechslungsreiche Woche erleben.

*Moritz Spillmann, Abteilungslehrer 2B*

Abteilung 2C  
 Thema **Tessin vs. Italien**  
 Ort Lugano  
 Leitung/Begleitung Christian Nöthiger, Michael Franck

Nach einer angenehmen Zugfahrt erreichten wir Lugano um die Mittagszeit. Wir mussten unser Gepäck am Bahnhof zwischenlagern, da wir noch nicht in unsere Jugendherberge konnten. Anschliessend hatten wir Zeit, die Stadt während unserer Mittagspause zu erkunden. Am Nachmittag besuchten wir den «Parco Scherrer» in Morcote. Es war ein sehr grosser Garten, der zur einen Hälfte dem Mittelmeerraum glich und zur anderen Hälfte asiatisch angehaucht war. Danach konnten wir unsere Jugendherberge beziehen, die etwas ausserhalb lag. Jeden Abend konnte man Fussball, Volleyball etc. spielen, während die Kochgruppe das Essen vorbereitete. Am zweiten Tag wollten wir das Asylempfangszentrum in Chiasso begutachten; dieses wurde zu diesem Zeitpunkt leider umgebaut. Danach besuchten wir Campione d'Italia. Es handelt sich hierbei um ein kleines Dorf, das vollständig von Schweizer Staatsgebiet umgeben ist. Als in der Schweiz das

Glücksspiel verboten war, reisten viele begeisterte Spieler dorthin, um im Casino zu spielen. Ein Highlight der Reise war der Besuch in Mailand, den wir durch viel Freizeit richtig geniessen konnten. Wir besuchten den grossen Dom und besichtigten die Shops.

Die Woche war sehr gut strukturiert, was keine Zeit für Langeweile liess. Wir nutzten die uns gegebene Zeit optimal aus und lernten beispielsweise beim Besuch des Schmuggler-Museums am Luganersee oder im Castello Grande in Bellinzona eine Menge über die Geschichte und die Verbindung zwischen Italien und dem Tessin. Ein paar Worte Italienisch sind wohl auch jedem geblieben. Die Herberge war sehr sauber und angenehm ruhig, die Reisen ausgezeichnet geplant und die Vorträge der Klasse über diverse interessante Themen sehr informativ.

*Adrian Reiss und Yannick Trunz, 2C*



Abt  
 The  
 Ort  
 Lei

Am  
 die  
 Mit  
 ger  
 Ver  
 con  
 ein  
 mu  
 ger  
 Da  
 gei  
 das  
 vie



Abteilung 2D  
 Thema **Musik am Monte Verità**  
 Ort Ascona  
 Leitung/Begleitung Andreas Twerenbold, Andreas Hunziker

Am Dienstagmorgen nach Ostern ging die Fahrt ins Tessin mit dem Car los. Am Mittag erreichten wir Ascona. Unsere Jugendherberge lag am Fusse vom Monte Verità, zirka 20 Minuten Fussweg von Ascona entfernt, ein altes Steinhaus mit einer eingebauten Kapelle. Nach der Ankunft mussten wir alle Instrumente ins Haus tragen und unseren Übungsraum einrichten. Da viele unserer Klasse ziemlich musikbegeistert sind, wählten wir für diese Woche das Thema Musik. Wir verbrachten sehr viel Zeit mit dem Einüben verschiedener

Songs, man hörte auf dem Monte Verità immer irgendwelche Klänge, oft auch ein ziemlich interessanter Mix aus verschiedenen Songs. Das ganze Projekt wurde von einem Videoteam dokumentiert, welches aus zwei unserer BiG-Schüler bestand. Der Rest der BiG-Schüler gestaltete einen Flyer und ging im Städtchen einkaufen. Diese Ausflüge nutzten sie auch, um Werbung für unser Konzert zu machen. Wir machten nämlich nicht einfach so zum Spass Musik. Am Freitag wollten wir unsere Songs in Ascona am See präsentier-

ren, wofür uns die Stadt extra eine Bühne aufgestellt hatte. Zudem waren wir nicht die ganze Woche in den kalten Räumen in unserer Jugendherberge. Am Mittwoch machten wir eine Exkursion und Führung auf dem Monte Verità. Diese Führung war leider ziemlich langweilig und so leise vgetragen, dass die Hälfte der Klasse so gut wie nichts mitbekam.

Doch der Rest war wirklich super! Sei es die Exkursion nach Ascona, das Nachtessen in einer Pizzeria, das gemeinsame Musikmachen und natürlich auch die Gemeinschaft untereinander. Der absolute Höhepunkt war das Konzert am Freitag-

abend. Doch es lief nicht alles wie geplant. Gerade als wir mit dem Soundcheck beginnen wollten, wurden wir von einem Gewitterregen überrascht. Weil die Bühne nicht gedeckt war, hatten wir für eine solche Situation vorgesorgt. Schnell waren alle Instrumente abgedeckt und vom Regen geschützt. Doch das Konzert musste warten! Glücklicherweise hörte es nach einer Stunde wieder auf zu regnen, und wir konnten unser Programm durchführen. Dieses Konzert war wirklich ein tolles Erlebnis und die Woche hat unsere Klasse richtig zusammengeschweisst.

*Fabienne Glauser, 2D*



## Abteilungswoche der 3. Klasse

Abteilung	3A
Thema	<b>Studienreise Dublin</b>
Ort	Dublin
Leitung/Begleitung	Yves Chappuis, Heinz Blöchliger

Voller Vorfreude stieg unsere Klasse mit den beiden Begleitern am 22. April 2014 ins Flugzeug Richtung Dublin.

Nachdem wir in Dublin einmal quer über den Flughafen gegangen waren, hatten wir schon den ersten Kontakt zum amüsierenden Akzent des Irish English, als der Busfahrer uns aufforderte, ihm zuerst das Gepäck zu reichen. Unsere Reise führte uns ins Generator Hostel, dann hatten wir Zeit, Dublin erstmals auf eigene Faust zu erkunden. Am nächsten Morgen erhielten wir von der zuständigen Gruppe eine Liste mit Rätseln, deren Lösung jeweils ein Monument war, welches wir fotografieren sollten. Diese Rätsel führten uns auf eine Tour durch Dublin, den wichtigsten Touristenattraktionen entlang. Am Nachmittag besuchten wir das nicht weit vom Hostel gelegene Leprechaunmuseum. Da das Museum aber recht klein war, mussten wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Dort führte uns eine Geschichtenerzählerin in die Welt der Leprechauns, der irischen Heinzelmännchen, ein. Wir durften uns so klein fühlen wie die Leprechauns, indem wir auf übergrossen Stühlen posierten. Am Abend besuchten wir einen Storytelling-Anlass, bei

dem eine weitere Geschichtenerzählerin die Mythen und Sagen Irlands, aber auch seine schwere Vergangenheit wieder aufleben liess, während wir typisch irisches Essen geniessen konnten.

Am Donnerstagmorgen bekamen wir einen Einblick in die St. Patrick's Cathedral, die grössere der beiden Kathedralen der Church of Ireland in Dublin. Etwas enttäuschend war allerdings die Stimmung in der Kirche selbst, denn uns begrüsstes als erstes ein Souvenirshop, und die Leute redeten in normalem Ton miteinander, statt – wie in einer Kirche üblich – zu flüstern. Doch der Bau und die Kirchenfenster waren sehr eindrücklich. Nach einem individuellen Mittagessen versammelten wir uns am Nachmittag vor dem irischen Nationaltheater, dem Abbey Theatre. Da eine Führung durch das Theater zu teuer gewesen wäre, hörten wir gespannt zu, was die Gruppe, die sich in ihrer Projektarbeit mit der irischen Literatur beschäftigt hatte, über das Theater erzählte. Am Abend genossen wir den freien Ausgang.

Am Freitagmorgen stand der Besuch des General Post Office auf dem Programm. Wiederum hielt eine Gruppe einen kurzen

Vortrag. Danach hielten wir uns eine Weile im kleinen, aber interessanten Postmuseum auf. Später statteten wir dem Guinness Storehouse einen Besuch ab. Auf diesen Programmpunkt freuten sich alle sehr. Schliesslich war ein Pint Guinness im Eintrittspreis inbegriffen, und die Aussicht vom siebten Stockwerk des Storehouses war atemberaubend.

Am Samstagmorgen regnete es leicht. Toll, denn an diesem Tag hatten wir eine Führung durch das Trinity College gebucht. Die Stimmung war nicht gerade die beste. Als uns jedoch der Guide, eine junge Frau, in recht gutem Deutsch begrüßte und uns souverän durch das Col-

Abteilung 3B  
Thema **Studienreise Prag**  
Ort Prag  
Leitung/Begleitung Alexander Fend, Elias Haller

«Wie viele solche Umstürze und Veränderungen kann ein Mensch verarbeiten?», fragt die 2008 92-jährig verstorbene Lenka Reinerova, die letzte deutschsprachige Autorin tschechischer Nationalität, in einem Dokumentarfilm, den wir im Prager Literaturhaus über ihr Leben und Werk zu sehen bekommen. Sie trifft damit den Kern unserer Pragueise: In den bewegten 100 Jahren des 20. Jahrhunderts erlebte sie – und mit ihr die Stadt Prag sowie das ganze heutige Tschechien – die Habsburger k.u.k.-Monarchie, die 1918 gegründete Tschechoslowakei, die deutsche Besatzung und die Judenverfolgung, die Tschechoslowakische Sozialistische Republik, die Tschechische und Slowakische Föderative Republik, die heutige Tschechische

Republik führte (natürlich auf Englisch), war unsere Laune wieder top. Am Nachmittag konnten wir noch die letzten Souvenirs für die Daheimgebliebenen kaufen, danach mussten wir bereits unsere Koffer packen. Den Abend liessen wir gemeinsam in einem typisch irischen Pub ausklingen.

Am Sonntag mussten wir zwar recht früh aufstehen, wurden dann aber exklusiv in Taxis an den Flughafen chauffiert, was weniger kostete, als mit dem Bus dorthin zu fahren. Als wir das Flugzeug bestiegen, waren sich alle einig, dass sie wieder einmal nach Dublin reisen möchten.

*Silja Gerhard und Adina Frick (3A)*

Republik sowie deren Beitritt zur Nato und zur Europäischen Union. Ein wahrlich breiter Fächer lebensbestimmender Umstände, von denen im Film über die Schriftstellerin viele Brennpunkte der von der Abteilung im Projektunterricht verfolgten und während unserer Prager Woche vertieften Themen angesprochen werden: Das Jüdische Prag, das Konzentrationslager Theresienstadt, in welches Lenka Reinerovas gesamte Familie deportiert und danach in Auschwitz ermordet wurde, das schmerzliche Bewusstsein der deutschsprachigen Schriftsteller Prags, zu einer aussterbenden Minorität zu gehören und trotz der tschechischen Staatsangehörigkeit in dieser Sprache eine Botschaft zu vermitteln zu haben,



der  
bur  
sow  
ber  
nac  
  
Erg  
gen  
flug  
der  
run  
Aus  
plat  
unc  
zial  
es  
erg  
Bet



der Prager Frühling und die mit ihm verbundenen und jäh beendeten Hoffnungen sowie die Rolle Vaclav Havels, dem Wegbereiter des neuen tschechischen Weges nach der Samtenen Revolution.

Ergänzend zu diesem Rahmenprogramm genossen wir einen bezaubernden Ausflug in den Tschechischen Nationalpark der «Böhmischen Schweiz», eine Führung zum Kubistischen Prag und eine Auseinandersetzung mit dem Wenzelsplatz in seiner historischen Entwicklung und in seiner Funktion als Brennpunkt sozialer Bewegungen und Umstürze. Dass es daneben noch vieles zu berichten und ergänzen gäbe, versteht sich von selbst: Betrachtungen zum tschechischen Bier.

Schneller Minutenschlaf tagsüber bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Einsichten in Fahrplangestaltung tschechischer Verkehrsbetriebe. Klaustrophobe Beängstigung beim Zufallen der Tür in einer KZ-Massenzelle. Kontrastive Betrachtungen zur (Un-)Freundlichkeit der lokalen Bevölkerung. Fluchinstinkt in Touristenmassen und Entspannung in der Natur der Böhmischen Schweiz. Erheiternde Versuche, sich wichtige Wörter der tschechischen Sprache zu merken.

Wir blicken auf eine erlebnisreiche und auch wetter- und stimmungsmässig äusserst positiv verlaufene Woche zurück, aus der wir bleibende Erinnerungen mitnehmen werden.

Abteilung 3C  
Thema **Studienreise Krakau**  
Ort Krakau  
Leitung/Begleitung Petra und Lukas Finschi, Pascal Ruesch

Unsere kleine Reise begann an einem schönen Dienstagmorgen um 11 Uhr. Wir reisten mit dem Flugzeug und erreichten Krakau überraschenderweise reibungslos. Dort angekommen bekamen wir bereits einen ersten Eindruck von Polen. Der bestellte Taxifahrer hat Frau Finschi nicht geglaubt, dass wir 26 Leute sind, darum stand nur ein Taxi bereit.

Als wir dann schliesslich alle unterwegs zu unserem Apartment waren, hatte die eine Gruppe eine Panne, der Grund: Ein kaputter Keilriemen. Nach einer weiteren halben Stunde fanden wir uns in unseren

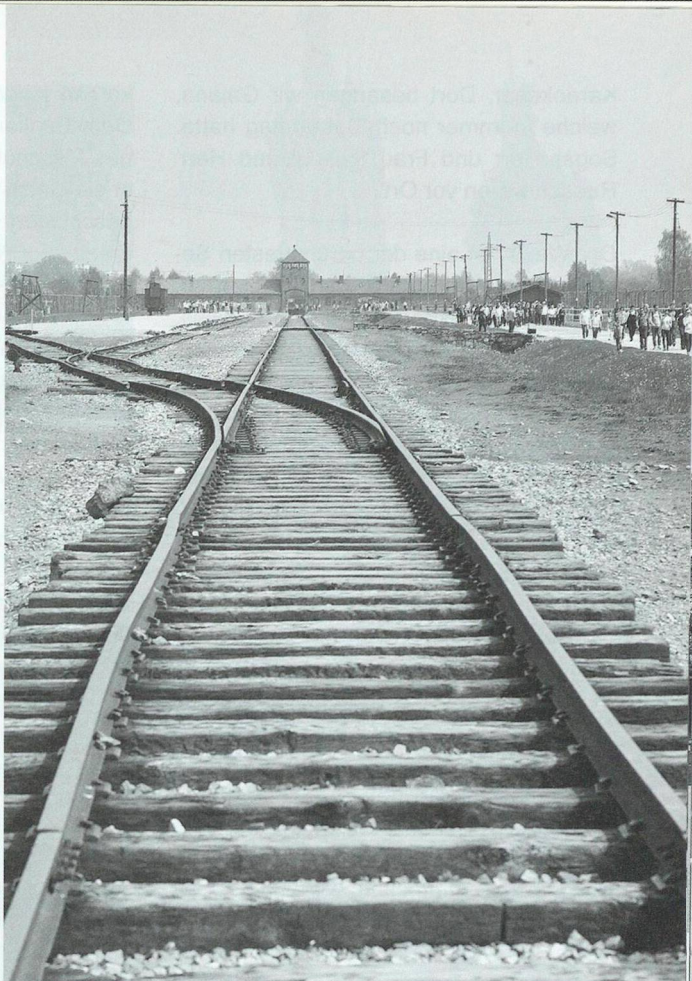
Zimmern wieder. In Fünfer- und Sechsergruppen bezogen wir die Apartments, welche uns sehr gefielen. Zudem war die Lage perfekt, weniger als 5 Minuten von einem grossen Einkaufszentrum entfernt. Den Frauen gefiel es. Genau so nah war das Stadtzentrum mit all seinen Clubs, Restaurants und Bars. Den Männern gefiel es noch mehr. Also wurde am ersten Abend zuerst einmal eingekauft und danach ging es ab in die Haja. Da eine Gruppe jedoch sechs Minuten zu spät nach Hause kam, wurde sie dazu gezwungen, sich freiwillig für das Schreiben dieses Berichts zu melden. Machen wir doch gerne Frau Finschi.



Am nächsten Morgen besuchten wir das Konzentrationslager in Auschwitz und das Vernichtungslager in Birkenau. Die Führung war sehr eindrücklich. Am Nachmittag besichtigten wir eine Bierbrauerei. Die Führerin leitete uns auf humorvolle Art und Weise durch das Museum und die Produktionsanlagen. Dabei kam sie uns manchmal vor, als hätte sie auch schon ein bisschen zu tief ins Glas gesehen. Leider war auch diese Führung nicht gerade kurz, dafür freuten wir uns umso mehr auf die darauf folgende Bierdegustation. Zuhause verpflegten wir

uns alle selbstständig und tauchten dann das erste Mal ins Nachtleben von Krakau ein. Wir hatten etwas zu feiern, denn um Mitternacht hatte Gajana Geburtstag.

Der Donnerstagmorgen zeichnete sich durch unseren Energieüberschuss aus. Wahrscheinlich waren wir so fit, weil wir so viel geschlafen haben. Auf jeden Fall nahmen wir voller Elan die nächste Führung in Anspruch. Diesmal besuchten wir das nahegelegene Salzbergwerk. Wieder hatten wir einen tollen Führer erwischt. Mit seinem trockenen Humor versüsste er uns den dreistündigen Weg durch die



Gänge unter der Erde. Wir waren überrascht, als wir in einem grossen unterirdischen Saal sogar eine Kirche vorfanden. Auch diese Führung ging zu Ende und da wir noch genügend Zeit hatten, gingen wir zurück nach Krakau und besichtigten dort die Marienkirche, zehn Minuten von unserem Apartment entfernt. Zu jeder vollen Stunde öffnete sich ein Fenster oben an der Kirche und ein Trompetenspieler gab eines seiner Stücke zum Besten. Voller Begeisterung und Enthusiasmus beobachteten wir dieses Spektakel. Für den Rest des Abends waren wir freigestellt. Unser Weg führte uns zu allererst in eine

Karaokebar. Dort besangen wir Gajana, welche ja immer noch Geburtstag hatte. Sogar Herr und Frau Finschi und Herr Ruesch waren vor Ort.

Der Wawel ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten, die Krakau zu bieten hat. Ein kleiner Hausberg mit einem Schloss. Darum beschlossen wir diesen am Freitag zu besichtigen. Dieses Mal ohne Führung. Wir bekamen die Möglichkeit, berühmte Gemälde zu begutachten und durchliefen eine kleine Höhle in der angeblich einmal ein grosser Drache hauste. Über den Mittag waren wir freigestellt. Eine Gruppe entschied sich, in einem Restaurant essen zu gehen. Nachdem sie von einem Mann mit Rasierer bedroht wurde, schaffte sie es schliesslich auch ins Restaurant. Das Essen war köstlich. Einige genossen vier Gänge (Vorspeise – Hauptgang – Dessert – Dessert). Man spricht noch heute von dem sagenumwobenen Schokoladenkuchen, den es dort gab. Nie mehr wird jemand etwas Besseres essen. Mit vollen Bäuchen versammelten wir uns wieder am Treffpunkt und besichtigten das Judenviertel. Es wird mittlerweile nur noch von ungefähr hundert Juden bewohnt. Trotzdem war es irgendwie anders als der Rest der Stadt. Wir marschierten weiter und besuchten «Schindler's Factory», die nun zu einem Museum umgebaut wurde. Wiederum bekamen wir eine Führung. Diese wäre eigentlich interessant gewesen, allerdings sehr trocken und monoton. Danach stärkten wir uns in einem jüdischen Restaurant. Die Einrichtung sowie das Essen waren sehr speziell, aber sicher eine Erfahrung wert. Zudem waren alle gut gelaunt und wir verbrachten einen lustigen Abend. Während sich danach alle in den Apartments für den Ausgang vorbereiteten, suchten andere nach der am vorherigen Abend verschwundenen Geldbörse,

kamen jedoch mit noch weniger zurück. Dem Bankomat schien die Bankkarte eines Mitschülers so gut zu gefallen, dass er sie gleich behalten wollte. Polen hat zugeschlagen, jedoch nicht zum letzten Mal an diesem Abend. Wir feierten im selben Club wie zwei Tage zuvor. Dieses Mal ging ein Telefon verloren, auch dieses tauchte nie wieder auf. Auf dem Heimweg blühte eine Romanze zwischen einer Mitschülerin und einem Kioskbesitzer auf. Sie interessierte sich jedoch mehr für den Kiosk selber. Es dauerte eine Weile, bis wir sie vom Kiosk wegbrachten und schliesslich schlafen gehen konnten.

Wer hätte es gedacht. Am Samstag stand eine Führung auf dem Plan. Diese war dafür nicht allzu lange und auch interessant. Wir wurden durch die alte Universität der Stadt geführt, eine der ersten Unis von Europa. Auf ihr studierten Berühmtheiten wie Kopernikus. Als Lückenfüller schauten wir uns noch kurz eine weitere Kirche an. Am Nachmittag wurden wir wieder von jeglichen Pflichten befreit und kauften noch einmal ein. Für die Frauen schienen Kleider und Schuhe wichtiger zu sein als Verpflegung. Die Männer holten währenddessen Informationen ein, um einen gelungenen letzten Abend zu planen. Zu Abend assen wir wieder im Plenum. Für uns waren Tische im Starka, einem sehr gut bewerteten Restaurant, reserviert. Die meisten waren schon nach der Vorspeise satt, doch für ein Poulet von solcher Qualität hatte trotzdem jeder noch Platz. Beim Dessert mussten viele aufgeben. Der Apfelkuchen war zwar hervorragend, doch nach dem Schokoladenkuchen, den wir in dieser Woche bereits geniessen durften, konnte man nur noch enttäuscht werden. Es war ein gelungenes letztes gemeinsames Essen. Mit unseren dicken Bäuchen war es zu Beginn



no  
gar  
ten  
den  
den  
ber  
Die  
ter  
He  
alle  
keh  
inte



noch schwierig sich für den letzten Ausgang aufzuraffen. Letzten Endes schafften es jedoch fast alle und wir verbrachten den Abend in einem Undergroundclub, von dem einige beim Mittagessen gehört haben. Es war ein gelungener letzter Abend. Die einen oder anderen müden Gesichter gab es am nächsten Morgen bei der Heimreise schon zu sehen. Wir waren alle froh wieder in die Schweiz zurückkehren zu können, blickten aber auf eine interessante, eigentlich perfekte Woche

zurück. Es passierte viel zu viel, um alles in einem Bericht zusammenzufassen. An dieser Stelle einen grossen Dank an die beste Klasse der Welt und natürlich an Herrn Ruesch, Herrn Finschi und natürlich Frau Finschi. Die Woche war perfekt organisiert. Zudem wurde Spass neben den bildenden Aktivitäten toleriert. Dafür sind wir dankbar. Besser hätte unsere Studienreise nach Krakau nicht verlaufen können.

*Jöel Abed und Joshua Gerteiser, 3C*

Abteilung	3D
Thema	<b>Studienreise Holland</b>
Ort	Rotterdam – Den Haag Amsterdam
Leitung/Begleitung	Zoltan Molnar, Andreas Buchmüller

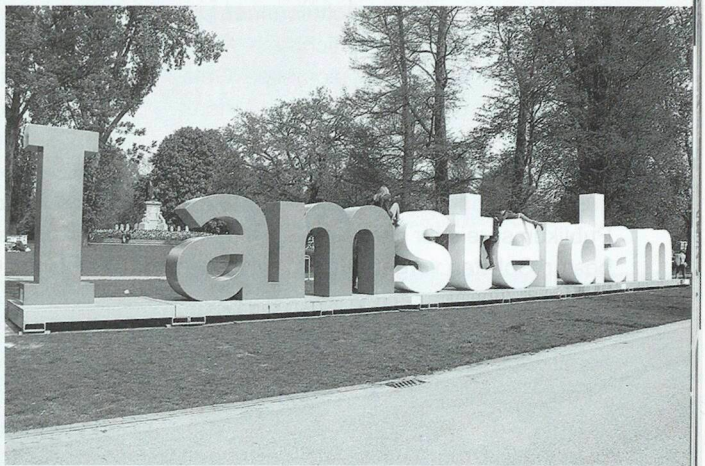
Montagnacht am 21. April trafen wir uns zur Abfahrt mit dem Car. Ganze elf Stunden Fahrt lagen vor uns, und wir waren bestens dafür ausgerüstet: Decken, Kissen, Proviant und DVD's lagen bereit. Mit wenig Schlaf trafen wir schliesslich in Rotterdam ein. Die Stadt wirkte mit ihren speziellen, architektonischen Bauten sehr imposant. Nachdem wir in der Jugendherberge StayOkay eingekcheckt hatten, ging das Tagesprogramm sogleich am Hafen los. Mit einer Schifffahrt wurde uns das riesige Ausmass von Rotterdam als Handelszentrum bewusst gemacht. Danach hatten wir noch individuell Zeit, die Stadt unsicher zu machen. Erschöpft von den vielen Eindrücken und der langen Anreise, fielen wir schliesslich in unsere Betten.

Am nächsten Tag ging es sogleich weiter nach Den Haag. Die Gruppe, welche die niederländische Königsfamilie als Thema gewählt hatte, organisierte eine Führung für uns. Dabei sahen wir viele bedeutende Regierungsgebäude und Paläste. Als kleines Highlight an diesem Tag fuhr uns der Chauffeur ans Meer. Dort genossen wir einige Stunden am Strand mit viel Sonne – aber eiskaltem Wasser. Nach einem Abstecher ins gemütliche Leiden ging unsere Reise weiter nach Amsterdam. Dort wollten wir die restlichen drei Tage verbringen.



Unser Hotel St. Christopher's Inn befand sich mitten im Zentrum und war bestens geeignet für unsere junge Reisegruppe.

In diesen drei Tagen haben wir sehr viel erlebt. Angefangen mit einer geführten und nicht ganz ungefährlichen Fahrradtour durch die Gassen Amsterdams, ging es weiter ins Museum für Stadtentwicklung. Dort wurden uns interaktiv viele neue, spannende Informationen geliefert. Am Abend trafen wir uns alle noch einmal, um eine packende Führung durch das Rotlichtviertel Amsterdams zu erleben. Spannend war es zu sehen, dass neben den Fenstern der Prostituierten Al-



terswohnungen und sogar Kindergärten ihren Platz hatten. Am nächsten Morgen besuchten wir den Dappermarkt. Er ist einer der ältesten Märkte Amsterdams und bietet auch typische niederländische Speisen wie zum Beispiel den Matjes-Hering. Nach einem kleinen Ausflug in den schönen und ruhigen Vondelpark ging es weiter ins Hanfmuseum. Dort wurden uns vielerlei Produkte, welche aus Hanf hergestellt wurden, gezeigt, wie zum Beispiel einen Nike-Schuh, der aus Hanffasern gearbeitet wurde. Als kulinarisches Highlight genossen wir eine traditionelle «Rijsttafel» im indonesischen Restaurant. Der letzte Tag unserer Studienreise be-

stand aus dem Besuch des Anne Frank Museums. Glücklicherweise war am selben Tag auch noch der Kingsday, ein nationaler Feiertag in den Niederlanden. Um die Atmosphäre genießen und an diesem speziellen Fest teilnehmen zu können, durften wir uns die letzten Stunden in die orangenen Massen stürzen.

Die ganze Klasse blickt auf eine interessante, abwechslungsreiche und tolle Studienreise zurück und einige von uns werden sicherlich wieder nach Holland zurückkehren.

*Klasse 3D, Anja und Fabienne*

## 10 Musik – Konzerte

### Jahreskonzert der Schenkstiftung 2013

Dieses Jahr hatten alle Schülerinnen und Schüler mit dem Wahlpflichtfach Musik der ersten Klassen die einmalige Gelegenheit, das Jahreskonzert der Schenkstiftung zu besuchen. Abgesehen davon, dass sie die schöne klassische Musik geniessen konnten, durften sie sogar den Publikumspreis für die beste Solistin, den besten Solisten vergeben. Als Jurorinnen und Juroren ist es natürlich Pflicht, sich dementsprechend zu kleiden. Deswegen haben sich alle Erstklässler in Schale geworfen.

Durch das Programm führte der humorvolle Radio SRF2 Moderator Andreas Müller-Crepon, welcher den Schülern dafür dankte, das Durchschnittsalter etwas tiefer zu halten. Die vier Solisten wurden jeweils von dem grossartigen Orchester Argovia Philharmonic begleitet.

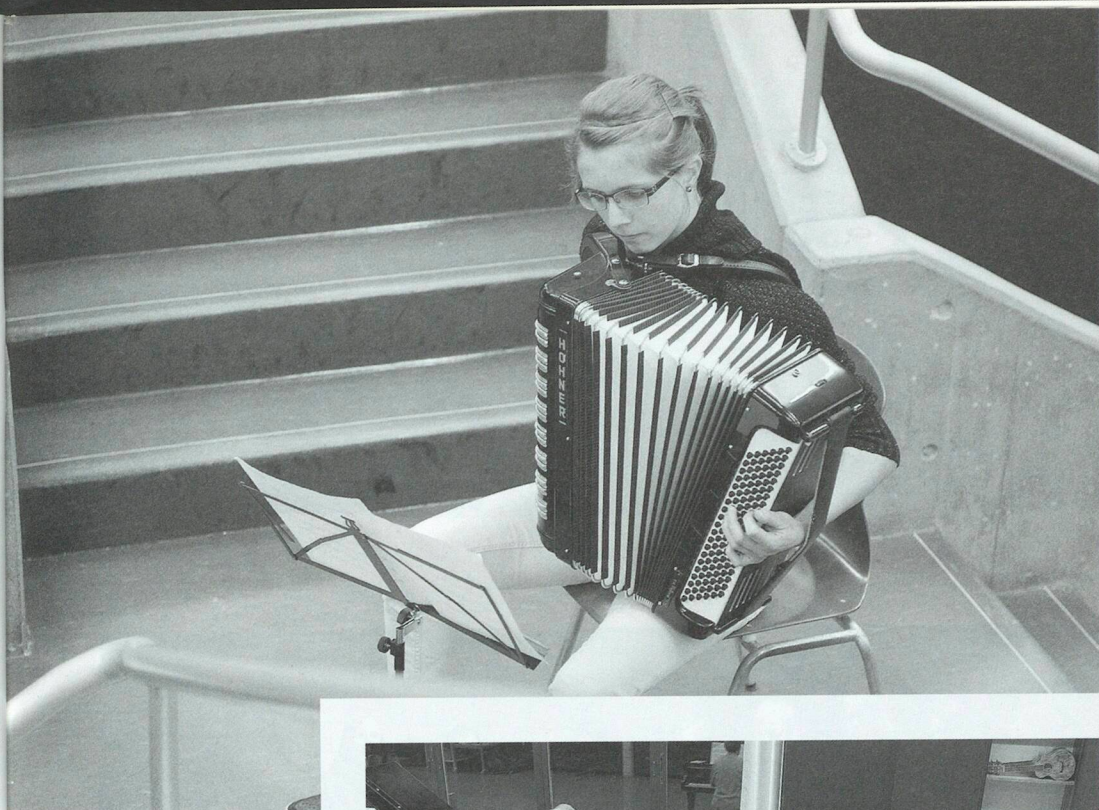
Zuerst verzauberte Kie Umehara die Zuschauer mit ihrer Klarinette. Danach begeisterte Miriam Prandi mit ihrem Solostück von Joseph Haydn mit ihrem Cello. Dann gab es eine kleine Pause. Die Kantischülerinnen und -schüler konnten sich mit ihrem Coupon ein Getränk nach Wahl holen und sich eine erste Meinung über das bisher Gesehene respektive Gehörte bilden. Nach der Pause ging es direkt mit der Darbietung von Gyorgi Spasov mit seinem Akkordeon weiter. Zu guter Letzt überzeugte Vito Alessio Pianelli die Schülerinnen und Schüler mit seinem Violoncello. Nachdem Vito Alessio Pianelli als Sieger gekürt worden ist, stürzten sich die Gäste auf Apéro- Buffet und konnten den gelungenen Abend ausklingen lassen.

*Valeria Calarco,  
Natascha Bernet (1D)*



Wa  
Di

Im  
par  
ten  
Hal  
Das  
zu  
zun  
näc



## Wandelkonzert Dienstag, 3. Dezember 2013

Im Verlauf des ungewöhnlichen Konzertparcours wurde an 13 verschiedenen Orten in den Gängen, Winkeln, Räumen und Hallen des Bildungszentrums musiziert. Das Publikum wandelte in zwei Gruppen zu je 50 Personen von einem Klangort zum anderen, immer gespannt auf die nächste musikalische Überraschung.



Be

De  
tett  
sich  
ges  
«K  
unt  
am  
Ko  
We  
unc  
EM

Da  
Erl  
«D  
Zo  
zer  
one  
«S  
ens  
No



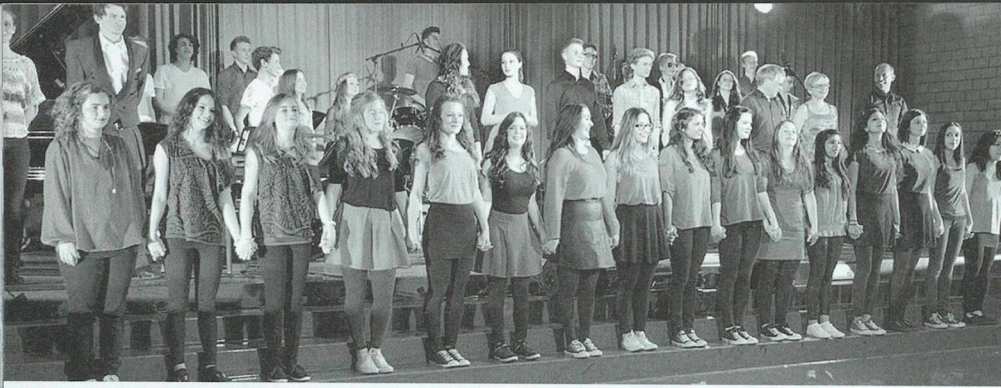
## Begeisterndes «Kanti-Konzert» in Strengelbach

Der Kantichor mit seinem Solistenquartett und dem Ensemble Stimmen wagten sich im letzten Schuljahr an ein vielfältiges Programm heran. Im Rahmen des «Kulturplatzes Strengelbach» gaben wir unter dem Titel «All 4 one, ün per tots!» am 30. März um 17 Uhr ein spannendes Konzert. Trotz prächtigem Spaziergang-Wetter und Konfirmationsfeiern landauf und landab war die Johanneskirche der EMK bis auf den letzten Platz gefüllt.

Das Konzert war für uns alle ein schönes Erlebnis. Der Zeitungskritiker schrieb: «Die Studierenden der Kantonsschule Zofingen boten ein grossartiges Konzert. Liebeslieder aus allen Sprachregionen der Schweiz wusste das Ensemble «Stimmen» mit Isabelle Keller, Anja Neunschwander, Carina Röthlisberger, und Noa Widmer mit grossem Einfühlungs-

vermögen und hellen, jugendlich-frischen Stimmen zu vermitteln. Gefühlvoll wurde Liebesfreud und -schmerz musikalisch interpretiert.»

Der Kantichor musizierte zusammen mit seinem Soloquartett Milena Hunziker, Desirée Winterberg, Fabienne Zinniker, Claudius Ammann und dem E-Bassisten André Laurenço bekannte Lieder und Melodien aus dem englischsprachigen Raum. Am Klavier und am Cajón begleiteten sehr gut Claudia Häfliger, Debora Christen, Viviane Maurer und Philip Bolliger. Eindrücklich wurden die Solis im Stück «You raise me up» von Christian Schmid (Gesang) und René Achterberg (Gitarre) interpretiert. Mit dem bekannten «Greensleeves» (Solisten Fabienne Hunziker und Paul Langenkamp) fand dieser Programmteil seinen würdigen Abschluss.



*Lieber Heinz, liebe Anna  
liebe Kantibändmusiker/musikerinnen  
lieber Reto, liebe Tanzgruppe*

*Einfach ein ganz herzliches Dankeschön an alle Musiker, Musikerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, an Anna, an Dich Heinz, dass so eine Aufführung/Performance überhaupt möglich ist. In Sachen Musik weiss ich einigermassen, wie der Hase läuft. In Sachen Tanz bin ich eher ein Marmeladentier. Ich habe am Samstagabend Eure Konzert/Dance-Veranstaltung in der Kantiaula Zofingen besucht und war einfach rundum begeistert. Ganz herzliche Gratulation an alle Mitwirkenden. Das war einfach «sackstark».*

*Als langjähriger aktiver Musiker war es für mich eine Freude mit dabei zu sein, wenn junge Leute sich zusammenfinden und ein «Night-Fever-F Feuerwerk» zünden. Ich weiss ohne weiteres auch, wie viel persönlicher Einsatz nötig ist und was es alles braucht, damit alles klappt. Persönlich hatte ich den Eindruck, dass alle Beteiligten ihre zu performenden Rollen ohne Stress und mit viel Übersicht und Liebe zum Detail auslebten. Ohne Hektik und mit liebevollem, spontanem Humor wurden die Konzert/Dance-Besucher durchs Programm geführt. Selbstverständlich gäbe es Bestleistungen zu vermelden. Ich unterlasse das aber, das würde wiederum den Gesamteindruck schmälern. (Obwohl, ohne diese Bestleistungen wäre wiederum der Gesamteindruck anders).*

*Ich wünsche Euch allen einfach alles Gute für die Zukunft. Behaltet die Liebe zur Musik in Euch wach! Das wird Euch Euer ganzes Leben lang begleiten. Es gibt Euch eine zusätzliche Ausdrucks-Lebensdimension.*

*Musikalische Grüsse und herzlichen Dank! Ernest le trompettiste*

*P.S. Die Steigerung des Besuchereindrucks durch akustischen und optischen Einsatz war in dieser intensiven Form für mich neu. Männiglich wusste nicht mehr, soll man nun Hören an einem Ort und Sehen an einem anderen Ort. Soll man irgendwelche prozentmässige Aufteilung der Aufmerksamkeit in optischer und akustischer Weise vornehmen. Man fühlte sich fast überrumpelt.*

*P.S. 2 Wenn es geht, setze ich mich bei Konzertveranstaltungen immer möglichst ganz in die Nähe des Mischpultes. Dort herrscht meistens der beste Sound im ganzen Konzertlokal. So wurde ich dort mit Klängen der Kantibänd umspielt und mit Tanzschritten der Tanzgruppe umzingelt. Ein ganz besonderes Feeling!*

## Konzert der Instrumentalschüler, Donnerstag, 12. Juni 2014

*Unter dem Titel «Bescheiden angekündigt – gross aufgespielt» berichtete Klaus Plaar im Zofinger Tagblatt:*

In der Aula des Bildungszentrums Zofingen ging das Sommerkonzert von Kantontschülern und -schülerinnen über die Bühne. Vielen Studierenden gilt dieser öffentliche Auftritt als Hauptprobe zur Stundenprüfung. Neben Sologesang waren die Instrumente Euphonium, Gitarre, Klavier, Saxophon, Harfe, Klarinette, Cello und Akkordeon zu hören. Nicht nur die fortgeschrittenen Schüler erfreuten die Hörschaft mit Perlen aus dem klassischen Repertoire, sondern allen Vorträgen darf ein beachtliches Niveau zugesprochen werden. Es war eine grosse Freude, den vielfältigen Klängen zu lauschen und diese jungen Musiker und Musikerinnen in ihrer Persönlichkeitsbildung live zu erleben.

### **Unterstützt von Lehrpersonen**

Es mögen rund 60 bis 70 Personen gewesen sein, die das Konzert besuchten und vom Organisator und Gitarrenlehrer And-

reas Hunziker begrüsst wurden. Er wies darauf hin, dass das Konzert aus zwei Teilen besteht und dass in der Pause ein Apéro im Foyer offeriert wird. Die Schülerinnen und Schüler traten diesmal nicht in grösseren Ensembles auf, sondern spielten und sangen meist solo oder im Duo, oft von Lehrpersonen mit Klavier oder Gitarre begleitet. Den ersten Vortrag bestritten Lukas Aecherli (Euphonium), begleitet von Klavierlehrer Jörg Gugelmann. Zu hören war das Stück *Zelda* des australischen Komponisten Percy Code (1888-1953), der selber Kornett und Trompete spielte und berühmte Stücke vor allem für Brass Band schrieb. *Zelda* umfasst einen breiten Tonumfang, wird am Schluss rasend schnell; auf dem Euphonium ist das nicht gerade einfach zu spielen, doch Lukas Aecherli meisterte das prima. Philippe Lüscher (Gitarre) und Gitarrenlehrer Andreas Hunziker spielten nun die Komposition *Milonga* des Argentiniers Jorge Cardoso (\*1949). Wunderbar feinfühli-

ge Gitarrenklänge, deren argentinisch-spanische Provenienz unüberhörbar ist. Michal Gerber (Klavier und Gesang) trug den Pop-Song *When I Was Your Man* von Bruno Mars (\*1985) vor, eine Ballade, die Liebesschmerz beschreibt.

Aus dem *Konzert in e-Moll op. 35* von Oskar Rieding (1840-1918) liessen Fabian Ballmer (Altsax) mit seinem Lehrer Urs Gloor am Klavier die Sätze *Allegro moderato* und *Andante* erklingen. Die Melancholie der Komposition kam gut zum Ausdruck.

Mit *What can we poor females do* von Henry Purcell (1659-1695) war Barockmusik angesagt. Noa Widmer (Sologesang) wurde von Jörg Gugelmann am Flügel begleitet. Erstaunlich, wie sich die Stimme der Mezzosopranistin im letzten Jahr gefestigt hat. Dasselbe Duo trug *Voi che sapete* aus Mozarts Oper *Die Hochzeit des Figaro* vor. Sehr schön.

Philippe Lüscher brachte mit *Lágrima*, eines der 30 Präludien von Francisco Tárrega (1852-1909), als Solist wunderschöne spanische Gitarrenmusik zu Gehör. Von Kasimir Zihlmann (Sologesang) und Klavierlehrerin Anna Merz wurde *Die beiden Grenadiere* von Robert Schumann (1810-1856) intoniert. Am Anfang steht die Form eines Trauermarsches in herbem g-Moll, während im nach Dur gewendeten Schlussstil die Marseillaise Napoleon I. zu dämonischer Grösse stilisiert.

Einen starken Kontrast dazu bildete das geradezu liebevolle Harfensolo von Irina Lehmann mit *Réverie* von Alphonse Hasselmans (1845-1912). Das Duo Irina Lehmann (Harfe) und Peter Lanz (Klavier) trug sodann das lyrische Lied *Harte Zeiten* von Christoph Pampuch (\*1959) sehr

einfühlsam vor. Den Schlusspunkt des ersten Teils bildeten Anja Neuenschwander (Sologesang) und Jörg Gugelmann (Klavier) mit einer Barock-Komposition von Henry Purcell.

Nach der Pause waren die Fortgeschrittenen an der Reihe. Vanessa Schär spielte solo auf dem Flügel *Première Arabesque* von Claude Debussy (1862-1918) ganz





hervorragend. Peter Lanz (Klarinette) und Anna Merz (Klavier) liessen das Allegro amabile aus der *Sonate Es-Dur op. 120* von Johannes Brahms (1833-1897) erklingen. Simge Yildiz intonierte solo auf dem Flügel das elegische *Nocturne b-Moll op. 9 Nr. 1* von Frédéric Chopin (1810-1847). Amando Ammann (Cello) und Jörg Gugelmann (Klavier) spielten geradezu meisterlich das *Lied ohne Worte D-Dur op. 109*

von Felix Mendelssohn-Bartholdy, eine der vollkommensten lyrischen Miniaturen mit glückseligen Kantilenen.

Einen letzten Höhepunkt bildete die Akkordeon-Solistin Gwendolyn Waber mit den Sätzen Allemande und Gigue aus der *Suite E-Dur BWV 817* von Johann Sebastian Bach. Wirklich beeindruckende Leistungen.

## Sportabteilung des Jahres

Die Schulleitung belohnt am Ende des Kalenderjahres diejenige Abteilung, welche von Januar bis Dezember an den schulinternen Sportveranstaltungen die grössten Erfolge erzielt hat, mit einem grosszügigen Geldbetrag aus der Kasse der Gönnervereinigung. Mit der Einführung des Sportpreises im Januar 2013 konnten dem reichhaltigen Wettkampfangebot der KSZ zusätzliche Impulse verliehen werden:

- Bei den obligatorischen Wettkämpfen (Tri-Staffel, OL, Streetball-, Basketball- und Volleyballturnier) erhielt und erhält die Zusammensetzung der Abteilungsteams eine grössere Bedeutung. Abteilungsinterne Leistungsanalysen und vorausblickendes Taktieren in den Teams unterstreichen diese Tatsache.
- Der Einbezug der obligatorischen Triathlon-Staffel in die Jahreswertung vermochte den Ausdauerwettkampf aufzuwerten.
- Die Teilnehmerzahl bei den freiwilligen Angeboten (Futsal-, Beachvolleyballturnier) stieg frappant an.

Der «Sportpreis der KSZ» (beste Abteilung der 2./3. Klasse) konnte 2013 an die Abteilung 3C übergeben werden. Die 3C dominierte jeden Anlass und erreichte ein Gesamttotal von 60 Rangpunkten. Auf den weiteren Podestplätzen folgen die 3D mit 25 Punkten und die 2B mit 18 Punkten.



3C: Sportabteilung des Jahres

Der «Prix Espoir» (beste Abteilung der 1. Klasse) ging knapp an die 1C (25 Rangpunkten). Sie verwies die 1A (21 Punkte) und die 1E (12 Punkte) auf die nächsten Plätze.

## Kantonale Mittelschulsportanlässe

Die KSZ nahm 2013 nicht mehr an allen aargauischen Mittelschulsportanlässen teil. Einerseits fehlt in der kleinen Schule eine wichtige Anzahl von Clubspielerinnen und -spielern, die einem Schulteam eine gewisse Stabilität verleihen, andererseits scheint die Bereitschaft für zusätzlichen Aufwand zu Gunsten der Schule bei den Sportlerinnen und Sportlern nicht mehr stark verbreitet zu sein.

Die Auswahlteams der KSZ konnten auf kantonaler Ebene trotzdem tolle Erfolge verzeichnen:

Volleyball Damen (6 Mittelschulen):	KSZ auf Rang 3
Beachvolleyball Damen (6 Mittelschulen, 8 Teams):	KSZ auf Rang 4
Polysportturnier (6 Mittelschulen, 11 Teams):	KSZ 2B auf Rang 2
Fussball Herren (13 Mittel- und Berufsschulen):	KSZ auf Rang 5
Fussball Damen (8 Mittel- und Berufsschulen):	KSZ auf Rang 5

*Res Buchmüller, Fachschaftsverantwortlicher Sport*

## 12 Mediothek

### Mediothek ohne PH-Bibliothek und -Benutzer

Die Mediothekarinnen begannen das neue Schuljahr, nach dem Wegzug der Pädagogischen Hochschule FHNW in den Campus Brugg-Windisch, nicht wie in den vergangenen Jahren. Die Mediothek hatte sich räumlich verändert, da die Hälfte der Bibliothek, die Fachhochschul-Bibliothek, auch nach Brugg-Windisch, in die Campus-Bibliothek, transportiert worden war. Zwei Räume waren frei geworden:

*ZO 009: Dieser Raum wurde in den Sommerferien 2013 von F. Busarello und L. Knuchel neu zu einem ruhigen Arbeitsraum für die Benutzerinnen und Benutzer der Mediothek umgestaltet. Dorthin wurden auch die Lexika, Wörterbücher und Maturaarbeiten umgeräumt.*

*ZO 0011: Dieses Zimmer gehörte nicht mehr zur Mediothek, sondern zur Berufs- und Weiterbildung Zofingen. Es wurde zu einem Schulraum umfunktioniert.*

Natürlich war der Mediothekebetrieb ohne die FHNW-Studierenden nicht mehr so lebhaft wie vorher. Diese fehlende Betriebsamkeit bedauern die Mediothekarinnen noch heute. Es galt daher, neue Schwerpunkte zu setzen:

- Neue Benutzergruppen in der Mediothek
- Fachbibliothek Berufsfachschule
- Werbung

Da sich nach dem Weggang der Pädagogischen Hochschule FHNW die Zahl der Benutzer verringert hatte, wurde entschieden, dass ab Januar 2014 die Mediothek neu um 16.30 Uhr schliessen soll.

### Die Schüler/innen und Lehrpersonen der Berufsfachschule Zofingen in der Mediothek

Da die Benutzerinnen und Benutzer einer ganzen Schule wegfielen, wollte das Mediotheksteam vermehrt Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der BWZ auf die Mediothek aufmerksam machen. Dies geschah bereits an den Mediothekseinführungen der 1. Klassen und zeigte immer mehr Erfolg.

Eine Idee von R. Hess in diesem Schuljahr war, eine Fachbibliothek Berufsfachschule in der Mediothek einzurichten. Dies entspricht auch einem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Zofingen. Gesagt getan. Das Mediotheksteam begann, in Zusammenarbeit mit den Fachlehrpersonen der Berufsfachschule Zofingen, eine Fachbibliothek Berufsfachschule für die Schü-





lerinnen und Schüler der BWZ auf einem eigenen Regal einzurichten. Noch fehlen allerdings einige Fachbereiche. R. Hess sucht weiterhin den Kontakt zu den Fachlehrpersonen.

### Lesung 2013

Wie immer war die Lesung, organisiert von der Mediothek BZZ und der Kantonschule Zofingen, ein jährliches Highlight. Am 28. Oktober 2013, 17.30 Uhr, traf Hansjörg Schertenleib pünktlich zur Lesung in der Aula des BZZ ein.

Er las Abschnitte aus seinem neuen Buch «Wald aus Glas», erzählte zwischendurch immer wieder interessante Episoden zur Geschichte.

Die Schülerinnen und Schüler der KSZ waren gut auf die Lesung vorbereitet und stellten viele Fragen, die Hansjörg Schertenleib kompetent und mit Humor beantwortete.

Niemand, der an der Lesung teilgenommen hatte, hätte sie missen wollen. Sie war ein voller Erfolg!

Ebenso fand der Apéro im Anschluss an die Lesung, den wie immer das Mediotheksteam offerierte, Anklang. Er fand in den Räumlichkeiten der Mediothek statt. Hansjörg Schertenleib signierte Bücher, was die Besucherinnen und Besucher der Lesung sehr schätzten.

Gleich vorweg: schon bald findet die nächste Lesung statt. Diesmal haben die KSZ und die Mediothek wieder einmal eine Schriftstellerin eingeladen.

### **Mediothekssanierung**

Ein sehr wichtiger Schwerpunkt für das Mediotheksteam war – und wird es weiterhin sein – die geplante Mediothekssanierung. Im Rahmen des Sanierungsprojektes «Bildungszentrum BZZ Zofingen, bauliche Massnahmen 2013–2015», ist die Mediothek ein Teilprojekt davon. Ab Herbst 2013 wurde dieses Thema für die Mediothek aktuell und R. Hess befasste sich konkret mit dem Erstellen von Unterlagen u.a.

Stand heute:

Die Sanierung wird in den Sommerferien 2015 stattfinden. Der Umfang der Sanierung ist jedoch noch nicht definiert.

Natürlich ist das Mediotheksteam sehr daran interessiert, allen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen mit dem neuen Schuljahr 2015/16 eine moderne und attraktive Mediothek präsentieren zu können!

### **... und jedes Jahr wieder**

Natürlich gab es neben diesen Hauptschwerpunkten auch das Alltägliche – wie jedes Jahr:

### *Bestandespflege*

wenn der Bestand durchgearbeitet ist, dann fängt die Arbeit wieder von vorne an ...

### *FWU-Mediathek*

Nach einer Umfrage bei den KSZ-Lehrpersonen, die sehr positiv ausfiel, wurde das Abonnement der FWU-Mediathek erneuert.

### *Swissdox*

Im Herbst 2013 konnte die Mediothek ihr eigenes, teures Abonnement bei Swissdox kündigen. Neu hat das Departement BKS, Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, Sektion Mittelschule, einen Sammelvertrag für die Berufsschulen und Kantonsschulen des Kantons Aargau mit Swissdox abgeschlossen. Nun kann die Mediothek BZZ aufgrund besserer Konditionen von Mengenrabatten profitieren.

Die Mediothekarinnen haben wieder ein arbeitsreiches Schuljahr hinter sich. Auch nach dem Wegzug der Pädagogischen Hochschule FHNW mit ihren Bibliotheks-Beständen ist den drei Fachfrauen die Arbeit nicht ausgegangen.

Im nächsten Schuljahr kann sich das Mediotheksteam bestimmt nicht zurücklehnen, da u.a. die Vorbereitungen zur Mediothekssanierung anstehen!

*Rosemarie Hess-Sarasin*

## 13 Zuwendungen

Abt BlechTechnik AG, Zofingen	Material für die Physikwerkstatt
AP Tobler AG, Unterentfelden	Eloxieren von Teilen für die Physikwerkstatt
Oliver Blattmann, Urs Affentranger Schwimmbad Zofingen	Mitorganisation KSZ Triathlon
«Freunde und Gönner» der Kantonsschule Zofingen	Prix Communauté Finanzielle Unterstützung der Fachschaft Sport Beitrag an den letzten Schultag
Hunkeler AG, Wikon	Material für die Physikwerkstatt
Heinz Roth, Oftringen	Zeitmessung am KSZ Triathlon
Schweiz. Alpenclub, Sektion Zofingen	Gratisbenützung der Kletterwand
Samariterverein Zofingen Markus Steiner	Vermittlung von Samaritereinsätzen an KSZ Spielturnieren

Wir danken den genannten und ungenannten Spendern und Gönnern herzlich für ihr Interesse und die praktische Unterstützung unserer Schule.

Interesse und die praktische Unterstützung unserer Schüler. Wir danken den genannten und ungenannten Sponsoren herzlich für ihre Unterstützung.

Die KSS Spielplätze hat nach der Verlegung von Sponsorenstellen

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze und die

am 15.12.2012

Zusammenfassung der KSS Spielplätze

den 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Wir danken den genannten und ungenannten Sponsoren herzlich für ihre Unterstützung.

Die KSS Spielplätze hat nach der Verlegung von Sponsorenstellen

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze und die

am 15.12.2012

Zusammenfassung der KSS Spielplätze

den 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

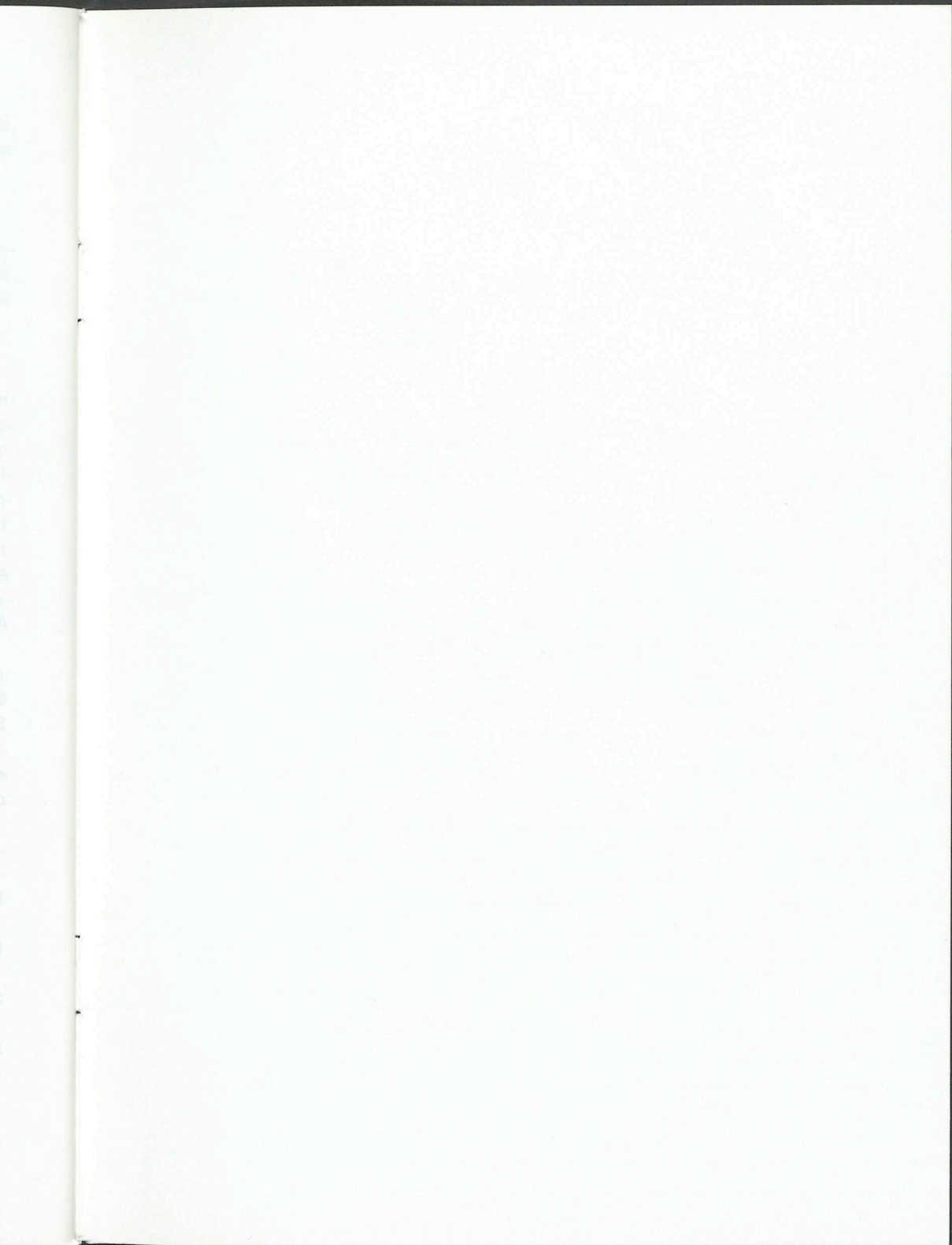
am 15.12.2012

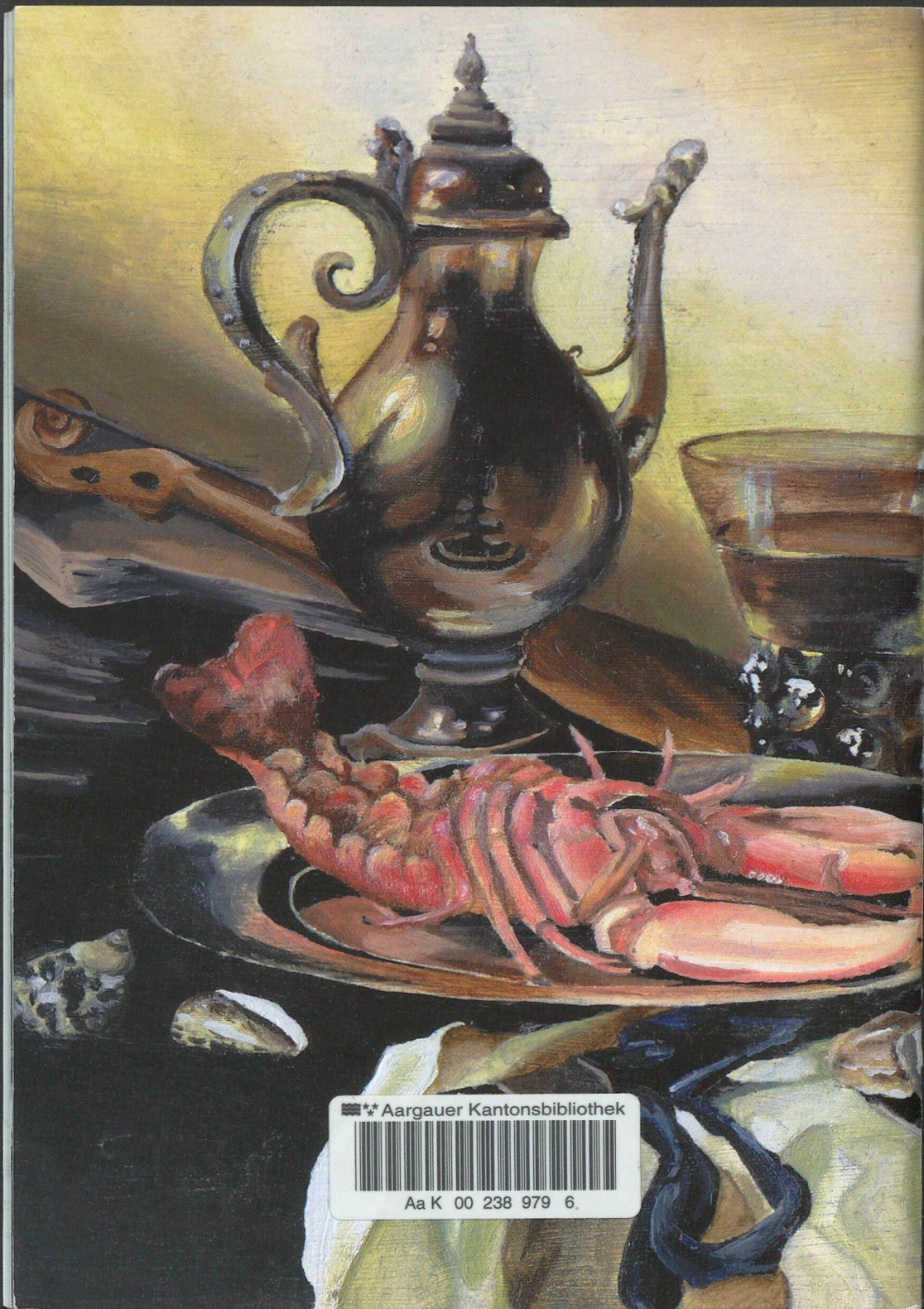
Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012

Gründungsmitglied der KSS Spielplätze

am 15.12.2012





Aargauer Kantonsbibliothek



Aa K 00 238 979 6.